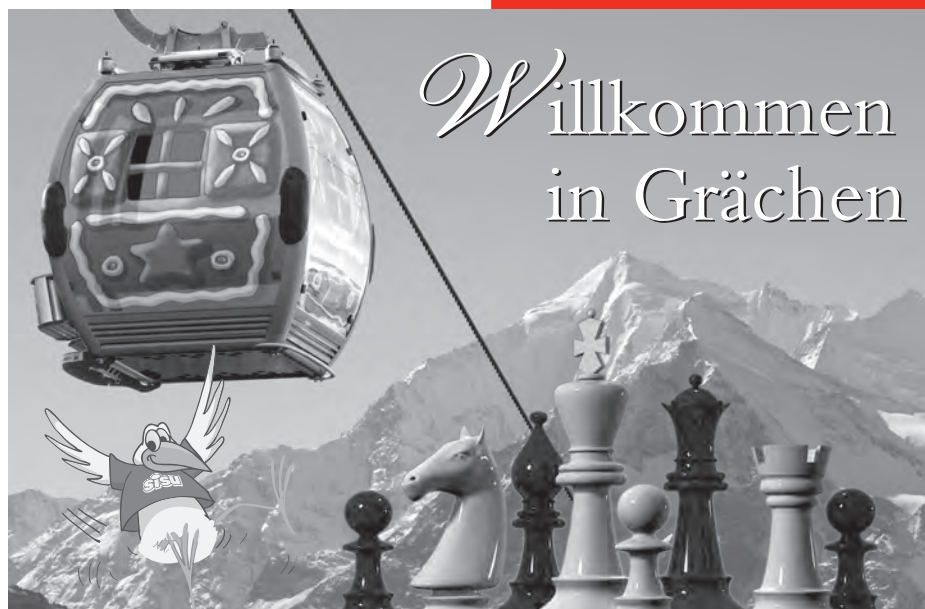


2/2017

Schweizerische Schachzeitung Revue Suisse des Echecs Rivista Scacchistica Svizzera



*Willkommen
in Grächen*

Vom 13. bis 21. Juli ist Grächen zum vierten Mal nach 1999, 2009 und 2013 Gastgeber der Schweizer Einzelmeisterschaften. Alle Infos zur SEM 2017 und deren attraktives Rahmenprogramm finden Sie auf den Seiten 18 bis 27.
(Foto: zVg.)

**Accentus-Turnier in Bad Ragaz: Schweizer Doppelsieg
Der «Tages-Anzeiger» baute seine Schachspalte aus
SEM in Grächen bietet attraktives Rahmenprogramm**

Inhalt Sommaire Sommario

2	Editorial
4	SGM
5	SMM
8	Accentus-Turnier Bad Ragaz
10	Open Burgdorf
11	Open Ascona
12	Schach im «Tages-Anzeiger»
14	Senioren-schach
17	Schweizer Jugend- schnellschachmeisterschaft Solothurn
18	SEM Grächen
28	Analyses
31	Ticino
32	Fernschach
34	Problemschach
36	Studien
37	Was ziehen Sie?
39	Resultate
44	Turniere
45	Agenda
45	Vorschau

Schweizerischer Schachbund Fédération Suisses des Echecs Federazione Scacchistica Svizzera

Zentralpräsident:

Peter A. Wyss
Reichsgasse 29, 7000 Chur
P 081 252 43 31
N 079 445 70 31
peter.wyss@swisschess.ch

Geschäftsführer:

Maurice Gisler
Haus des Sport,
Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen
G 031 359 74 50
maurice.gisler@swisschess.ch

Editorial



Es freut mich ausserordentlich, dass wir die Schweizer Einzelmeisterschaften nach 1999, 2009 und 2013 zum vierten Mal in Grächen durchführen können. Im Namen des Organisationskomitees heisse ich alle Schachspieler/-innen zu den 117. Titelkämpfen herzlich in unserem schönen Dorf willkommen. In enger Zusammenarbeit mit den Vertretern des Schweizerischen Schachbundes und unseren touristischen Partnern sind wir bestrebt, Ihnen eine optimale Plattform für erfolgreiche Partien und einen angenehmen Aufenthalt zu bieten.

Besonders erfreut bin ich, dass wiederum viele Nachwuchsspieler/-innen am Jugendschachlager teilnehmen. Entsprechend dem bekannten Sprichwort «Die Jugend von heute ist die Zukunft von Morgen» ist dies zweifellos ein positives Signal für den Schweizer Schachsport.

Laut einem Zitat von Albert Einstein «Das Schach hält seine Meister in eigenen Banden, Fesseln; auf vielerlei Weise formt es ihren Geist, so dass die innere Freiheit selbst des Stärksten darunter leiden muss» ist das Schachspiel ja sehr anspruchsvoll. Zu Ihrer Erholung empfehle ich Ihnen deshalb, die Natur zu geniessen und von unserem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, das wir Ihnen in dieser Ausgabe der «Schweizerischen Schachzeitung» auf vier Spezialseiten detailliert vorstellen, zu profitieren.

Geniessen Sie die Fahrt mit der einzigartigen Märchen-Gondelbahn auf die Hannigalp, den Ausblick auf die Viertausender inklusive dem bekannten Matterhorn, und lassen Sie sich im Bergrestaurant «Hannighüsi» kulinarisch verwöhnen. Kombinieren Sie die Vorbereitungen für Ihren nächsten Wettkampfeinsatz mit einem gemütlichen Spaziergang entlang der 800-jährigen Grächner Wasserleiten und mit dem inszenierten Zauberwasser oder einem kurzen Spaziergang zum idyllischen Grächersee und der Kneipp-Anlage.

Eine Schweizer Meisterschaft ist ohne tatkräftige Unterstützung von Partnern, Sponsoren, Gönnern und Helfern nicht möglich. Ich danke allen für das geschätzte Wohlwollen und für die aktive Mithilfe.

Ein weiteres Dankeschön richte ich an die Schachspieler/-innen für die Teilnahme und wünsche Ihnen spannende, erfolgreiche Wettkämpfe und einen unvergesslichen Aufenthalt in Grächen. Es würde uns freuen, Sie für Ihren nächsten Sommer- oder Winterurlaub wieder einmal in Grächen willkommen zu heissen.

In diesem Sinne hoffe ich, dass Sie Ihren Aufenthalt bei uns geniessen können und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen in Grächen.

*Beatrice Meichtry,
OK-Präsidentin SEM 2017*

C'est un grand plaisir d'organiser pour la quatrième fois, après 1999, 2009 et 2013, les Championnats suisses individuels, à Grächen. Au nom du Comité d'organisation, je souhaite une cordiale bienvenue, dans notre village, à tous les joueurs et joueuses d'échecs pour la 117^e édition des joutes pour les titres. En étroite collaboration avec les représentants de la Fédération suisse des échecs et nos partenaires touristiques, nous aspirons à vous offrir un cadre idéal pour des parties passionnantes et un séjour agréable.

Tout particulièrement me réjouis que de nombreux jeunes espoirs se joignent à nouveau au camp des jeunes. Comme le dit si bien l'adage: «La jeunesse d'aujourd'hui est l'avenir de demain». C'est indubitablement un signal positif pour le sport échiquéen suisse.

Selon une citation d'Albert Einstein les échecs sont un sport très exigeant: «Les échecs aliènent les maîtres, tourmentent leur esprit de telle façon que la liberté intérieure des plus forts doit en souffrir». Pour vous détendre, je vous conseille de profiter de la nature et de notre programme spécial varié qui vous est présenté sur quatre pages hors-cadre dans cette édition de la «Revue suisse des échecs».

Savourez le trajet jusqu'à la Hannigalp dans les télécabines voués aux contes et délectez-vous de la vue sur les quatre milles dont le Cervin, puis laissez-vous gâter dans le restaurant rustique «Hannighüsl». Combinez votre préparation pour le prochain match avec une promenade le long des bisses de Grächen, vieilles de 800 ans et la mise en scène de l'eau magique ou avec une courte excursion jusqu'au lac

idyllique de Grächen avec son espace Kneip.

Un championnat suisse sans l'appui de partenaires, sponsors, donateurs et bénévoles n'est pas possible. Je vous remercie tous de votre bon-vouloir et de votre soutien actif.

Un second remerciement va à tous les joueurs et joueuses d'échecs pour leur participation et je vous souhaite d'intéressantes parties, un championnat couronné de succès et un séjour inoubliable à Grächen. Ce serait un grand plaisir de vous accueillir à nouveau à Grächen, pour vos loisirs, l'été ou l'hiver prochain.

Dans ce sens, je vous souhaite beaucoup de plaisir à votre séjour chez nous et me réjouis de vous revoir bientôt à Grächen.

*Beatrice Meichtry,
Présidente du CO CSI 2017*

E' con straordinario piacere che dopo il 1999, 2009 e 2013 possiamo organizzare per la quarta volta a Grächen i campionati svizzeri individuali. A nome del comitato d'organizzazione auguro di cuore il benvenuto a tutti gli scacchisti(e) alle 117.me gare per i titoli. In stretta collaborazione con i rappresentanti della Federazione scacchistica svizzera e i nostri partner turistici ci siamo impegnati ad offrirvi un'ottimale piattaforma per garantire partite di successo e un apprezzabile soggiorno.

In particolare mi rallegro che di nuovo giovanissimi giocatori/trici partecipino al corso stanziale di scacchi. Nel segno del noto detto «La gioventù di oggi è il futuro di domani» è senza ombra di dubbio un segnale positivo per lo sport svizzero degli scacchi.

Stando a una citazione di Albert Einstein «Gli scacchi for-

mano di per sé i propri maestri e il loro spirito in modo tale che la libertà interna ne esca rafforzata» è dimostrato quanto il gioco degli scacchi sia impegnativo. Per il vostro relax suggerisco di conseguenza di approfittare del nostro polivalente programma di contorno, così come illustrato dettagliatamente nelle quattro pagine speciali della presente rivista.

Godetevi il viaggio sulle uniche gondole fiabesche verso l'Hannigalp, il colpo d'occhio sui quattromila, Cervino incluso, e lasciatevi viziare culinarmente nel ristorante montano «Hannighüsl». Combinate la preparazione per il vostro prossimo cimento con una tonificante passeggiata lungo le ottocentarie vie dell'acqua di Grächen oppure con una corta escursione verso l'idillico lago di Grächen e gli spazi attrezzati.

Un campionato svizzero non sarebbe possibile senza il massiccio sostegno di partner, sponsor, donatori e aiutanti. Ringrazio tutti per l'apprezzata e attiva collaborazione.

Un ulteriore ringraziamento lo indirizzo ai giocatori(trici) per la partecipazione augurando loro appassionanti e vincenti incontri nonché un indimenticabile soggiorno a Grächen. Ci rallegheremo di potervi dare di nuovo il benvenuto a Grächen in occasione delle prossime ferie estive o invernali.

In questo senso spero che possiate godere da noi il vostro soggiorno e mi felicito per un presto arrivederci a Grächen.

*Beatrice Meichtry,
presidentessa CSI 2017*

Lyss-Seeland Meister mit Rekordvorsprung – Nyon verpasst Schlussrunde wegen Stau

Zum Punktemaximum wie zuletzt Winterthur vor zwei Jahren hat es zwar nicht gereicht, weil das nach sechs Durchgängen bereits als neuer Gruppenmeister feststehende Lyss-Seeland an der zentralen Schlussrunde der 1. Bundesliga in der Schweizerischen Gruppenmeistermeisterschaft (SGM) in Riehen Echiquier Bruntrutain Porrentruy ein 4:4-Unentschieden zugestehen musste. Dennoch feierten die Seeländer ihren ersten Meistertitel mit einem Rekordvorsprung von 4 Punkten.

Spannung versprach in Riehen nur noch der Kampf um Platz 2 und gegen den Abstieg. Doch das Duell zwischen Titelverteidiger Gonzen und Nyon um Silber war schon nach Ablauf der 30-minütigen Karenzzeit nach Spielbeginn entschieden. Nyon kam nämlich wegen eines Staus mit einer Stunde Verspätung in Riehen an und verlor gegen den Organisator der zentralen Schlussrunde 0:8 forfait. Besonders ärgerlich für die Waadtländer: Da Gonzen gegen Winterthur $3\frac{1}{2}:4\frac{1}{2}$ verlor, hätte ihnen ein 4:4 zum 2. Platz gereicht. So wurde der Titelverteidiger Zweiter und wies trotz vier Mannschaftspunkten Rückstand kurioserweise einen halben Einzelpunkt mehr auf als Lyss-Seeland...

Eine klare Entscheidung gab es im direkten Duell der beiden Abstiegs Kandidaten. Wollishofen schlug Schwarz-Weiss gleich mit $6\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}$ und schickte die Berner damit in die 2. Bundesliga. Den Platz von Schwarz-Weiss nimmt entweder Bodan Kreuzlingen oder Kirchberg ein. Die beiden Gruppensieger der 2. Bundesliga spielen am 29. April das Aufstiegs spiel in die oberste Spielklasse.



Das Meisterteam von Lyss-Seeland (stehend von links): IM Branko Filipovic, IM Hansjürg Kaenel, IM Lorenz Drabke, IM Hannes Rau, FM Bernhard Lutz; (sitzend von links): IM Goran Milosevic, Captain Andreas Schmied, IM Nedeljko Kelecevic. Auf dem Bild fehlt der die zentrale Schlussrunde ebenfalls spielende IM Dusan Letic. GM Andreas Heimann fehlte an der Schlussrunde. (Foto: Hartmut Metz)

Während Zone-B-Leader Bodan beim $5\frac{1}{2}:2\frac{1}{2}$ -Sieg gegen Nimzowitsch Zürich nichts mehr anbrennen liess, gab es in der Zone A einen Last-Minute-Wechsel an der Tabellenspitze. Das führende Tribtschen kam nämlich gegen Réti Zürich nicht über ein 4:4-Unentschieden hinaus. Das erlaubte es dem in Payerne 5:3 siegreichen Kirchberg, dank der besseren Einzelpunkte noch an den Luzernern vorbeizuziehen. Weil Bodan und Kirchberg genau gleich viele Mannschafts- und Einzelpunkte aufweisen, musste SGM-Leiter Bruno Bosco das Heimrecht für das Aufstiegs spiel auslösen – mit Kirchberg als glücklichem Gewinner.

In die 1. Regionalliga steigen Neuenburg und Chur ab.

Markus Angst

SSB-DV

Die ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Schachbundes (SSB) findet statt am Samstag, 17. Juni 2017, 14 Uhr, im Haus des Sports, in Ittigen bei Bern. Anträge zu Händen der DV sind gemäss Statuten bis spätestens 17. April schriftlich zu richten an den SSB-Zentralpräsidenten Peter A. Wyss, Reichsgasse 29, 7000 Chur.

AD FSE

L'assemblée des délégués de la FSE aura lieu le samedi 17 juin 2017 à 14 heures, à la Maison du sport à Ittigen près de Berne. Les motions doivent être envoyées par écrit jusqu'au 17 avril au président central de la FSE Peter A. Wyss, Reichsgasse 29, 7000 Chur.

Fünfkampf vorne, Dreikampf hinten

Für die diesjährige Nationalliga-A-Saison der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) zeichnet sich ein spannender Fünfkampf um den Titel ab. Nimmt man die Top-Ten-Spieler von den zehn Teamlisten als Basis, dann liegen mit Zürich (2458), Genf (2452), Riehen (2448), Vizemeister Winterthur (2442) und Luzern (2434) die fünf besten Equipen innerhalb von nur 24 ELO-Punkten.

In der Pole-Position befindet sich wie schon im vergangenen Jahr die SG Zürich. Der Rekordmeister (25 Titel) verzeichnete keine Abgänge und ergänzte sein aus fünf Grossmeistern bestehendes Kader mit IM Ilja Mutschnik (D) und Odd Martin Guttulsrud (No). Von Zürichs Hauptkonkurrenten verstärkte sich Genf am meisten. Die Romands, die in der letzten Saison als Titelverteidiger lediglich auf dem enttäuschenden 5. Rang landeten, holten mit Juri Kryworuschko (Ukr) und Robert Fontaine (von Herrliberg) zwei neue Grossmeister. Ob Kryworuschko allerdings spielen wird, ist noch offen, denn mit Romain Edouard haben die Genfer als einzige zwei echte Ausländer auf ihrem 20er-Ticket – von denen jedoch nur einer einsatzberechtigt ist. Je einen neuen Internationalen Meister verpflichteten Winterthur (Thomas Henrichs) und Luzern (Georg Fröwis), während Riehen den bisher nur in der zweiten Mannschaft spielenden FM Christian Flückiger neu auch auf die NLA-Liste setzte.

Auffallend ist, wie wenig Transfers es in der obersten Spielklasse gab. Mit dem für die Schweizer Nationalmannschaft spielenden deutschen GM Sebastian Bogner und IM Christian Maier kehren zwei Spieler vom verunglückten Herrliberg-Abenteuer zu Réti zurück. Die Zürcher



Prominentester Transfer: Der für die Schweizer Nationalmannschaft spielende deutsche Grossmeister Sebastian Bogner kehrte von Herrliberg zu Réti Zürich zurück.

(Fotos: Markus Angst)

werden wohl mit Wollishofen wie vor Jahresfrist das Mini-Mittelfeld bilden, während der Vorjahresachte Bodan Kreuzlingen (praktisch unverändertes Kader) sowie die beiden Aufsteiger Mendrisio (neu mit GM Michele Godena von Réti und dem starken titellosen Litauer Oleg Zujew) und Neuenburg (als klar ELO-schwächstes NLA-Team) voraussichtlich die beiden Absteiger unter sich ausmachen werden.

In den beiden Nationalliga-B-Gruppen präsentiert sich die Aus-

Meister der letzten 10 Jahre

2016 SG Zürich
2015 Genf
2014 Réti Zürich
2013 Réti Zürich
2012 Genf
2011 Réti Zürich
2010 SG Zürich
2009 SG Zürich
2008 SG Zürich
2007 Mendrisio



IM Thomas Henrichs spielt neu für Vizemeister Winterthur.

gangslage für den Aufstieg völlig unterschiedlich. In der Ostgruppe ist Solothurn weit und breit der einzige Favorit, weil die letztjährigen Spitzenteams Zürich II, Winterthur II und Luzern II allesamt nicht aufsteigen dürfen und Schwarz-Weiss Bern (im Gegensatz zur «zweiten» Mannschaft in der Westgruppe) schwächer besetzt ist als vergangene Saison. In der Westgruppe dürfte es hingegen um den Gruppensieg und Direktaufstieg einen interessanten Vierkampf zwischen Absteiger Echallens, Trubschachen, Nyon und Schwarz-Weiss Bern II geben.

Insgesamt spielen dieses Jahr in der SMM genau 300 Mannschaften – fünf weniger als 2016. Als Premiere kommt in der neuen Saison in den Wochenend-Spie-

CSE: perspectives des équipes romandes

On prend les mêmes et on recommence. Telle pourrait être la devise de ce championnat 2017. En effet ce sont les cinq mêmes équipes que l'année dernière qui auront le rôle de favoris, les moyennes Elo des dix premières équipes se tenant entre 2458 et 2434 Elo. Autant dire que c'est la forme du jour ou la régularité de présence des joueurs qui feront la différence.

Ces équipes sont dans l'ordre du classement de la saison dernière Zürich, Winterthur, Riehen, Lucerne et le seul romand Genève qui aura à cœur d'effacer cette décevante 5^{ème} place de la saison dernière et qui sait, retrouver les honneurs du titre comme en 2015.

Ce sont en effet les genevois qui se sont le plus renforcés sur le papier avec les arrivées de l'ukrainien Kryvoruchko (2699 Elo) et de Robert Fon-

taine (2551 Elo). A noter quand même qu'entre Kryvoruchko et Romain Edouard, un seul des deux pourra être aligné durant toute la saison.

C'est Neuchâtel qui a remplacé Echallens dans l'élite. Ces derniers ont la moyenne Elo la plus faible de LNA. L'objectif à atteindre sera d'obtenir la 8^{ème} place synonyme de maintien contre ses concurrents directs à la relégation que sont Bodan Kreuzlingen et Mendrisio l'autre néo promu.

En LNB groupe ouest quatre équipes se détachent en tant que favoris, dont deux romands: Echallens, qui vient d'être relégué et qui aura à cœur d'essayer de remonter tout de suite, et Nyon, 3^{ème} de la saison dernière. Leurs concurrents seront Trubschachen et SW Berne. Vevey devrait arriver à se maintenir sans problèmes si ses meil-

leurs joueurs jouent régulièrement, alors que Bois-Gentil, 8^{ème} l'an dernier et Payerne, néo promu devront lutter contre la relégation.

En 1^{ère} ligue groupe ouest, six équipes romandes batailleront à côté de deux équipes bernoises. Amateurs Genève et Fribourg devraient jouer le haut du tableau, alors que Genève II et Echallens II devront sans doute lutter pour se maintenir, surtout si les contingents ne sont pas très réguliers. Sion, néo promu devra rejouer sur huit échiquiers, et Grand Echiquier dont l'équipe change souvent fortement d'une ronde à l'autre sont les inconnues.

Dans le groupe nord-ouest Echiquier Bruntrutain devrait à nouveau jouer les premiers rôles alors que Bienne et Court viseront le milieu de classement. *Marc Schaerer*

len in allen Ligen die von der letzten Delegiertenversammlung des Schweizerischen Schachbundes (SSB) beschlossene so genannte Fischer-Bedenzeit mit 30 Sekunden Bonuszeit pro Zug zur Anwendung. Ausgenommen davon sind einzig die unter der Woche am Abend ausgetragenen Partien.

Markus Angst



Genf verpflichtete
GM Robert
Fontaine.

Startrunde: Réti sorgt für Überraschung

Réti sorgte zum Auftakt der SMM für die einzige Überraschung in der Nationalliga A. Die Zürcher entrissen mit einem 4:4-Unentschieden dem zu den Titelanwärtern zählenden Luzern, das im vergangenen Jahr nach fünf Runden das Punktemaximum aufgewiesen hatte, einen Zähler.

Massgeblichen Anteil am unerwarteten Ausgang hatte Sharif Mansoor. Der Sieger des Allgemeinen Turniers des Zürcher Weihnachts-Opens von 2015, lediglich die Nummer 18 von Réti's 20er-Spielerliste, schlug am letzten Brett den 234 ELO-Punkte mehr aufweisenden FM Gernod Beckhuis.

Die vier restlichen Co-Favoriten starteten hingegen mit einem Sieg. Titelverteidiger Zürich bezwang Aufsteiger Mendrisio ebenso 5½:2½ (einziger Tessiner Sieg von Alfredo Cacciola am letzten Brett gegen den 190 ELO-Punkte mehr aufweisenden FM Jonathan Rosenthal) wie Genf den zweiten Aufsteiger Neuenburg (überraschender Sieg von Roland Hauser gegen den 203 ELO stärkeren IM Richard Gerber am sechsten Brett). Vizemeister Winterthur setzte sich gegen Wollishofen klar mit 6:2 durch

(je vier Siege und Remis). Und der Vorjahresdritte Riehen feierte gegen Bodan mit 7:1 den höchsten Sieg des Tages.

Unterschiedlich starteten die beiden NLA-Absteiger in der Nationalliga B. Echallens entschied in der Westgruppe das Waadtländer Derby gegen das ebenfalls zu den Aufstiegsanwärtern zählende Nyon knapp mit 4½:3½ zu seinen Gunsten. Solothurn hingegen musste sich in der Ostgruppe mit demselben Resultat Tribschens geschlagen geben. Von den vier Aufsteigern blieb einzig Sorab siegreich. Der frühere NLA-Klub gewann in der Westgruppe das Basler Derby gegen Riehen ebenfalls knapp mit 4½:3½. Payerne hingegen verlor in der Westgruppe ebenso (1½:6½ gegen Schwarz-Weiss Bern II) wie St. Gallen (2:6 gegen Baden) und Wettswil (3½:4½ gegen Zürich II in der Ostgruppe). Allerdings konnte sich Wettswil-Gegner Zürich II nicht richtig über den Sieg freuen. Die Zürcher setzten nämlich einen Spieler ein, der sich nicht auf ihrer 20er-Liste befindet und gingen deshalb gemäss SMM-Reglement der beiden Mannschaftspunkte verlustig.

Von den drei Nationalliga-B-Absteigern (der vierte Herrliberg zog sich zurück) gestalteten deren zwei den 1.-Liga-Auftakt erfolgreich. Nimzowitsch entschied das Zürcher Derby gegen Gligoric knapp mit 4½:3½ für sich, während Therwil gegen Bern II klar mit 6:2. gewann. Grand Echiquier Lausanne hingegen musste sich König-Bubenberg überraschend deutlich mit 2½:5½ geschlagen geben. Von den neun Aufsteigern starteten deren zwei mit einem Sieg in die neue Saison. Letzi Zürich, das kurzfristig den Platz von Herrliberg eingenommen hatte, schlug im Duell zweier Neulinge St. Gallen III mit 5½:2½. Und Sion kam gegen Thun zu einem knappen 4½:3½-Erfolg. Trubschachen II holte beim 4:4 gegen Birsfelden/Beider Basel/Rössli überraschend einen Punkt. Mit einer Niederlage begann hingegen für Flawil (2½:5½ gegen Wädenswil), St. Gallen III (2½:5½ gegen Letzi), Entlebuch (½:7½ gegen Bellinzona), Zürich III (2½:5½ gegen Wollishofen II), Bern II (2:6 gegen Therwil) und Fribourg (3:5 gegen Genf II) das 1.-Liga-Abenteuer.

Markus Angst

Schweizer Doppelsieg: Kurmann vor Studer!

Grosser Erfolg für die Schweizer und gleichzeitig überraschender Ausgang beim Accentus Young Masters in Bad Ragaz: IM Oliver Kurmann (Luzern) gewann das Einladungsturnier als Startnummer 6 des Zehner-Feldes vor seinem Landsmann IM Noël Studer (Muri/BE/Nummer 5) und dem topgesetzten ungarischen GM Imre Héra.

Die drei Spieler, die den Sprung aufs Podest schafften, kamen alle auf 6 Punkte aus neun Runden. Dass Oliver Kurmann, Schweizer Meister U14 von 2001 und U20-Meister von 2004, die beste Sonneborn-Berger-Wertung aufwies, hatte massgeblich damit zu tun, dass der 32-jährige Jurist bei drei Siegen und sechs Unentschieden als einziger Spieler ungeschlagen blieb.

Kurmann und Studer verpassten ihre dritte (und letzte nötige) Grossmeister-Norm nur um einen halben Punkt. Studer wurde zum Verhängnis, dass er gegen IM Gabriel Gähwiler verlor. Dieser wurde mit 3½ Punkten Siebter und damit drittbesten Schweizer. Aurelio Colmenares (Genf) wurde mit 3 Punkten Neunter, FM Fabian Bänziger (Pfäffikon/SZ) mit 1½ Punkten Zehnter.

Das Accentus Young Masters war geprägt von einem animierten Turnierverlauf. In 28 der 45 Partien gab es eine Entscheidung – mit 62 Prozent eine hohe Quote für ein geschlossenes Turnier.

Markus Angst

**GM Imre Héra (Un) –
IM Oliver Kurmann (Luzern)**
Londoner System (A45)

1. d4 ♖f6 2. ♙f4 e6 3. ♗f3 c5 4. e3 b6 5. ♗c3 d5 6. ♗b5 ♗a6 7. ♗e5 ♙b7 8. c3 ♙e7 9. ♙d3 0–0 10. ♗f3 ♗b8 11. ♗h3 ♗bd7 12. ♗g4 a6 13. ♗d6 ♙c6 14. f3 h5! 15. ♗f2 ♗b8!



Blieb als Einziger ungeschlagen: IM Oliver Kurmann.

(Foto: Georg Kradoffer)



16. ♗g3?! Besser war 16. e4 ♙xd6 17. e5 ♙e7 18. exf6 ♙xf6 19. ♗xh5 g6 20. ♙xg6 fxg6 21. ♗xg6+ ♙g7 22. ♙e5 ♗e7 23. ♙xg7 ♗xg7 24. ♗xe6+ ♗h7 25. 0–0 mit drei Bauern für die Figur bei unklarem Spiel.

16. ... h4 17. ♗xh4 ♙xd6 18. ♙xd6? Danach erhält Schwarz klaren Vorteil. Nur mit 18. ♗g4! konnte Weiss ernste Drohungen schaffen. Doch falls Schwarz das clevere 18. ... ♗e4 findet, ist der Vorteil nach 19. ♗xd8 ♗xd8 20. fxe4 ♙xf4 21. exf4 dxe4 eher auf seiner Seite.

18. ... ♗xd6. Weiss besitzt nur einen Bauern für die Figur und wirft deshalb nun alles nach vorne.

19. g4 ♗d8 20. g5 ♗e8 21. ♗g4 ♗d7 22. ♗g1 ♗f8! 23. 0–0–0 ♗e7. Gut genug, um den Vorteil festzuhalten. Doch die Aktivierung der Figuren mit 23. ... cxd4! 24. exd4 ♗f4+ 25. ♗b1 ♙b5 26. ♙c2 ♗d6 27. g6 ♗f5 war noch stärker.

24. ♗b1 ♗dc8 25. e4 cxd4 26. cxd4 ♗f4 27. g6+ f6! Kurmann verhindert die Öffnung des Königsflügels und geht nun langsam zum Gegenangriff über.

28. ♗h8 dxe4 29. ♙c2 exf3 30. ♗g8 ♙d5 31. ♗f7+ ♗d6. 31. ... e♗d8 war ebenfalls sehr sicher.

32. ♙b3 f2 33. ♗e5. Mit dem Mute der Verzweiflung gespielt.

33. ... fxe5 34. dxe5+ ♗xe5 35. ♗xf2. Nun besitzt Schwarz bereits zwei Mehrfiguren, und die exponierte schwarze Königsstellung kann Weiss nicht gut ausnutzen.

35. ... ♗ef6 36. ♙c2 ♗c7 37. ♗g1 ♗d6 38. ♙b3 ♗b7. Königliche Evakuierung erfolgreich beendet!

39. a3 ♗e5 0:1. Weiss gab auf. Eine umsichtige und clevere Verteidigungsleistung von Oliver Kurmann gegen einen der Turnierfavoriten.

Accentus Young Masters in Bad Ragaz

**IM Noël Studer (Muri/BE) –
GM Adrien Demuth (Fr)**
Philidor-Verteidigung (C41)

1. e4 e5 2. ♘f3 d6 3. d4 exd4 4. ♗xd4 ♜f6 5. ♝c3 ♙e7 6. g3 d5
7. e5! ♜g4 8. ♙g2 c6! 8. ... 0–0 scheint weniger problematisch als die Partiefortsetzung. 9. 0–0 ♗xe5 10. ♗xd5 ♙c5 11. ♙f4 ♙g4 12. ♚e1 ♙xd4 13. ♙xe5 ♙xe5 14. ♚xe5 mit nur leichtem Vorteil für Weiss.
9. ♙f4 ♚b6 10. 0–0 g5!? Schwarz greift zu unorthodoxen Methoden. Aber nur so kann er auf Gegenseitig hoffen.
11. ♙e3! Noël Studer lässt sich auf allfällige strukturelle Schwächen der Bauernstruktur ein, die dafür Angriffschancen bieten.
11. ... h5 12. ♚d2 ♗xe3 13. fxe3!? Dynamisch gespielt.
13. ... ♙e6 14. e4 dxe4 15. ♗h1?! Etwas langsam! Mit 15. ♗a4! ♚b4 16. ♚xb4 ♙xb4 17. ♙xe4 ♗d7 18. ♗xe6 fxe6 19. ♙g6+ ♗d8 20. ♚f7 lässt sich noch etwas Vorteil für Weiss sicherstellen.
15. ... ♗d7 16. ♗xe6 fxe6.



17. ♚f7!? Im Stile von Tal! Vielleicht ist dies objektiv nicht das Stärkste. Aber dieser Zug verfehlt seine Wirkung vor allem auf psychologischer Ebene nicht, wie der weitere Partieverlauf zeigt.
17. ... e3? Im höheren Sinne bereits der Verlustzug. Am stärksten war hier 17. ... ♚d8! Damit deckt Schwarz die wunden Punk-

te um den eigenen König. 18. ♚af1 ♗xe5 19. ♚xe7+ ♚xe7 20. ♗xe4 ♚d8 21. ♚c3 ♚d5 22. ♗f6+ ♗d8 23. ♗xd5 exd5 24. ♚e1 ♚e8 25. b4, und Weiss muss hier zuerst noch beweisen, dass er genügendes Spiel für den fehlenden Bauern besitzt.

18. ♚xe7+! Das Credo des Angriffsspielers in Aktion: Initiative um jeden Preis!

18. ... ♗xe7 19. ♚d6+ ♗d8 20. ♚d1. Batterie auf der d-Linie mit Mattdrohung.

20. ... ♚h7?! Dies führt zu Materialverlust. Aber auch die Alternativen waren wenig attraktiv. Beispielsweise kommt Weiss nach 20. ... ♚c7 21. ♚xe6 ♗c8 22. ♙e4 ♚d8 23. ♙f5 zu einer idealen Druckposition.

21. ♚f8+. Spiess auf König und Turm.

21. ... ♗c7 22. ♚xa8 ♚xb2 23. ♚g8 ♚xc2. Demuth hoffte hier auf Gegenseitig und Kompensation für die Figur.

24. ♚xe6!! Doch Noël Studer gibt die Figur wieder zurück und erhält unwiderstehlichen Angriff. Material ist sekundär, wenn es um den Skalp des Königs geht!

24. ... ♚xc3 25. ♚d6+. Die Jagdsaison ist definitiv eröffnet!

25. ... ♗b6 26. ♚b1+ ♗a6 27. ♙f1+ e2 28. ♙xe2+ b5 29. ♙xb5+. Alles mit Schach!

29. ... ♗a5 30. ♙xc6. Hier ging auch 30. ♚c7+ ♗b6 31. ♚xh7 Mit Mehrturm. Nun verbietet sich 31. ... cxb5 wegen 32. ♚xa7#.

30. ... ♗b6 31. e6. Der Freibauer meldet sich zu Wort!

31. ... h4. Noch ein letztes Aufblakern von Gegenspiel.

32. g4! Verhindert die Linienöffnung.

32. ... h3 33. ♚f1 ♚g7 34. ♙e4 ♚c7 35. e7 ♚c8 36. ♚e6 ♚e8

37. ♙c6 ♚c2 38. ♚f5+ 1:0. Nimmt Schwarz jede Hoffnung! Eine spannende Schachpartie in unternehmungslustigem Stil gespielt.

**FM Colmenares Aurelio
(Genève) –**

IM Oliver Kurmann (Luzern)
Italienisch (C54)

1. e4 e5 2. ♗f3 ♗c6 3. ♙c4 ♙c5
4. c3 ♗f6 5. d3. Diese ruhige Spielweise hat die schärferen Abspiele nach 5. d4 etwas verdrängt.
6. 0–0 d6 7. ♙b3 0–0 8. h3 h6
9. ♚e1 ♚e8 10. ♗bd2 ♙e6
11. ♙c2 d5! 12. exd5 ♚xd5 13. ♚e2 ♚ad8. Zentralisation!
14. ♗h4 ♗d7 15. ♗e4 ♙e7. Bis hierhin folgen beide Spieler der Partie Smirin – Sutovsky, Ashdod Open, 2006.
16. ♗g3 ♗d5 17. ♚e4? Die weisse Figurenstellung mit dem Randspringer und der exponierten Dame ist sehr instabil, was Oliver Kurmann in den nächsten Zügen präzise aufdeckt. 17. ♗f3 war Pflicht!



17. ... ♗db4! Räumung des Feldes d5 mit Dreifachangriff auf den wichtigen Bauern auf d3.

18. cxb4 ♙d5 19. ♚e2?! Viel zäher war hier 19. ♚f5 ♙xh4 20. ♚xd7 ♚xd7 21. ♙d2. Doch Schwarz kann auch hier einigen Vorteil für sich verbuchen: 21. ... ♙xg3 22. fxg3 ♙c4!

19. ... ♙xh4. Rückgewinn der Figur mit Vorteil.

20. a3? Weiss hätte den b-Bauern lieber über Bord geworfen!

20. ... ♗d4! 21. ♚d1 ♚c6! 0:1. Mit Doppelangriff auf c2 und g2. Weiss streckte die Waffen.

Analysen: Markus Regez

Martin Schweighoffer Sensationssieger

Beim 16. Burgdorfer Open konnte sich keiner der Titelträger-Favoriten durchsetzen, sondern der Sieg ging völlig überraschend an den titellosen Martin Schweighoffer (Uster). Der für die SG Winterthur spielende 18-jährige Junior war mit 4½ Punkten aus fünf Partien bester Spieler nach Zweitwertung und gewann hauchdünn vor den punktgleichen GM Mikhail Kasakow (Ukr) und dem ebenfalls überraschenden Syang Zhou (D).

Nur die wenigsten hätten zu Beginn auf einen Schweizer Turniersieger gewettet, wurde die Startrangliste doch von fünf russischstämmigen Titelträgern angeführt. Nach vier Runden schien auch alles seinen gewohnten Verlauf zu nehmen, denn der klare ELO-Favorit GM Vitaly Kunin (D) führte das 102 Teilnehmer umfassende Feld verlustpunktlos an.

Schweighoffer gewann seine letzte Partie relativ schnell, sodass sich Kunin im Falle eines Remis nicht auf seine Zweitwertung verlassen konnte. Prompt verlor er mit Weiss gegen Kasakow relativ chancenlos, was einen Zusammenschluss an der Spitze ermöglichte.

Für Schweighoffer, der lediglich die Nummer 27 der Startliste war, ist dies nach dem Sieg im Allgemeinen Turnier am Zürcher Weihnachts-Open 2013 bereits der zweite grosse Coup. Und dies völlig verdient: Neben einem Remis gegen GM Kasakow in der 2. Runde schlug er mit Martin Engelberts und Yevgen Bondar auch zwei starke FIDE-Meister und gewann so über 70 ELO-Punkte.

Zweitbester Schweizer wurde mit Elias Giesinger ebenfalls ein Junior. Der St. Galler kam drei Tage vor seinem 16. Geburtstag als Startnummer 31 mit 4 Punkten auf Rang 10.

Martin Schweighoffer (Uster) – Martijn Engelberts (Steffisburg)
Vierspringerspiel (C48)

1. e4 e5 2. ♖f3 ♗c6 3. ♗c3 ♗f6 4. ♖b5 ♖c5 5. 0–0 d6 6. d4 exd4 7. ♗xd4 ♖d7 8. ♗b3. Interessant, aber nicht die geläufigste Fortsetzung. Häufiger wird ♗f5 oder ♖xc6 gespielt.

8. ... ♖b6 9. ♖g5 h6 10. ♖h4 ♗e5. Nach diesem Zug steht Weiss leicht, aber spürbar besser. Notwendig und stark zugleich war 10. ... g5 11. ♖g3 h5 12. h4 ♗g4 13. hxg5 ♖xg5 14. ♗d5 h4 15. ♖f4 ♖g7, und hier sind die schwarzen Chancen eher vorzuziehen.

11. ♖xd7+ ♗exd7 12. ♔h1 g5 13. ♖g3 ♖e7 14. a4 h5 15. a5 ♖c5 16. ♗xc5 ♗xc5 17. f3 a6 18. ♖e1 0–0–0. Vermutlich war ♗e6 vorzuziehen, denn nun folgt b4 und b5 mit «Schuss».

19. b4 h4 20. ♖f2 ♗cd7 21. b5 ♗b8 22. ♖d3 g4 23. ♖d4 ♖h6 24. f4 ♖d7. Ein Fehler, der das schwarze Leiden verkürzt – wenngleich die schwarze Stellung schon verloren war.

25. ♖xf6 ♖xf6 26. ♗d5 ♖e6 27. ♖c3 ♗d7 28. ♗xf6+ 1:0. Eine starke Partie des Turniersiegers.

GM Vitaly Kunin (D) – GM Mikhail Kasakow (Ukr)
Réti (A12)

1. ♗f3 d5 2. e3 ♗f6 3. c4 c6 4. b3 ♖g4 5. ♖b2 e6 6. h3 ♖xf3 7. ♖xf3 ♖d6 8. ♗c3 a6 9. ♖d3 ♗bd7 10. ♖c2 b5 11. d4?! bxc4 12. bxc4?! 12. 0–0!? cxb3 13. axb3 c5 14. dxc5 ♗xc5 15. e4 mit Kompensation für den Bauern.

12. ... ♖b8! 13. ♖b1 ♖a5 14. ♖a1 ♖xb1+ 15. ♖xb1 ♖b4 16. e4. Notgedrungen, da alles andere verliert. Aber spätestens hier



Sieg als Startnummer 27: Martin Schweighoffer. (Foto: Markus Angst)

wird klar, dass bei Weiss in der Eröffnung etwas schiefgelaufen sein muss.

16. ... ♗xe4 17. ♖xe4 dxe4 18. ♖g3 e3! Lenkt die Dame wegen der Fesselung des Springers von g7 ab...

19. ♖xe3 ♖xa2 20. 0–0 ♖xc4 ...wonauch Schwarz mit zwei Mehrbauern verbleibt. Kasakow zeigt in der Folge gute Technik und verwertet seinen Vorteil souverän.

21. ♖g3 0–0 22. d5 e5 23. dxc6 ♖xc6 24. ♖d1 ♖e8 25. ♗d5 ♖f8 26. ♖f3 ♖e6 27. ♖b2 e4 28. ♖e3 ♖d6 29. ♖xe4 ♗b6 30. ♖xg7 ♖xd5 31. ♖d4 ♖e6 32. ♖f3 h6 33. ♖d3 ♖d6 34. ♖f6 ♖g7 35. ♖xd5 ♗xd5 36. ♖h4 a5 37. ♖e3 ♖c6 38. ♖g4 ♗f6 39. ♖d4 ♖d5 40. ♖a4 ♖f8 41. ♖h4 ♗e4 42. ♖e8 ♖d1+ 43. ♖h2 ♖d6+ 44. ♖g1 ♗c3 45. ♖e3 ♖g7 46. ♖e8+ ♖f8 47. ♖e3 ♖d1+ 48. ♖h2 ♗e2 49. f4 ♖g1+ 50. ♖xg1 ♗xg1 51. ♖xg1 a4 52. ♖f6 a3 53. ♖c3 ♖g7 54. ♖xg7 ♗xg7 0:1. Felix Hindermann

Deutscher Doppelsieg – zwischen den Rängen 1 und 8 lag nur ein halber Punkt

Eine sonnige Woche im frühlinghaften Tessin sah beim Amateur-Open in Ascona, an dem 24 Spieler(innen) teilnahmen, ein ausgeglichenes Spitzenfeld. Gleich vier Spieler beendeten das Turnier mit 5 Punkten aus sieben Runden. Vier weitere folgten mit 4½ Punkten.

Der 15-jährige Italiener Francesco Claudio Agnello verpasste in der Schlussrunde gegen Turnierfavorit FM Patrik Hugentobler (Volketswil) den vollen Punkt und damit den Turniersieg. Dieser ging an den Deutschen Wolfgang Schmid vor Joachim Kornrumpf. Als Dritter schaffte es der beste Schweizer Siegfried Reiss (Amden) aufs Podest.

Beste Dame wurde Marie-Anne Schaefer (Veyrier). Die ELO-Preise gingen an Hans Joller (Wetzikon) Marie-Anne Schaefer, Gustav Frei (Basel) und Daniel Stadler (Winterthur). Das Blitzturnier gewann Francesco Claudio Agnello.

Albert Baumberger

**Linus Capraro (Zürich) –
FM Patrik Hugentobler
(Volketswil)
Grünfeldindisch (D87)**

1. d4 ♖f6 2. c4 g6 3. ♗c3 d5 4. cxd5 ♗xd5 5. e4 ♗xc3 6. bxc3 ♗g7 7. ♗c4 c5 8. ♗e3 ♗c6 9. ♗e2 0–0 10. ♖d2 ♖a5 11. ♖d1 cxd4 12. cxd4 ♖xd2+ 13. ♗xd2 ♗d7 14. 0–0 ♗a5 15. ♗d3 ♖fc8 16. ♗b2 e6 17. ♗c1 ♗xc1+ 18. ♗xc1 b6 19. ♗d2 ♗c6 20. ♗c3 ♗c8 21. f4 ♗e7 22. ♗b4 ♗c6 23. ♗c3 f5 24. ♗a6 ♖c7 25. e5 ♗f8 26. ♗d2 ♗e7 27. ♗c3 ♗c6 28. a4 ♗f7 29. ♗f2 h6 30. g3 ♗d5 31. ♗xd5 ♗xd5 32. a5 bxa5 33. ♗xa5 ♖c1 34. ♗d3 ♖a1 35. ♗e1 ♗a2 36. ♗xa2 ♗xa2 37. ♗e2 g5 38. fxg5 hxg5

39. ♗d2 g4 40. ♗d1 ♗b3+ 41. ♗c1 ♗a3+ 42. ♗b1 ♗e7 43. ♗f1 ♗d5 44. h3 gxh3 45. ♗xh3 ♗d7 46. g4 fxg4 47. ♗xg4



47. ... ♗c6 48. ♗e2 ♗e7 49. ♗b2 ♗b6 50. ♗c3 a5 51. ♗c1 ♗b4+ 52. ♗b2 a4



53. ♗a1? 53. ♗b1 hätte das Remis gehalten: 53. ... a3 (53. ...

♗b3 54. ♗b2 ♗c6 55. ♗f3+ ♗b5 56. ♗e2+ ♗c4 57. ♗f3 a3+ 58. ♗c2) 54. ♗c2! ♗a5 55. ♗d3 ♗a4 (55. ... ♗c6 56. ♗g4 a2 57. ♗b2 ♗d5 58. ♗d1) 56. ♗d1+ ♗b3 57. ♗xb3+ ♗xb3 58. ♗xa3! ♗xa3 59. d5.

53. ... a3 54. ♗d3?? Die Partie ist allerdings auch verloren nach 54. ♗b1 ♗a5 55. ♗d1 ♗b5 56. ♗e2+ ♗a4 57. ♗d1+ (57. ♗c2 ♗e4+ 58. ♗d3 ♗xd3+ 59. ♗xd3 ♗b5!) 57. ... ♗b3, gefolgt von ♗c3.

54. ... ♗c3+ 0:1.

Analysen: Robin Angst



Gewann eine lange Kampf-Partie gegen Linus Capraro: FM Patrik Hugentobler. (Foto: Markus Angst)



Von links: Joachim Kornrumpf (2.), Wolfgang Schmid (1.), Greta Biasca (Seniorchefin Hotel «Ascona»), Albert Baumberger (Turnierleiter). (Foto: zVg.)

Wenn selbst eingefleischte «NZZ»-Leser am Samstag den «Tagi» zur Hand nehmen...

Verkehrte (Zeitungs-)Welt auf dem Platz Zürich: Während die «Neue Zürcher Zeitung» ihre traditionelle Schachspalte Ende 2016 nach 123 Jahren still und leise eingestellt hat (siehe «SSZ» 7/16), erprobt der «Tages-Anzeiger» einen anderen Weg. Seit Beginn dieses Jahres ersetzt der «Tagi» anfangs jeden Monats seine samstäglichen klassischen Schachspalten mit Schwerpunkt Parteeanalysen durch eine Schachspalte, in deren Mittelpunkt das Jugend- und Breitenschach stehen.

Spiritus rector des neuen Konzepts ist André Behr, der die seit über neun Jahrzehnten erscheinende «Tagi»-Schachspalte seit 30 Jahren betreut. Als diese im letzten Sommer aufgrund des stetigen Spardrucks in Bedrängnis kam, präsentierte er «Tagi»-Sportchef Ueli Kägi neue Ideen – und brachte mit der Accentus-Stiftung, die sich für das Projekt begeistern liess, auch gleich einen rettenden Sponsor mit ins Spiel.

Das innovative Konzept, in dieser Form für eine Tageszeitung einmalige Konzept ist eine Mischung zwischen Jugendschach-News und Anfängerkurs. «Neben Turnierberichten aus dem Nachwuchsbereich sind wir jedoch auch offen für Themen des Breitenschachs oder theoretische Fragen – etwa zum Nutzen von Schulschach», sagt André Behr.

Der 64-jährige Berufsjournalist aus Zürich ist überzeugt, dass gedruckte Schachnachrichten auch im Zeitalter des Internets ihren Stellenwert haben. «Jede Zeitung lebt von der thematischen Vielfalt, die sie anbietet. Und nach wie vor lesen Menschen gerne Printprodukte, auch



Der Zürcher Profijournalist André Behr betreut seit 30 Jahren die Schachspalte des «Tages-Anzeigers». (Fotos: Markus Angst)

wenn man das Internet in Bezug auf Aktualität nicht toppen kann. Die beiden Formen sollten sich ergänzen, nicht konkurrieren. Auch für den Schachsport selber bleibt es trotz des Internets wichtig, in allen Medien präsent zu sein.»

Deshalb ist André Behr überzeugt, dass eine Schachspalte durchaus ihre Berechtigung in einer Tageszeitung hat: «Schach ist intellektuell fordernd. Im Print an einer traditionellen Schachspalte festzuhalten, signalisiert somit auch, dass man inhaltliche Ansprüche nicht gänzlich aufgeben und Kontinuität vermitteln will. Man tut damit also etwas für die eigene Marke. Auch wenn sich die Einschaltquote nicht mit anderen Sportarten messen kann, ist das nicht zu unterschätzen.»

Das sieht Ueli Kägi ähnlich: «Unsere Schachspalte, die ja eine

lange Tradition hat, trägt einiges zur Leserbindung bei. Denn wir legen in unserem Sportteil Wert darauf, neben den grossen Publikumssportarten auch in die Breite zu gehen – und da gehört Schach dazu.» Mit dem neuen Konzept, so der Sportchef gegenüber der «SSZ», hat der «Tagi» gleich drei Ziele erreicht: «Wir haben die Schachspalte gesichert, gleichzeitig das Angebot erweitert, und wir sprechen mit den Jungen und Anfängern möglicherweise neue Leser an.»

Die journalistische Verantwortung für die neue Jugendschachseite liegt weiterhin beim «Tages-Anzeiger» respektive bei André Behr, der je nach Thema auch selber in die Tasten greift. Die Jugendschach-Themen stammen jeweils von Markus Regez, den «SSZ»-Leser(innen) seit einigen Jahren auch als Partee-

Schachspalte im «Tages-Anzeiger»

kommentator kennen, und Peter Hug, Präsident des Vereins Die Schulschachprofis. Markus Regez schreibt einen Grossteil der Texte, ist für den Schachkurs mit den jeweils dazugehörenden drei Aufgaben zuständig, liefert Facts zum Jugendschach und analysiert Partien.

Laut André Behr soll das neue Konzept auch Leserschichten, die sonst nicht mit dem Schachsport in Kontakt kommen, für das königliche Spiel begeistern. «Es ist ein Anfang, die Schachberichterstattung wieder breiter anzulegen, also nicht nur Spitzenschach abzubilden. Nur so haben wir wohl überhaupt eine Chance, Schach in den Medien zu halten.»

Abgesehen von der Leserbindung macht die inhaltliche Abwechslung André Behr aber auch grossen Spass. «Als ich die Schachspalte übernahm, war mein erstes Ziel die thematische Vielfalt. Ich erinnere mich noch an einen botanischen Text über die sogenannte Schachblume. Dank guter Kontakte zu Spitzenspielern dominierten dann rasch profunde Partiekommentare, was später über viele Jahre Beat Züger übernahm. Nun soll sich der Fächer wieder öffnen.»

Die erste «Tagi»-Jugendschachseite erschien am 7. Januar 2017 – und löste viele Mut machende Reaktionen aus. «Sie hat ein überaus positives Echo gefunden», findet Dr. William Wirth vom Fonds Accentus Schach Schweiz, der das Projekt massgeblich unterstützt (siehe Kasten). Und auch André Behr bekam insbesondere aus Jugendschach- und Breitenschachkreisen erfreuliche Rückmeldungen. «Sehr gut kommt der Schachkurs an, was mich offen gestanden ziemlich überrascht. Doch offenbar gefällt auch vielen Nicht-Klubspielern, wenn sie ihr Schachwissen anhand von Aufgabendiagrammen testen können.»



Markus Regez bereichert die neue «Tagi»-Jugendschachseite mit einem Schachkurs und Partieanalysen.

Neben der reinen Jugendschachseite erscheint die klassische «Tagi»-Schachspalte weiterhin dreimal monatlich – was dazu führt, dass am Samstag selbst eingefleischte «NZZ»-Leser jeweils das «Konkurrenzblatt» zur Hand nehmen. Laut André Behr ist geplant, auch in der klassischen Schachspalte vermehrt

Themen aus dem Jugendschachsektor zu behandeln.

A propos Planung: André Behr hat ein ergänzendes Konzept in petto, Schach auch in der Online-Ausgabe des «Tages-Anzeigers» regelmässig zu pflegen. «Ich habe dazu einige Ideen, aber ein solches Projekt steht für das «Tagi»-Management natürlich nicht zuoberst auf der Prioritätenliste. Wenn wir bis im Herbst wenigstens einen Anfang schaffen könnten, wäre ich schon sehr zufrieden.»

Auf der Wunschliste stehen für den langjährigen Schachpublizisten «nachspielbare Partiekommentare und Aufgaben, doch das erfordert unter anderem technische Anpassungen auf der Webseite. Ziel wäre es, aktuell top und abwechslungsreich zu sein und vor allem inhaltlich zu überzeugen, was freilich Manpower bedingt. Ein solcher Ausbau hat zur Zeit zwar wenig Chancen, aber die Hoffnung stirbt zuletzt.»

Markus Angst

Stiftung Accentus unterstützt das neue «Tagi»-Projekt

ma. Dass die «Tagi»-Schachspalte im gleichen Umfang weitergeführt wird, ist wesentlich dem finanziellen Engagement der Accentus-Stiftung zu verdanken. «Weil die «Tagi»-Schachspalte von vielen Leuten gerne gelesen wird, würde ich es ausserordentlich bedauern, wenn sie eingestellt würde. Denn ich erachte es als wichtig, dass Schach in unserer Printmedien-Landschaft präsent ist», betont Dr. William Wirth, der den Fonds Accentus Schach Schweiz 2003 gegründet hat und Mitglied der Vergabungskommission ist,

gegenüber der «SSZ». Deshalb unterstützt der Fonds Accentus Schach Schweiz, der in den vergangenen 13 Jahren rund eine Million Franken für Jugendschachprojekte in der Schweiz gesprochen hat, die neue «Tagi»-Jugendschachseite via den Verein Die Schulschachprofis.

«Dieses Engagement passt gut in unsere Bemühungen, das Jugendschach in der Schweiz populärer zu machen und das Breitenschach zu fördern», sagt Dr. William Wirth, seines Zeichens auch Ehrenmitglied des Schweizerischen Schachbundes.

Seniorenturnier I in Zürich

Patrik Hugentoblers Durchmarsch

ke. Mit 2212 ELO trat FM Patrik Hugentobler beim ersten Seniorenturnier in Zürich als klarer Favorit an und wurde dieser Rolle von Beginn an gerecht, gewann er doch die ersten fünf Partien. Erst in der 6. Runde gab er einen halben Punkt an Stanislav Valencak ab, um danach seinen Vorsprung auf einen ganzen Punkt auszubauen. Mit einem Remis in der 8. Runde gegen Benjamin Huss liess er aber seinen direkten Verfolger und Gegner der Schlussrunde, Werner Eggenberger, bis auf einen halben Zähler an sich herankommen.

Dieser hatte nun die Möglichkeit, die Siegestrophäe an sich zu reissen. Das traute er sich aber nicht zu, sondern willigte nach wenigen Zügen ins Unentschieden ein und sicherte sich damit

Ein perfekter Start mit fünf Siegen in Serie:
FM Patrik Hugentobler.
(Foto: ke.)



den zweiten Podestplatz. Den 3. Rang nahm Benjamin Huss ein, der in der 2. Runde etwas unglücklich verlor und danach mit einer beispiellosen Aufholjagd zur Spitze nachrückte. Neben dem Turniersieger beendeten auch Werner Eggenberger, Peter Baur, Heinz Ernst, Karl Eggmann und Silverio De Marchi das Turnier ohne Niederlage.

Gemäss einer Umfrage unter den 121 Teilnehmern wünscht

eine überaus deutliche Mehrheit, dass auch in Zukunft beide Zürcher Turniere zur Auswertung für die SSB-Führungsliste gemeldet werden.

Seniorenturnier I in Zürich: 1. FM Patrik Hugentobler (Volketswil) 7½ aus 9. 2. Werner Eggenberger (Thalwil) 7 (43). 3. Benjamin Huss (Hittnau) 7 (40½). 4. Alfred Lässer (Effretikon) 6½ (42½). 5. Peter Baur (Zürich) 6½ (41). 6. Heinz Ernst (Ostermündigen) 6½ (40). 7. Ernst Zindel (Cham) 6½ (36½). 8. Mihailo Gordic (Zürich) 6 (43½). 9. Hermann Singeisen (Grünlingen) 6 (43). 10. Hubert Ludin (Rüschlikon) 6 (42½). 11. Eugen Fleischer (Winterthur) 6 (41½). 12. Harry Oesch (Affoltern aA) 6 (40½). 13. Bruno Kälin (Baar) 6 (38). 14. Kurt Baumann (Ottenbach) 6 (38). 15. Wolfgang Schott (Rüschlikon) 6 (37). 16. Ulrich Nyffeler (Basel) 6 (35). 17. Karl Eggmann (Schönenberg/ZH) 6 (34). 18. Stanislav Valencak (Rüthof) 5½ (42). 19. Linus Capraro (Zürich) 5½ (38½). 20. Robert Schweizer (Thalwil) 5½ (38). – 121 Teilnehmer.

Seniorenturnier II in Zürich

Sechster Sieg für Horst Zesiger

ke. Mit sechs Gewinnpartien und zwei Unentschieden hatte sich Horst Zesiger bis zur Schlussrunde des zweiten Seniorenturniers in Zürich einen ganzen Punkt Vorsprung erkämpft. Somit hätte ihm bereits ein Remis zum sechsten Zürcher Turniersieg gereicht. Das entspricht aber nicht Zesigers Temperament.

Er kämpfte auch zum Schluss mit vollem Risiko, lehnte das Friedensangebot seines Gegners ab und wurde mit einem weiteren Punkt belohnt. Seine Partien verrieten neben soliden Eröffnungskennntnissen feines Positionsgedühl, taktisches Geschick und überlegene Endspielführung.

Neben Zesiger bestiegen Hansuli Remensberger als Zweiter und Hansjörg Illi als Dritter



Ein ganzer Punkt Vorsprung:
Horst Zesiger.
(Foto: ke.)

das Podest. Ausser diesen drei beendeten auch Fritz Keller und Gottlieb Iberg das Turnier ohne Niederlage. Das ist besonders für Keller bemerkenswert, der als dritter Turnierleiter sehr gut mit der Doppelbelastung zurechtkam und 6 Punkte erzielte.

Nach der inoffiziellen Turnierauswertung erzielte Peter Thurnheer einen Zuwachs von 69 ELO-Punkten – gefolgt von Norbert Barz und Horst Zesiger mit einem Plus von 54 bzw. 50 Punkten.

Allgemein gelobt wurde die gute Turnierorganisation, und viele Teilnehmer versprachen, auch nächstes Jahr (15.–25. Januar oder 12.–22. Februar) wieder dabei zu sein.

Seniorenturnier II in Zürich: 1. Horst Zesiger (Neftenbach) 8 aus 9. 2. Hansuli Remensberger (Bassersdorf) 7 (44). 3. Hansjörg Illi (Rapperswil/SG) 7 (39). 4. René Finger (Thun) 6½. 5. Mihailo Gordic (Zürich) 6 (44). 6. Heinz Ernst (Ostermündigen) 6 (42). 7. Robert Schweizer (Thalwil) 6 (42). 8. Jürg Morf (Landschlacht) 6 (41½). 9. Peter Polanyi (Schönenbuch) 6 (41½). 10. Fritz Keller (Zürich) 6 (40½). 11. Zlatko Musil (Zug) 6 (39). 12. Nöbert Barz (Winterthur) 6 (39). 13. Gottlieb Iberg (Rüschlikon) 6 (39). 14. Jurij Janzek (Zürich) 6 (38½). 15. Anton Brugger (Steinhausen) 6 (38½). 16. Ernst Zindel (Cham) 6 (38). 17. Arnold Torricelli (Hinwil) 6 (35). 18. Franz Meier (Basel) 5½ (43½). 19. Stanislav Valencak (Rüthof) 5½ (41). 20. Hans Ehrengrubner (Bolligen) 5½ (39½). – 97 Teilnehmer.

Die alte Tschigorin-Verteidigung auf dem Prüfstand

jm. Josef Germann hatte es in der 2. Runde des letztjährigen Gstaader Seniorenturniers mit Bodo Liphardt zu tun, der gerne etwas ungewöhnliche, aber scharfe Varianten spielt.

Josef Germann (Wi/SG) – Bodo Liphardt (Reinach/BL)
Tschigorin (D07)

1. d4 d5 2. e4 ♘c6. Die Tschigorin-Verteidigung kommt leicht apositionell und scheinbar harmlos daher, ist aber erstaunlich aggressiv. Sie galt lange nicht mehr als vollwertig, doch Smyslov setzte sie sogar gegen Kasparow ein, und Super-GM Morosewitsch hat sie eingehender untersucht und in sein Repertoire aufgenommen. Schwarz entwickelt sich beschleunigt und macht Druck gegen d4. Dafür kümmert er sich nicht um d5, hält den c-Bauern zurück und ist durchaus bereit, sich vom Läuferpaar zu trennen. Das Resultat ist ein scharfer, offener Kampf ums Zentrum.

3. ♘c3 ♗f6. So spielte auch GM Miladinovic in über 30 Partien. Morosewitsch hingegen öffnet sofort die Linien – wie damals Tschigorin – mit 3. ... dxc4.

4. ♗f3 ♕g4 5. cxd5 ♗xd5 6. e4. Auch Germann sucht den offenen Kampf.

6. ... ♗xc3 7. bxc3 e5. Das weisse Zentrum wird sofort attackiert. 8. d5 ♗b8. An dieser Stelle wurde auch 8. ... ♗xf3 gespielt – allerdings mit wenig Erfolg.

9. ♖a4+ ♗d7. Auch 9. ... ♗d7 ist spielbar.

10. ♗xe5 ♖f6. Die Einleitung zum Konterspiel auf der grossen Diagonale. Die Partie bewegt sich immer noch im Theorierahmen – erstaunlich bei einer doch eher seltenen Eröffnung.



Die schwarze Aggression gekonnt gekontert: Josef Germann. (Foto: Karl Eggmann)

11. f4. Häufiger wird hier 11. ♗e2 gespielt, mit Auftakt zu wilden Verwicklungen wie 11. ... b5 (11. ... c6 12. dxc6 ♖xe5 13. ♗xg4 ♖xc3+ 14. ♗e2 ♖xc6 oder 11. ... ♖xe5 12. ♗xg4 ♗d8 13. ♗b1) 12. ♖xb5 ♖xe5 13. ♗xg4 ♖xe4+ 14. ♖e2, in allen Fällen mit deutlichem Vorteil für Weiss. Auch 11. ♗xg4 wurde einige Male versucht.

11. ... ♗d6 12. ♗e2?!



Schärfer wären 12. ♗b5 oder 12. ♗b1.

12. ... ♗xe5? Erstaunlicherweise ist dies bereits der Verlustzug! Von Liphardt a tempo gespielt. Er hofft, die Schwäche c3 und die exponierte Stellung des weissen Königs nützen zu können, doch unterschätzt er die takti-

schen Ressourcen des Weissen. 12. ... 0–0!? mit Ausgleich wäre möglich gewesen, weil der ♗e5 gefesselt und deshalb der ♗d7 tabu ist. 13. ♗xg4 ♗xe5 14. fxe5 ♖h4+ 15. g3 ♖xg4 16. 0–0 ♗xe5 17. ♗f4 wäre die forcierte Folge gewesen.

13. fxe5 ♖xe5? Am besten wäre noch 13. ... ♖h4+ 14. g3 ♖h3 gewesen.

14. ♗xg4! Dieser Zug entkräftet das Damenschach auf c3.

14. ... ♖xc3+ 15. ♗e2 0–0. Zu einem raschen Schluss führt 15. ... ♖xa1?? 16. ♖xd7+ ♗f8 17. ♗a3+!

16. ♗d2 ♖e5? Die Abwicklung 16. ... ♗c5!? 17. ♗xc3 ♗xa4 18. ♗ac1 ♗xc3+ 19. ♗xc3 könnte den Exitus noch hinauschieben.

17. ♗xd7 ♗fd8 18. ♗e3 ♗xd7? Ein Störmanöver wäre noch 18. ... ♖b2+ 19. ♗d3 ♖f6. 19. ♖xd7 ♖xe4 20. ♗hf1 ♗e8.



Schwarz übersieht ein Matt in drei Zügen und stellt eine vermeintliche Drohung auf.

21. ♖xf7+!! Das bedeutet das Aus!

21. ... ♗h8 22. ♖f8+ 1:0. Josef Germann behielt die Übersicht in den taktischen Verwicklungen und konterte gekonnt die schwarze Aggression.

Analysen: Jürg Morf



Schweizer Schach Senioren

Unsere Turniere	(9 Runden)
Zürich	Linde Oberstrass, gewertet
Zürich 1	Mo 16.1. bis Do 26.1.2017
Zürich 2	Mo 13.2. bis Do 23.2.2017
Bad Ragaz	Hotel Schloss Ragaz
	Mo 20.3. bis Mi 29.3.2017
Weggis	Hotel Beau Rivage
Weggis 1	Mo 24.4. bis Mi 3.5.2017
Weggis 2	Mo 8.5. bis Mi 17.5.2017
Adelboden	Hotel Hari, gewertet
	Mo 19.6. bis Mi 28.6.2017
Laax-Murschetg	Hotel Laaxerhof
	Mo 31.7. bis Mi 9.8.2017
Pontresina	Sporthotel, gewertet
	Mo 11.9. bis Mi 20.9.2017
Gstaad	Hotel Gstaaderhof, gewertet
	Mo 9.10. bis Mi 18.10.2017
Ascona	Hotel Ascona
	Mo 30.10. bis Mi 8.11.2017

Turnier in Adelboden

Mo 19.6. – Mi 28.6.2017

Hotel Hari 033 673 60 60
www.hotelhari.ch
info@hotelhari.ch

Halbpension: DZ S/SW 107 CHF
DZ S/SW Einzelbelegung 122 CHF
EZ Nord 112 CHF
Zweibett Budgetzimmer 80 CHF
Einzel-Budgetzimmer 84 CHF

9 Runden Schweizer System, **gewertet**,
Samstag spielfrei, Beginn am ersten Tag 13.30 Uhr,
Folgetage 9.00 Uhr, letzter Tag 8.30 Uhr

Anmeldungen beim Turnierleiter,
Eugen Fleischer, Rösliweg 28, 8404 Winterthur
Tel. 052 242 42 08, eugen.fleischer@bluewin.ch

Weitere Infos unter www.schach.ch/sss

Auskunft über unseren Verein erteilt
Karl Eggmann, Präsident SSS, Stollen 3
8824 Schönenberg, 044 788 17 31
eggmveka@active.ch

Schweizer Schachmuseum

Das Schachmuseum befindet sich seit 1. November 2016 an einem neuen Standort mit vergrößerter Ausstellungsfläche.

Sie finden uns neu an der Ringstrasse 25 (3. Stock) in Kriens
(mit Bus 14 oder 21: Haltestelle Grabenstrasse direkt vor dem Haus)

Öffnungszeiten: Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr
(andere Besuchszeiten nach telefonischer Absprache)

Schachmuseum Schweiz, Ringstrasse 25, 6010 Kriens
Telefon 042 361 64 64 / 076 329 55 01 oder info@schachwelt.ch

Vier Favoritensiege und mit Gohar Tamrazyan eine Überraschung

Die Schweizer Jugend-Schnellschachmeisterschaft im Landhaus in Solothurn brachte in fünf Kategorien spannenden Schachsport. Insgesamt 125 Kinder aus den vier Regionen Nord- und Ostschweiz, Romandie und Zentralschweiz kämpften um Punkte und Titel. Der Grossanlass war wiederum hervorragend organisiert, wie begeisterte Rückmeldungen von Eltern und Spielern zeigen. Schön waren auch die Preise, die es zu gewinnen gab: Je eine Schachuhr mit 360-Modus für die Erstklassierten und eine normale Schachuhr für die Zweit- und Drittplatzierten.

Zusätzlich spendierte Slobodan Adzic für jeden Podestplatz ein Buch vom letztjährigen Accentus Young Masters in Bad Ragaz. Die Regionenwertung ging diesmal an die Romandie, die sich knapp gegen die Zentralschweiz durchsetzen konnte. Rang 3 belegte die Ostschweiz vor der Nordschweiz.

In vier von fünf Kategorien siegte ein Spieler, der aufgrund der Startliste zum Favoritenkreis zählte. Einzig in der Kategorie U14 gab es eine Überraschung. Gohar Tamrazyan (Erlinsbach/AG) erzielte als einzige 6 Punkte und schlug damit den meistgenannten Favoriten ein Schnipp-

chen. Zweiter wurde mit einem halben Punkt Rückstand Vincent Lou (Zürich), Dritter als Bester nach Feinwertung eines 5 Punkte aufweisenden Trios Anatol Toth (Milken).

Ausserst spannend verlief das Geschehen in der Kategorie U16. Hier musste ein Entscheidungsspiel nach Armageddon-Modus über den Sieg entscheiden. FM Fabian Bänziger (Pfäffikon/SZ) gewann nach einer atemberaubenden Partie, weil seinem Gegner Theo Stijve (Payerne) in besserer Stellung die Zeit ausging. Beide hatten in den regulären sieben Runden nur ein Remis abgegeben. Dritter wurde Elias Giesinger (St. Gallen).

Auch in der Kategorie U12 musste ein Entscheidungsspiel um den Meistertitel ausgetragen werden, da Turniersieger Deyan Samuil Kostov bei der FIDE für Bulgarien gemeldet ist und daher nicht Schweizer Meister werden konnte. Gavin Zweifel (Zug) gewann die Partie gegen Olivier Tschopp (Baden) relativ sicher. Dritter wurde Lennox Binz (Horgen).

In der Kategorie U20 liess FM Davide Arcuti nie Zweifel über den Turnierausgang aufkommen. Er siegte mit dem Punktemaximum und nicht weniger als 2½



Gohar Tamrazyan sorgte als Siegerin in der Kategorie U14 für eine veritable Überraschung.

Zählern Vorsprung auf Aurélien Pomini (La Tour-de-Peilz) und Xaver Dill (Basel).

Bei den Jüngsten der Kategorie U10 siegte Dorian Asllani (Nyon) ebenfalls mit dem Punktemaximum, aber mit «nur» 1½ Punkten Reserve auf Flavio Rotunno (Fribourg). Dritter wurde dank besserer Feinwertung Aryan Anand (Baden).

Mit diesem Turnier endet die Solothurner Serie der Jugend-Schnellschachmeisterschaften. Im kommenden Jahr wird die Schweizer Jugend-Schnellschachmeisterschaft erstmals im Haus des Sports in Ittigen bei Bern stattfinden.

Pascal Spalinger



Sie wurden in Solothurn Meister (von links): FM Davide Arcuti (U20), FM Fabian Bänziger (U16), Gavin Zweifel (U12), Dorian Asllani (U10). (Fotos: Markus Angst [4]/Marcel Bänziger [1])

Was Sie über die SEM 2017 wissen müssen

► **Spiellokal:** Tennishalle im Sportzentrum Grächen

► **Daten/Spielzeiten:** Siehe Übersichtsplan auf Seite 19.

► **Turnierkategorien/Spielberechtigung:** Siehe Übersichtsplan. Massgebend für die Kategorieneinteilung ist die Führungsliste 2/17. Das Senioren-Titelturnier wird als siebenrundes Turnier nach Schweizer System ausgetragen.

► **Einsätze/Preise:** Siehe Übersichtsplan. Bei Punktgleichheit in den preisberechtigten Rängen wird das Preisgeld nach Rang ausbezahlt.

► **Startgelder:** Werden im Nationalturnier nur an SSB-Mitglieder mit Schweizerpass und Kadernspieler ausbezahlt. Massgebend ist die nationale Führungsliste 2/17. Spieler: über 2600 ELO Fr. 1500.–, über 2550 ELO Fr. 1000.–, über 2500 ELO Fr. 750.–, über 2450 ELO Fr. 500.– und über 2400 ELO Fr. 250.–. Spielerinnen: über 2300 ELO Fr.

400.– und über 2200 ELO Fr. 200.–. Diese Konditionen gelten nur bei einer Anmeldung bis zum 30. April.

► **Bedenkzeit/Wertung:** Für alle Turniere gilt 90 Minuten für 40 Züge, anschliessend 30 Minuten für den Rest der Partie sowie ein Zeitzuschlag von 30 Sekunden pro Zug von Partiebegrinn an. Alle Turniere werden für die Schweizer Führungsliste und die FIDE-Ratingliste gewertet.

► **Anwesenheitskontrolle:** Die Anwesenheitskontrolle ist für alle obligatorisch (siehe Übersichtsplan).

► **Stichkämpfe:** Allfällige Stichkämpfe um die Landesmeister-Titel (Herren, Damen, Senioren, Junioren/Schüler) finden am Freitag, 21. Juli, spätestens eine halbe Stunde nach Beendigung der letzten Partie des betreffenden Turniers statt.

► **Siegerehrung/Preisverteilung:** Freitag, 21. Juli, 17 Uhr. Die Spieler in den Rängen 1 bis 3 jeder Kategorie müssen an der Preisverteilung teilnehmen,

ansonsten wird das Preisgeld um 30 Prozent gekürzt.

► **Anmeldeschluss:** 31. Mai (Ausnahme Spieler[innen] mit Konditionen, wo der 30. April gilt), ansonsten keine Berücksichtigung im Programmheft. Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor Turnierbeginn möglich.

► **Turnierprogramm:** Das Turnierprogramm wird allen bis am 31. Mai Angemeldeten bis spätestens eine Woche vor Turnierbeginn zugestellt.

► **Turniereinsätze:** Die Turniereinsätze werden anlässlich der Anwesenheitskontrolle eingezogen.

► **Auskünfte:** SEM-Leiter Beat Rüeeggsegger, E-Mail: beat.rueeggsegger@swisschess.ch; Grächen Tourismus, Tel. 027 955 60 60, E-Mail: info@graechen.ch, Internet: www.graechen.ch.

► **Anmeldung:** www.swisschess.ch/sem oder www.graechen.ch/sem.

► **Local de jeu:** Halle de tennis au centre sportif à Grächen

► **Dates/horaires de jeu:** Voir la table récapitulative à la page 19.

► **Catégories de jeu/qualifications des joueurs:** Voir la table récapitulative. La liste de classement 2/17 est déterminante pour la répartition des joueurs. Le tournoi de titre des seniors est un tournoi en sept rondes au système suisse.

► **Finance d'inscription/prix:** Voir table récapitulative. En cas d'égalité à un rang donnant droit à un prix, les prix seront payés après le classement.

► **Primes de départ:** Seront seulement payés aux membres de la FSE avec passeport Suisse et joueurs de cadre au tournoi national. Est déterminant l'Elo national de la liste de classement 2/17. Joueurs: plus que 2600 Elo Fr 1500.–, plus que 2550 Elo Fr 1000.–, plus que 2500 Elo Fr 750.–, plus que Elo 2450 Fr 500.– et plus que 2400 Elo Fr 250.–. Joueuses: plus que 2300 Elo Fr 400.– et plus que 2200 Elo Fr 200.–. Ces conditions sont valables seulement

avec une inscription jusqu'au 30 avril.

► **Temps de réflexion/validation des tournois:** Pour tous les tournois ce sont 90 minutes pour 40 coups et 30 minutes pour le reste plus 30 secondes par coup du début de la partie. Comptabilisation pour la liste de classement Suisse et pour la liste FIDE.

► **Matches de barrage:** Les matches de barrage nécessaires pour le titre du champion Suisse (messieurs, dames, seniors, juniors/écoliers) seront joués le vendredi, 21 juillet au plus tard d'une demie heure après que la dernière partie du tournoi correspondant est terminée.

► **Contrôle de présences:** Le contrôle de présence est obligatoire pour tous les participants (voir horaires sur la table récapitulative).

► **Cérémonie de remise des prix/distribution des prix:** Vendredi, 21 juillet, 17h. Les joueurs classés aux rangs 1 à 3 de chaque tournoi doivent participer à la cérémonie de remise des prix. Dans le cas contraire le montant du prix sera réduit de 30%.

► **Délai d'inscription:** 31 mai (exception pour les joueuses et joueurs avec des conditions, où le 30 avril est déterminant). Les inscriptions après cette date ne pourront plus figurer dans le cahier de programme du championnat. Des inscriptions tardives sont acceptées jusqu'à une heure du début des tournois.

► **Programme du championnat:** Le programme du championnat sera envoyé environ une semaine avant le début du championnat à tous ceux qui se sont inscrits jusqu'au 31 mai.

► **Finances d'inscription:** Les finances d'inscription seront encaissées au moment du contrôle des présences.

► **Renseignements:** Responsable CSI Beat Rüeeggsegger, e-mail: beat.rueeggsegger@swisschess.ch ou Tourisme Grächen, tél. 027 955 60 60, e-mail: info@graechen.ch, internet: www.graechen.ch.

► **Inscription:** www.swisschess.ch/sem ou www.graechen.ch/sem

Spielplan der 117. Schweizer Einzelmeisterschaften (SEM) 2017 in Grächen

Die Turniere im Überblick	Wochentag	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Nationalturnier: Titelturnier Herren, Damen, Junioren U20	Datum	13.7.	14.7.	15.7.	16.7.	17.7.	18.7.	19.7.	20.7.	21.7.
Konditionen: Startgeld und EZ mit HP für die 12 ELO-besten Schweizer nach FL 2/17; Anmeldeschluss 30. April.	Anwesenheitskontrolle	10-12								
Offen für SSB-Mitglieder und Ausländer ab 1820 ELO.	Spielzeiten Runden 1-9	13-	13-	13-	13-	13-	13-	13-	13-	9-
Einsatz: Fr. 150.-, Junioren/Schüler U20 Fr. 80.-, GM/WGM/IM/WIM										
sind einsatzbefreit. Preise für Ränge 1-16: Fr. 1500.- bis Fr. 100.-;										
total Fr. 7 500.-, Preise für die 6 bestplatzierten Schweizer: Fr. 3000.-										
bis Fr. 200.-; total Fr. 7000.-										
Damenmeisterin: bestklassierte und titelberechtigte Dame										
Preise für die 5 bestplatzierten Schweizerinnen: Fr. 1300.- bis Fr. 200.-; total Fr. 3000.-										
Juniorenmeister: bestklassierter und titelberechtigter Junior U20										
Offen für Junioren/Schüler mit Jahrgang 1997 und jünger;										
Preise für Ränge 1-6: Fr. 500.- bis Fr. 50.-, total Fr.1 550.-										
Senioren-Titelturnier: Einsatz Fr. 140.-;	Anwesenheitskontrolle			10-12						
offen für SSB-Mitglieder mit Jahrgang 1957 oder älter;	Spielzeiten Runden 1-7			13-	13-	13-	13-	13-	13-	9-
Seniorenmeister: bestklassierter Schweizer										
Preise für Ränge 1-10: Fr. 1000.- bis Fr. 100.-; total Fr. 3300.-.										
Hauptturnier I: Einsatz Fr. 130.-, Junioren/Schüler U20 Fr. 70.-;										
offen für SSB-Mitglieder mit 1580 bis 1860 ELO;	Anwesenheitskontrolle			10-12						
Preise für Ränge 1-14: Fr. 800.- bis Fr. 100.-; total Fr. 4000.-.	Spielzeiten Runden 1-7			13-	13-	13-	13-	13-	13-	9-
Hauptturnier II: Einsatz Fr. 120.-, Junioren/Schüler U20 Fr. 60.-;										
offen für SSB-Mitglieder bis 1620 ELO und Unklassierte;	Anwesenheitskontrolle			10-12						
Preise für Ränge 1-10: Fr. 700.- bis Fr. 100.-, total Fr. 2700.-.	Spielzeiten Runden 1-7			13-	13-	13-	13-	13-	13-	9-
Hobby-Turnier: Einsatz Fr. 80.-, offen auch für nicht SSB-Mitglieder	Anwesenheitskontrolle				10-12					
bis 1400 ELO; Preise Ränge 1-3: Fr. 200.- bis Fr. 100.-, total Fr. 450.-	Spielzeiten Runden 1-5				13-	13-	13-	13-	13-	
Siegerehrung und Preisverteilung für alle Turniere										17.00

Übernachten im Grächner Sommermärchen

Im vielfältigen Unterkunftsangebot in Grächen finden Sie von Hotels, Lager Pensionen und gemütlichen Ferienwohnungen alles. Jetzt entscheiden Sie!

Hotel Alpha ***

+41 (0)27 956 13 01 | hotel.alpha@sunrise.ch
www.alpha-graechen.ch



B&B Hotel Alpina ***

+41 (0)27 955 26 00 | info@hotelalpinagraechen.ch
www.hotelalpinagraechen.ch



Hotel Desirée ****S

+41 (0)27 956 30 60 | info@hoteldesiree.ch
www.hoteldesiree.ch



Hotel Eden ***

+41 (0)27 956 26 66 | info@eden-hotel.ch
www.eden-hotel.ch



Hotel Gädi ****S

+41 (0)27 956 18 28 | info@hotel-gaedi.ch
www.hotel-gaedi.ch



Turm Hotel Grächerhof ****S

+41 (0)27 956 25 75 | info@graecherhof.ch
www.graecherhof.ch



Hotel & Spa Hannigalp ****S

+41 (0)27 955 10 00 | info@hannigalp.ch
www.hannigalp.ch



Hotel Montana ***

+41 (0)27 956 13 12 | montana@rhone.ch
www.apparthotelmontana.ch



Übernachten im Grächner Sommermärchen

Hotel Walliserhof ***

+41 (0)27 956 11 22 | walliserhof@rhone.ch

www.hotel-walliserhof.ch



Hotel Walliserkanne ***

+41 (0)27 956 25 91 | info@walliserkanne-graechen.ch

www.walliserkanne-graechen.ch



Hotel zum See ***

+41 (0)27 956 24 24 | info@hotel-zum-see.ch

www.hotel-zum-see.ch



Hotel Sonne

+41 (0)27 956 11 07 | hotel.sonne7@bluewin.ch

www.hotel-sonne-graechen.ch



Swiss Lodge Hotel Stutz

+41 (0)27 956 36 57 | info@hotelstutz.ch

www.hotelstutz.ch



Pension Aaron am Grächersee

+41 (0)27 956 10 70 | info@zum-see.ch

www.zum-see.ch



Pension Abendruh

+41 (0)27 956 11 16 | abendruh.willine@gmx.ch



Auf der Website graechen.ch/unterkuenfte finden Sie alle Ferienwohnungen und Hotels bequem zur Online-Buchung. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

+41 (0)27 955 60 60 | info@graechen.ch

Attraktives SEM-Rahmenprogramm



Freitag, 14. Juli 2017 Geführte Dorfbesichtigung

Erfahren Sie bei einem geführten Dorfundgang Wissenswertes über die Infrastruktur von Grächen von damals und heute.

Zeit: 10.00 – ca. 11.30 Uhr

Preis: kostenlos, anschliessender Museumsbesuch möglich

Treffpunkt: vor dem Tourist Office Grächen

Anmeldung: bis am Vortag, 17.00 Uhr, im Tourist Office Grächen



Samstag, 15. Juli 2017 Lesung von Alex Günsberg

Alex Günsberg liest aus seinem erst kürzlich erschienenen Buch «Geschichten von Liebe, Krieg und Schach» und beantwortet Fragen aus dem Publikum.

Zeit: 19.00 Uhr

Treffpunkt: Cafeteria im Sportzentrum



Sonntag, 16. Juli 2017 Hobby-Turnier

Zusätzliches Open mit 5 Runden nach Schweizer System.

Zeit: 5 Runden von Sonntag bis Donnerstag,
jeweils ab 13.00 Uhr,

Anmeldung: bis 12.00 Uhr

Treffpunkt: Cafeteria im Sportzentrum



Montag, 17. Juli 2017 Referat zu den FIDE-Regeln (deutsch)

IA Matthias Gallus referiert über die Änderungen in den FIDE-Regeln, die am 1. Juli 2017 in Kraft treten.

Zeit: 10.00 – 11.00 Uhr

Treffpunkt: Cafeteria im Sportzentrum

Attraktives SEM-Rahmenprogramm



Montag, 17. Juli 2017 Willkommensgruss von SiSu & Kinder-Party

SiSu heisst Euch herzlich willkommen in Grächen!
Das Grächner Maskottchen SiSu freut sich, Dich persönlich kennenzulernen und lädt Dich zu einer Willkommens-Party mit Musik und Getränk ein.

Zeit: 17.00 Uhr

Treffpunkt: auf dem Dorfplatz Grächen



Montag, 17. Juli 2017 Gemütlicher Ausflug auf die Hannigalp

Profitieren Sie von der einzigartigen Fahrt mit Märchen-Gondelbahn auf die Hannigalp. Geniessen Sie einen fantastischen Ausblick auf das 4000er-Bergpanorama mit Sicht auf das berühmte Matterhorn. Lassen Sie sich von typischen Walliser Spezialitäten im Bergrestaurant Hannighüsli verwöhnen.

Attraktives SEM-Rahmenprogramm



Mardi, 18 juillet 2017 Présentation des nouvelles règles de la FIDE (en français)

L'arbitre international Matthias Gallus présentera les changements intervenus dans les règles de la FIDE qui entrent en vigueur le 1^{er} juillet 2017.

Heure: 10h – 11h
Lieu: Sportzentrum



Dienstag, 18. Juli 2017 Raclette-Workshop – Raclette-Käse zu gewinnen

Zeigen Sie, was Sie drauf haben! Mit Fingerspitzengefühl, starken «Geruchsnerven» und Geschmeidigkeit werden Sie zum Raclette-Profi.

Zeit: 18.00 Uhr
Preis: Fr. 15.– Erwachsene ab 16 Jahre (inkl. 1 Getränk),
Fr. 10.– Kinder 5–15 Jahre (inkl. 1 Getränk)
Treffpunkt: Restaurant «Taverne»
Anmeldung: bis am Vortag, 17.00 Uhr, im Tourist Office Grächen



Mittwoch, 19. Juli 2017 Flanier'Abund während der Brauchtumswoche

Lernen Sie das Walliser Brauchtum kennen. Geniessen Sie einen Unterhaltungsabend, an dem Sie gemütlich flanieren und sich von typischen Walliser Spezialitäten verwöhnen lassen. Tauchen Sie ein in die Welt von anno dazumal, mit Begegnungen vom Einheimischen in traditionellen Kleidern und durch altes Handwerk näher gebracht wird.

Zeit: 18.00 – 22.00 Uhr
Treffpunkt: obere Dorfstrasse



Donnerstag, 20. Juli 2017 Besuch der Air Zermatt

Die Helden der Luft geben Ihnen einen Einblick in die Basis der Air Zermatt und über Rettungs- und Transporteinsätze.

Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr
Preis: Fr. 10.– pro Person ab 6 Jahre
Treffpunkt: Basis der Air Zermatt in Zermatt
Anmeldung: bis am Vortag, 17.00 Uhr, im Tourist Office Grächen

Attraktives SEM-Rahmenprogramm



Donnerstag, 20. Juli 2017

Sunnegg Brau/Haus – Brauereibesichtigung

Probieren Sie einen Schluck Grächen! Im Sunnegg Brau/Haus lernen Sie verschiedene Brauarten und Biersorten kennen. Bei der anschliessenden Verköstigung in der Woodstock Bar kann das Bier dann probiert und auch gekauft werden.

Zeit: 17.00 – 18.30 Uhr

Preis: Fr. 12.- pro Person ab 16 Jahre

Treffpunkt: vor dem Tourist Office Grächen

Anmeldung: bis am Vortag, 12.00 Uhr, im Tourist Office Grächen



Freitag, 21. Juli 2017

Walliser Roggenbrot backen & Seilpark-Fun

Vom Korn zum Brot – in freier Natur wird das Brot nach Grossmutter Rezept zuerst geknetet und dann im Holzfeuerofen gebacken. Für Action während der Backzeit geht es hoch hinaus in den Seilpark.

Zeit: 10.00 – 12.00 Uhr

Preis: Fr. 15.– pro Person ab 6 Jahre (inkl. 1 Std. Benutzung des Seilparks)

Treffpunkt: Robis Waldspielpark

Anmeldung: bis am Vortag, 17.00 Uhr, im Tourist Office Grächen



Grächen Goldcard

Alle Animationen mit Icon sind für Besitzer einer Grächen Goldcard oder der Erlebniskarte kostenlos.

Weitere Informationen finden Sie unter:
graechen.ch/goldcard.



Informationen zum Programm und Anmeldung: Tourist Office Grächen

Grächen Tourismus
Dorfplatz, 3925 Grächen
Telefon 027 955 60 60
info@graechen.ch
www.graechen.ch

SEM-Lager: Analysen, Spiel und Spass

► **Idee:** Das vom Schweizerischen Schachbund (SSB) durchgeführte und von Grächen-Tourismus unterstützte Jugendschachlager findet parallel zu den Schweizer Einzelmeisterschaften (SEM) statt. Ein eingespieltes Leiterteam betreut alle Jugendlichen und bietet neben Schachtrainings auch ein abwechslungsreiches Programm an. Am Morgen finden Schachtrainings und Partievorbereitungen statt, am Nachmittag und Abend können die gespielten Partien analysiert werden.

► **Teilnehmer:** Jugendliche Turnierteilnehmer, Eltern oder andere Begleitpersonen. Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Personen beschränkt.

► **Unterkunft:** Haupthaus, Ausblick, Grächen. Das Spiellokal ist von der Lagerunterkunft in zehn Minuten zu Fuss erreichbar. Kein Parkplatz beim Haus vorhanden, jedoch am Dorfeingang (Grächen ist autofrei). 70 Betten, Zimmer mit Dusche/WC oder Etagedusche/WC. Schlafsack oder Bettzeug müssen mitgebracht werden.

► **Verpflegung:** Frühstücksbuffet, Picknick am Mittag und Nachtessen.

► **Programm:** 12. Juli, nachmittags: individuelle Anreise und Zimmerbezug. 13. Juli, 13 Uhr: Beginn NT. 15. Juli, 13 Uhr: Beginn HT II und HT III. 21. Juli, 9 Uhr: letzte Runde aller Kategorien, 17 Uhr: Siegerehrung, anschliessend Heimreise. Am Morgen finden jeweils Schachtrainings für alle statt. Am Nachmittag und Abend Partieanalysen. Zudem werden wieder viele interessante Aktivitäten angeboten. Jeder Lagerteilnehmer erhält ein T-Shirt, das von Grächen Tourismus offeriert wird.

► **Versicherung:** Ist Sache der Teilnehmer.

► **Hauptleitung:** Astrid Hofer, Bündenweg 23, 4512 Bellach, Tel. N 079 209 09 30, E-Mail: schickszumirhei71@gmail.com / Roland Burri, Junkerngasse 9, 5502 Hunzenschwil, Tel. N 079 470 81 31, E-Mail: r.burri.schachlager@gmail.com / Andreas Lienhard, H.-Lienhardstr. 47, 2504 Biel, Tel. N 076 545 18 19, E-Mail: andrusch0204@yahoo.de und weitere Leiter(innen).

► **Trainings:** FM/FIDE-Trainer Emanuel Schiendorfer, FIDE-Trainer Markus Regez, IM Guillaume Sermier.

► **Kosten:** für Unterkunft, Verpflegung, Turniereinsatz und Schachtraining (Kinder und Jugendliche): 9 Nächte Fr. 480.–, 8 Nächte Fr. 460.–, 7 Nächte Fr. 440.–, 6 Nächte Fr. 420.–.

► **Anmeldung:** Per E-Mail oder schriftlich bis 31. Mai 2017 an

Vorhang Atelier, Astrid Hofer, Bielstr. 20, 4500 Solothurn, E-Mail: schickszumirhei71@gmail.com mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Adresse, PLZ, Wohnort, Telefon, E-Mail, Geburtsdatum, Nationalität, SSB-Code, FIDE-Code, SSB-ELO, FIDE-ELO, Turnierkategorie, Anreisedatum.

► **Banküberweisung:** Nach erfolgter Anmeldebestätigung ist die Kostenbeteiligung auf folgendes Postcheckkonto zu überweisen. Kontoname: Die Schachschule, PC: 61-81209-7, IBAN: CH57 0900 0000 6108 1209 7. Auf Wunsch wird ein Einzahlungsschein zugesichert.

► **Weitere Infos:** www.swisschess.ch, <http://schachlager.ch>, www.graechen.ch

Training mit GM Owsejewitsch



ma. Neben den von drei Schachtrainern FM Emanuel Schiendorfer, Markus Regez und IM Guillaume Sermier geleiteten Trainings im Jugendschachlager wird an der SEM in Grächen wie im Vorjahr in Flims ein Training für Senioren, Aktive und Jugendliche, die nicht am Lager teilnehmen, angeboten. Geleitet wird dieses

vom ukrainischen Grossmeister und FIDE-Trainer Sergej Owsejewitsch (Bild), der in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) für den Nationalliga-B-Klub Solothurn spielt. Seine Trainingseinheiten finden jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr im Analyseraum des SEM-Spiellokals statt.

► **Kosten für Erwachsene:** 7 Tage 140 Franken, 5 Tage 100 Franken, Einzeltage 25 Franken.

► **Kosten für Jugendliche:** 7 Tage 100 Franken, 5 Tage 75 Franken, Einzeltage 20 Franken.

Anmeldung werden jeweils bis 9.15 Uhr direkt vor Ort oder vorher über die E-Mail-Adresse schachtraining.sem@gmail.com entgegengenommen.

Kein Kontra-, sondern ein Pro-Entscheid



SSB-Zentralpräsident Peter A. Wyss: «Wir wollen Spieler(innen), welche die Schweiz auch international vertreten, bewusst fördern.» (Foto: zVg.)

An den kommenden Schweizer Einzelmeisterschaften in Grächen (siehe Ausschreibung und Rahmenprogramm auf den Seiten 18 bis 26) kommen nur noch Spieler(innen) in den Genuss von Spezialkonditionen (Startgeld/Hotel) und Spezialpreisen für die besten Schweizer(innen), die beim Weltschachbund FIDE unter SUI gemeldet sind. Spieler(innen), die über den Schweizer Pass verfügen, hingegen unter einer anderen Föderation bei der FIDE firmieren, können – entgegen einer ursprünglich restriktiver ins Auge gefassten Regelung – zwar weiterhin Schweizer Meister(in) werden.

Jedoch entfällt inskünftig – ebenso wie im Bundesturnier sowie an der Schweizer Schnellschach- und Blitzschachmeisterschaft – ihr Anspruch auf die Meister-Prämie, die an der SEM aktuell 3000 Franken für die Herren und 1300 Franken für die Damen beträgt. Auf die Geldpreise in den einzelnen Kategorien – beispielsweise 1500 Franken für Rang 1 im Nationalturnier von Grächen – haben jedoch unabhängig von der FIDE-Nationalität alle Spieler(innen) Anspruch.

Diesen mit einer Reglements-Änderung verbundenen Entscheid fällt der Zentralvorstand des Schweizerischen Schachbundes an seiner ersten Sitzung im neuen Jahr. «Dabei ist uns der Aspekt wichtig», so SSB-Zentralpräsident Peter A. Wyss gegenüber der «SSZ», «dass sich diese neue Regelung nicht gegen Einzelne richtet. Es ist vielmehr ein Pro-Entscheid für Spieler(innen), welche die Schweiz auch international vertreten. Diese wollen wir an der SEM – die wir nicht als Open sehen, an dem auch noch Titel vergeben werden, sondern als Titelkämpfe, die auch für andere offen steht – bewusst fördern. Wer die Schweiz nicht international ver-

treten will, soll an den nationalen Meisterschaften auch keine zusätzliche Unterstützung erhalten.»

Laut Peter A. Wyss ist sich der ZV bewusst, dass mit diesem Entscheid einige Spieler(innen) gegenüber der bisherigen Praxis schlechter gestellt werden. «Doch wir stufen die Vorteile der neuen Regelung grösser ein und erhoffen uns im SEM-Nationalturnier eine höhere Beteiligung von Kadernspieler(inne)n.»

Titelberechtigt an der SEM, dem Bundesturnier sowie der Rapid- und Blitzmeisterschaft sind weiterhin nicht nur Spieler(innen), die das Schweizer Bürgerrecht besitzen, sondern auch diejenigen, die mit mindestens der Niederlassungsbewilligung C Wohnsitz in der Schweiz haben. Von den hierzulande wohnenden Top-Spieler(inne)n erfüllt jedoch aktuell niemand dieses Kriterium.

Für den U20-Titel ist lediglich der Wohnsitz in der Schweiz erforderlich – ebenso bei den U10/U12/U14/U16-Titeln, deren Gewinner(innen) jedoch nicht einer ausländischen FIDE-Föderation angehören dürfen. Und natürlich können alle Schweizer Bürger Nachwuchsmeister werden.

Markus Angst

CSI: nouveau règlement sur les primes de champion

ma./bob. Une modification a été apportée par le Comité central de la FSE au règlement sur les primes lors du CSI, qui sera déjà appliquée à Grächen. Seuls les joueuses et joueurs inscrits sous SUI à la Fédération internationale des échecs (FIDE) pourront bénéficier des conditions spéciales (primes de départ/hôtel) et des prix spéciaux pour les meilleur(e)s Suisse(sse)s. Cependant, les

joueuses et joueurs disposant d'un passeport suisse, même s'ils sont inscrits à la FIDE sous une autre Fédération, pourront toujours devenir champion(ne)s suisses, contrairement à un règlement plus restrictif qui était d'abord envisagé.

Mais à l'avenir, ils ne pourront plus faire valoir leurs prétentions aux primes de champion, qui se montent actuellement au CSI à 3000 frs pour

les hommes et 1300 frs pour les dames, ce qui est déjà le cas au Tournoi fédéral ainsi qu'aux Championnats suisses de parties rapides et de blitz. Cependant, tous les joueurs, indépendamment de leur nationalité inscrite à la FIDE, ont droit aux prix liés aux classements dans les différentes catégories, par exemple 1500 frs pour le 1er rang au Tournoi national à Grächen.

Quelques parties explosives de début d'année

Ce début d'année a été marqué par quatre tournois prestigieux : le Tata Steel Chess (Wijk aan Zee), Gibraltar, le Grand Prix de Sharjah et le championnat du monde féminin.

Le Tata Steel a été remporté par l'homme en forme des derniers mois, Wesley So. Une stabilité toujours aussi impressionnante, même si il a aussi bénéficié de la «chance du champion», comme nous allons le voir dans cet article. Une constance dans les résultats néanmoins spectaculaire, puisqu'il termine devant Carlsen, vainqueur habituel du tournoi!

Le tournoi de Gibraltar a été remporté par Hikaru Nakamura, pour la troisième fois consécutive. Les deux autres choses qui auront marqué l'événement sont la performance stratosphérique de l'espagnol David Anton, vainqueur de Gelfand et Topalov, et premier ex-aequo avec l'américain. Il était seul en tête avant la dernière ronde, avant d'être rattrapé puis battu en match de départage.

Ensuite, tout le monde risque de se rappeler longtemps de la «protestation» de la championne du Monde Hou Yifan, qui a décidé de perdre volontairement sa dernière ronde, et a abandonné au cinquième coup pour manifester son mécontentement d'avoir joué trop de femmes dans l'ensemble du tournoi. Les appariements ont pourtant été vérifiés et déclarés corrects...

Le tournoi de Sharjah a été remporté, ex-aequo, par Maxime Vachier-Lagrave et Alexander Grischuk. Ce tournoi a été une catastrophe pour le public, avec plus de 50% de nulle rapides ou relativement rapides. Sans parler du pourcentage de nulles lui-même, qui fut effarant. Certains joueurs eux-mêmes, comme

Pavel Eljanov, ont déclaré qu'il s'agissait du tournoi le plus ennuyeux auquel ils n'avaient jamais participé!

Le championnat du Monde féminin a lui par contre été un véritable régal à suivre. Beaucoup d'erreurs, de surprises, mais surtout de combat. Les deux joueuses les plus stables se sont retrouvées en finale: Anna Muzychuk et Tan Zhongyi. Les deux ont réuni toutes les qualités pour devenir championne du Monde: une bonne préparation, de l'énergie, des nerfs, et bien sûr un peu de chance, ce qui est inévitable dans ce genre de tournois! C'est la chinoise Tan Zhongyi qui a décroché le titre suprême, s'imposant 1½-½ dans les matches de départage, ce qui n'était pas gagné contre la championne du Monde de rapides et de blitz en titre!

Voici une sélection des meilleures parties de ces tournois.

Wesley So (USA) – Richard Rapport (Hon) Défense Ouest Indienne (E18) Tata Steel Wijk aan Zee

1. ♘f3 ♘f6 2. g3 b6 3. d4 ♖b7
4. c4 e6 5. ♗g2 ♗e7 6. 0–0 0–0
7. ♝c3 ♝e4 8. ♗d2 ♗f6 9. ♖c1
♜xd2 10. ♔xd2 d6 11. d5 e5!?



Un type de positions que les



Richard Rapport signe une partie magistrale contre So, mais ne parvient pas à la concrétiser. (photo: Markus Angst)

joueurs n'aiment habituellement pas côté noir. En effet, cette structure a la réputation d'être un «freeroll» pour les Blancs, qui vont attaquer à l'aile roi pendant que les Noirs ne peuvent rien faire de positif. Mais Richard Rapport va démontrer le contraire dans cette partie!

12. e4 ♘d7 13. h4 a5 14. ♖h3 ♜c5 15. ♗g2 ♗c8! Un échange important pour obtenir du contre-jeu plus tard, comme nous le verrons dans la partie.

16. ♖h1!? Un autre coup naturel aurait été 16. ♖e1 mais après 16. ... ♗xh3+ 17. ♗xh3 ♔d7+ 18. ♗g2 ♗e7 puis ... f5 la position est à peu près égale.

16. ... ♗xh3+ 17. ♖xh3 ♔d7 18. ♗h2 h5! Empêchant les Blancs de pousser g4. L'idée est simple: jouer ... g6, ... ♗g7, ... ♖h7 puis ... ♗h6.

19. f3? Une grave faute. Il était important de garder ♖e2/♗d1 en réserve pour forcer les Noirs à prendre une décision avec leur pion h5. 19. ♖h1! était bien plus dangereux. Les Noirs n'ont pas

de coups utiles de doivent faire face à différents problèmes: 19. ... ♖e7 (19. ... ♖h7 20. ♗e2 g6 21. g4 avec une position très dangereuse pour les Noirs: la différence avec la partie étant que les Blancs attaquent le pion h5; 19. ... g6?! 20. g4! hxg4 21. ♖g3 et si 21. ... ♙xh4 22. ♗xg4 et les Blancs gagnent) 20. ♗e2 f5!? (20. ... g6 21. g4 serait très dangereux) 21. ♗xh5 fxe4 22. ♗g4! et je pense que la position est mauvaise pour les Noirs, notamment car 22. ... ♗f5 23. ♗g6 ♖h8 échoue à cause de 24. h5 ♗g5 25. ♗e3! ♖g8 26. ♗3h2!! Une très jolie idée. La Dame blanche est intouchable. Les Blancs vont jouer ♗xe4 avec un avantage décisif (26. ♗xe4? ♗xg6 27. hxg6 ♗xh3+! La différence! 28. ♗xh3 ♗xe4 et les Noirs gagnent); l'approche directe est moins maligne, car les coups noirs sont forcés: 19. ♗e2 g6 20. g4 hxg4 21. ♗xg4 ♖g7 puis ... f5, avec une position compliquée. 19. ... g6 20. g4 ♖h7! 21. ♗h1 ♗g8 22. ♗d1 ♖g7 23. ♗f1 ♖h6. La tension a l'aile-roi est maintenant en faveur des Noirs. A cause de ce pion en f3, les Blancs ne peuvent pas créer de menace, et c'est leur Roi qui va se retrouver ouvert. 24. ♖f2?! 24. g5 ♖g7 puis ... ♗af8, ... f6 et les Noirs sont mieux. 24. ... ♖c1!



Excellent! Les Noirs gagnent un tempo dans leur attaque.

25. ♗g3. 25. b3 f5 et la position noire explose. Évidemment, intercaler le coup ... ♖c1 était important pour éviter que le Fou reste renfermé après ... f5, g5.

25. ... ♙xb2 26. ♗b5. Après avoir fait ses courses, le Fou se dirige vers la meilleure case possible: f4.

26. ... ♖c1 27. gxh5 ♖f4! Ignorant le pion h5 blanc: la priorité des Noirs est d'ouvrir la position.

28. ♗c3 f5! 29. hxg6+ ♗xg6 30. ♗xf5 ♗ag8 31. ♖f1 b5!! Un coup extraordinaire! En effet, après 31. ... ♗g2 32. ♗e2 b5 33. ♗xf4 exf4 34. ♗3h2 les Blancs tiendraient bon.

32. cxb5. 32. ♗xb5 ♗g2 est dévastateur.

32. ... ♗g2 33. ♗b1. Maintenant 33. ♗e2 échoue à cause de 33. ... ♗xb5.

33. ... ♗f7? Un premier craquage, après une aussi belle partie! 33. ... ♗d2! gagnait facilement: 34. ♗g1 ♗xg1+ 35. ♖xg1 ♗e8 36. ♖f1 ♗d3 et gain; tout comme 33. ... c6! 34. dxc6 (34. bxc6 ♗a7 gagne grâce aux menaces sur les cases f2/g1; 34. b6 ♗b7 avec l'idée 35. ... ♗a6) 34. ... ♗f7 avec l'idée 35. ... ♗c4 et gain.

34. ♗e2 ♗g6??



Horrible! Maintenant, les Blancs gagnent! Richard Rapport a très certainement eu une «hallucination», croyant mater. 34. ... c6! avec la même idée que 33. ... c6!

était encore le bon choix, avec une position cette fois peut-être tenable pour les Blancs, mais très difficile à jouer: 35. b6 cxd5 36. exd5 ♖h8 37. b7 ♗xb7 38. ♗xf4 exf4 39. ♗a1+ ♖h7 40. ♗b1.

35. ♗e7 ♗f2+ 36. ♖xf2 ♗g2+ 37. ♖e1 ♗g3. La seule tentative de contre-jeu.

38. ♗xg3! ♗xh1+. 38. ... ♖xg3+ 39. ♗xg3 ♗xg3+ 40. ♖e2 ♗g2+ 41. ♖e3 et gain.

39. ♗g1 ♗xf3 40. ♗xf4! ♗e3+ 41. ♗e2! ♗d3+ 42. ♗xd3! ♗xd3 43. ♗g8! Une jolie fin: les Noirs ne peuvent pas éviter l'idée h5/♗g6/♗f6+.

43. ... ♗f3 44. h5 ♖h8 45. ♗g6 ♗h1+ 46. ♖d2 ♗xe4 47. ♗f6 ♗b4+ 48. ♖e3 1-0.

Ian Nepomniachtchi (Rus) –
Li Chao (Chn)

Défense Petrov (C42)
Sharjah Grand Prix

1. e4 e5 2. ♗f3 ♗f6 3. ♗xe5 d6 4. ♗f3 ♗xe4 5. d4 d5 6. ♖d3 ♖d6 7. 0-0-0 8. c4 c6 9. ♗c3 ♗xc3 10. bxc3 dxc4 11. ♖xc4 ♖f5 12. ♖g5 ♗c7 13. ♗e1 h6 14. ♗h4!



Une fabuleuse nouveauté, dans une position bien connue de la défense Petrov!

14. ... ♖h7. Le pion h2 est empoisonné: 14. ... ♙xh2+ 15. ♖h1 ♖h7 et maintenant les Blancs disposent même du coup 16. ♗e7 et la position noire s'écroule: 16. ...

♙d6 17. ♖h5 hxg5 18. ♙xf7+ ♗h8 19. ♘g6+; 14. ... hxg5 15. ♘xf5 est également terrible, car le pion h2 est toujours empoisonné: 15. ... ♙xh2+ 16. ♗h1 ♙d6 17. ♖h5 suivi par ♖g6 ou ♖g5, et mat.

15. ♙xh6! Toute l'idée est là!
15. ... ♙xh2+. 15. ... gxf6 16. ♖g4+ ♗h8 17. ♘f5 ♙xf5 18. ♖xf5 f6 19. ♚e6 avec l'idée ♖h5 ou ♙d3, est terrible pour les Noirs. La meilleure défense est sans doute 19. ... ♘a6 20. ♖h5 ♙a3 mais après 21. ♚e4! avec l'idée ♚g4 la position est perdue, tandis que 21. ... f5 échoue à cause de 22. ♚e6.

16. ♗h1 ♙f4 17. ♙xg7!



Le festival continue!

17. ... ♗xg7 18. ♖g4+ ♗h8. 18. ... ♗f6 perd également: 19. g3 (19. ... ♙e2!? est également fort) 19. ... ♙h6 20. d5 (avec l'idée ♖d4) 20. ... c5 21. d6! ♖xd6 22. ♚ad1 ♖c7 23. ♚d5 avec ♖h5 parmi de nombreuses menaces.

19. ♘f5! ♙xf5 20. ♖xf5 ♖d6 21. g3! ♙h6 22. ♗g2! Excellent! L'idée est tout simplement de jouer ♚h1, et doubler les Tours sur la colonne «h» si nécessaire.

22. ... b5. 22. ... ♖g6 23. ♖xg6 fxf6 24. ♚e7 puis ♗h1 et gain. 23. ♙h3 ♖g6 24. ♖xg6 fxf6 25. ♚e7 g5 26. ♙e6! Le plus précis.
26. ... ♗g7 27. ♚h1 ♚h8 28. ♚e7+ ♗g6 29. ♙c2+. 29. ♙c2+ ♗f6 30. ♚he1 et mat à suivre. Quel massacre! **1-0.**

**Borya Ider (Fra) –
 Hou Yifan (Chn)**
 Système de Londres (A47)
 Gibraltar Masters

La championne du Monde Hou Yifan, avant son «coup médiatique» de la dernière ronde, avait néanmoins joué la plus belle partie du tournoi.

1. d4 ♘f6 2. ♘f3 b6 3. ♙f4 ♙b7 4. e3 g6 5. h3 ♙g7 6. ♙e2 d6 7. c4 ♘bd7 8. ♘c3 0-0 9. 0-0 e6 10. ♖c2 ♘h5 11. ♙h2 f5 12. d5 e5 13. g4?! Un coup ambitieux assez tentant, mais une faute! Il aurait mieux valu jouer sur l'autre aile avec 13. b4.

13. ... fxf4 14. hxg4 ♘hf6 15. ♘g5



15. ... ♘d5!! Sensationnel! Hou Yifan sacrifie une Dame pour deux pièces!

16. ♘e6 ♘xc3 17. ♘xd8 ♘xe2+ 18. ♖xe2 ♙f3! Un coup intermédiaire important pour ne pas laisser les Blancs jouer le coup solide f3.

19. ♖d3 ♘c5 20. ♖a3 ♚fxd8 21. e4!? Les Blancs évitent le coup ... ♘e4, avec un vissage total des pièces blanches.

21. ... ♚f8 22. ♚ae1 ♙h6 23. b4 ♘e6. La case d4 est bien plus importante qu'un pion. Après 23. ... ♘xe4 24. ♚xe4 ♙xe4 25. f3 les Noirs seraient mieux mais la position blanche serait libérée, soit de très bonnes chances de nulle.
24. c5 ♘d4 25. ♖d3 b5 26. ♙g3 ♙g5 27. a4 a6 28. ♖a3. 28. ♗h2

était peut-être une meilleure défense, les Noirs pourraient alors jouer un coup comme 28. ... ♚f7, mais pas 28. ... ♙xg4? 29. f4! qui poserait de gros problèmes.

28. ... ♙xg4 29. ♚d1 ♘f3+ 30. ♗g2 dxc5 31. bxc5 h5. L'ordinateur évalue cette position comme à peu près égale: mais le jeu blanc est tellement difficile!

32. ♖a2+ ♗h7 33. ♖d5 ♙ae8 34. ♖c6 ♚e7 35. ♚d3 h4 36. ♙h2 bxa4 37. ♖xa4 ♗h6! Améliorant la sécurité du Roi noir, sans se précipiter. 37. ... ♘xh2 38. ♗xh2 ♙e2 39. ♚dd1 ♚ef7 40. ♚de1 ♙xf1 41. ♚xf1 ♚xf2+ 42. ♚xf2 ♚xf2+ 43. ♗h1 ♙f4 suivi d'une montée du Roi noir, devait néanmoins être gagnant.

38. ♖a3 ♚ef7 39. ♖b2 ♚e7 40. c6 a5 41. ♚b3 ♗g7 42. ♚b5? Un coup très naturel, mais une faute grave! Il fallait attendre sur la troisième rangée, par exemple avec 42. ♚a3.

42. ... h3+ 43. ♗h1 ♘xh2 44. ♚xe5. 44. ♗xh2 ♙f4+ 45. ♗g1 ♙f3 et gain.

44. ... ♙f3+ 45. ♗g1



45. ... ♘xf1!! La mauvaise surprise! Quel coup!

46. ♚xe7+ ♗h6 47. ♖g7+ ♗h5. Le Roi s'enfuit et les Noirs gagnent.

48. ♖h7+ ♗g4 49. ♚e8 ♚xe8 50. ♖d7+ ♗h4 51. ♗xf1 ♚d8 52. ♖h7+ ♗g4 0-1.

CTI: full di Colmenares

L'edizione 2017 del Campionato Ticinese Individuale è stata organizzata dal Circolo scacchistico di Lugano. Vi hanno preso parte una trentina di giocatori. Il torneo, parecchio combattuto, ha visto prevalere – come l'anno scorso – il maestro internazionale russo Nikita Petrov, che ha concluso il torneo con 4½ punti su 5. A mezzo punto di distanza sono poi giunti il MF Aurelio Colmenares, il campione in carica Francesco Antognini e Vladimiro Paleologu. Come da regolamento i primi due ticinesi si sono disputati il titolo giocando due partite semilampo di spargio che hanno visto prevalere Aurelio Colmenares. Il maestro fide luganese ha quindi colto il suo quinto titolo cantonale.

In occasione della premiazione sono pure stati attribuiti premi speciali ad Antonio Schneider (1° <1900), Enea Filippini (1° <1700), Claudio Boschetti (1° seniore) e Davide Zani (1° U16). Per la cronaca ricordiamo che la gara è stata la prima tappa dello speciale «Grand Prix» proposto per sottolineare i 100 anni del CSL. In palio un premio speciale (CHF 300 e una litografia di Paul Sharf) al giocatore che in 3 manifestazioni luganesi su 4 totalizzerà il maggior numero di punti. Verranno presi in considerazione, oltre al Campionato ticinese Individuale, il New-Open Lugano (organizzato da David Camponovo), il Lugano-Paradiso Open e il Festival Lugano (organizzati da Claudio Boschetti).

Campionato svizzero a squadre

E' ripreso il campionato svizzero a squadre. Anche quest'anno risultano iscritte le squadre ticinesi del Mendrisio (serie A), del Bellinzona I (1. divisione), del



MF Aurelio Colmenares ha quindi colto il suo quinto titolo cantonale. (foto: Georg Kradolfer)

Biasca-Lodrino e del Massagno (2. divisione) e del Bellinzona II (3. divisione). A parte i fari ovviamente puntati sul Mendrisio, ritornato ad essere tra le dieci migliori squadre svizzere e che ha come obiettivo principale la permanenza in A, non mancheranno di interessare anche gli incontri delle altre ticinesi in lizza. Il Bellinzona I ha tutte le carte in regola per difendere il proprio posto in prima, divisione alla quale con un po' di fortuna potrebbero legittimamente aspirare anche i giocatori della Riviera e di Massagno. Il Bellinzona II non mancherà di tentare l'immediato ritorno in seconda.

XI New-Open di Lugano

L' XI New-Open di Lugano si terrà presso l'Albergo Pestalozzi dal 14 al 17 aprile 2017. Sono previsti due distinti tornei: l'Open A (aperto a tutti) e l'Open B (giocatori fino a ELO 2050). Chi si iscriverà entro il 31 marzo potrà pagare una tassa di iscrizione di CHF 100 (invece di 120) rispettivamente di CHF 60 (invece di 80). Per giovani, donne e seniori sono previste tasse ridotte. Non pagano, come d'abitudine, i Gran Maestri e i Maestri Internazionali. Il cospicuo monte-premi in contanti, oltre CHF 8000, sarà garantito solo con un minimo di

60 giocatori x torneo. Come in passato l'Open sarà impreziosito da svariate manifestazioni di contorno: simultanee, corsi per bambini, serata di gala, ecc.

Iscrizioni e info: David Camponovo, 076 328 60 90, aquilelugo@hotmail.com, www.scaccommatto.ch.

Grand Prix U16

Continua IL Grand Prix U16, che propone quale terza tappa – dopo la prima svoltasi in occasione del Memorial Barbero a Massagno e la seconda nell'abito di EspoTicino a Bellinzona – il IV Trofeo Juniores Centro Breggia. Nel noto centro commerciale di Balerna gli U16 si ritroveranno infatti sabato 27 maggio.

Info e iscrizioni: David Camponovo, 076 328 60 90 oppure aquilelugo@hotmail.com.

Altri tornei giovanili: inserito nell'Open Week-End di Ascona il 23 aprile si terrà un inedito torneo giovanile nato da una sinergia tra il Collegio Papiro rappresentato dal docente di scacchi Silverio Demarchi e Claudio Boschetti. Sempre in aprile, per l'esattezza il 29, il Centro Atte di Bellinzona ospiterà il campionato ticinese giovanile a squadre organizzato dalla Federazione scacchistica ticinese.

Sergio Cavadini

Quo vadis, DESC?

Meine erste Partie im DESC (Deutscher E-Mail-Schachclub) habe ich im Januar 2002 gespielt. Ich suchte als Internet- und Fernschach-Neuling im WWW nach Spielgelegenheiten und bin auf www.desc-online.de fündig geworden. Bis heute bin ich ihm treu geblieben.

Mir hat die unaufgeregte und freundliche Art gefallen, mit der man miteinander umgeht. Einige meiner Gegner habe ich dann sogar persönlich getroffen. Ausserdem hat man kostenlos unbegrenzte Spielmöglichkeiten und kann sich laufend für Turniere anmelden. Erst habe ich mich an 3er-, 4er- und 7er-Turnieren beteiligt, schliesslich am Openturnier, das jährlich im Oktober startet und bei dem sich jeweils die besten drei Spieler für die nächste Runde qualifizieren. Im August des letzten Jahres begann die 13. Saison der Liga, bei der die besten zwei Spieler einer Gruppe auf- und die vier Letztplatzierten absteigen.

Im DESC sind aktuell bei 284 Aktiven 30 Spieler mit Herkunftsland Schweiz gelistet. Hier habe ich auch Roger Mayer und Matthias Rüfenacht näher kennen gelernt. Zusammen mit Daniel Weber haben wir mit dem Team HELVETIA 2009 im Mannschafts-Open den 2. Platz erreicht. In der Mannschaftspyramide verteidigen wir nach wie vor die Spitze. Daran wird sich in nächster Zeit auch nichts mehr ändern, denn... der DESC steht vor dem Aus.

Der DESC ist kostenlos, wird ehrenamtlich geführt und bietet dabei einen unglaublichen Service: Er archiviert alle Partien, die kostenlos zum Download bereit stehen, und führt eine eigene ELO-Wertung. Etwas störend ist, dass nach wie vor alle Partien per Mail und nicht auf einem Server gespielt werden. Aber hey: So lautet ja schliesslich auch der

Name! Ausserdem erleichtern Programme wie mailchess den Austausch der Züge.

Nachdem an der letzten Wahl 2016 nicht alle Ämter ordnungsgemäss besetzt werden konnten, wurde beschlossen, dass ab sofort keine weiteren Turniere mehr gestartet werden. Nach der Gründung im Jahre 1998 steht der DESC also vor seinem Ende.

Natürlich ist es schwer, Mitglieder für eine ehrenamtliche Mitarbeit zu gewinnen, das wissen alle Schachvereine, und die Arbeit verteilt sich meistens auf den gleichen Schultern. Vielleicht ist der DESC mit seinen Turnieren per Mail auch ein Auslaufmodell. Ich fände es jedenfalls sehr schade, wenn eine meiner meist frequentierten Spielgelegenheiten verschwindet. Noch ist es allerdings nicht zu spät.

Hier eine meiner Partien aus der laufenden Liga. Ich hoffe, es war nicht die letzte...

Oliver Killer – Horst Müller

1. d4 ♟f6 2. c4 g6 3. ♞c3 d5 4. cxd5 ♞xd5 5. e4 ♞xc3 6. bxc3 ♟g7 7. ♟f3 c5 8. ♖b1 cxd4 9. cxd4 0-0 10. ♟e2 ♖a5+ 11. ♟d2 ♖xa2.



Eine häufige gespielte Variante: ChessBase kennt knapp 3000 Partien. Weiss erhält für den Bauern gutes Spiel.

12. 0-0 b6. Sehr verpflichtend. 12. ... ♟g4 wird öfter gespielt, unter anderem von Kasparow, Anand und Caruana.

13. ♖c1. Bereitet ♟c4 vor.

13. ... ♟b7. 13. ... ♖e6 scheint mir solider. Zum Beispiel: 14. ♟c4 ♖xe4 15. ♖e1 ♖b7 16. ♟b4 ♟e6 17. ♖xe6 fxe6 18. ♞g5 ♞c6 19. ♞xe6 ♟h8 20. ♟c3 ♟f6 mit verteilten Chancen. 14. ♟c4 ♖a4 15. ♟b5 ♖a2 16. ♖e1 ♖c8 17. ♖d1.



17. ... e6. Das ist zwar der Zug, den auch die Engines bevorzugen, aber er bringt die schwarze Entwicklung nicht voran. Besser scheint mir 17. ... ♖c2 18. ♖e2 ♞c6 19. ♟d3 ♖a2 20. ♟c4 ♖a4 21. ♟b3 ♖a3 22. ♟xf7+ ♟xf7 23. ♖c4+ e6 24. ♞g5+ ♟e8 25. ♞xe6 ♖e7 26. ♞xg7+ ♖xg7 27. ♖e6+ ♖e7 28. ♖g8+ ♟d7, und Schwarz konnte sich behaupten (Löschnauer – Kristjansson, ICCF 2016, remis, 50).

18. h4! Die Engines bewerten die Stellung als ausgeglichen, aber die schwarze Aufstellung kann nicht so recht überzeugen. Am Königsflügel, der mit diesem Zug angegriffen wird, schützt nur der Läufer den schwarzen Monarchen. Zudem schläft der schwarze Damenflügel, und die weissen Figuren stehen viel aktiver.

18. ... h5 19. ♖e3. Bereitet den Schwenk zum Königsflügel vor und räumt e1 für die Dame.

19. ... ♖c2 20. ♔e1. Natürlich hat Weiss kein Interesse, die Damen zu tauschen.

20. ... ♖c7 21. d5 ♖a6. 21. ... a6 22. ♖a4 ♗d7 23. dxe6 fxe6 24. ♖xd7 ♖xd7 25. ♖xb6 ♖c6 und Schwarz kann noch kämpfen.

22. dxe6. Der schwarze Königsflügel bricht auseinander.

22. ... fxe6. Auch 22. ... ♖xb5 bringt keine Entlastung und führte zu einem weissen Sieg: 23. exf7+ ♖xf7 24. ♖xb5 ♗d7 25. e5 ♖e6 26. ♗g5 ♖e8 27. ♖d5 a5 28. ♖d6 ♗f8 29. ♖xb6 ♖a7 30. ♖b1 a4 31. ♖b4 ♖ac7 32. ♖a3 ♖c2 33. e6 (Schoch, – Weilik, ICCF 2013, 1:0).

23. ♖c1 ♖b7 24. ♖xc8+ ♖xc8 25. ♖a4 ♗d7 26. ♖c3 ♖xc3 27. ♖xc3 ♗c5 28. ♗e5 ♗h7 29. ♖g3 ♖c7 30. ♖c3 ♖c8 31. ♗xg6 ♖g8. 31. ... ♗xe4 32. ♗f8+ ♗h6 33. ♖g6#.

32. ♖f3 ♖xg6 33. ♖xh5+ ♖h6 34. ♖e8 1:0. Mein Gegner gab die Partie an Weihnachten 2016 auf.

Sieg im Wettkampf gegen Tschechien

Dank einer Ausbeute von anderthalb Punkten aus den letzten zwei Partien von Raffaele Tassone siegte die Schweiz im hart umkämpften Wettkampf gegen Tschechien mit 3½:3½. Hier die entscheidende Partie.

Raffaele Tassone (Sz) – Mariola Babulová (Tsch)

1. d4 ♗f6 2. c4 b6 3. ♗c3 ♖b7. Ein Aufbau, der auf höchstem Niveau unter anderem von Mamedscharow gespielt wird.

4. ♖c2 e6. Hier spielen die meisten Topspieler allerdings d5. Der Textzug sieht sehr passiv aus.

5. e4 ♖b4. Weiss hat das Zentrum besetzt, Schwarz versucht Druck gegen den weissen Bauern auf e4 zu machen.

6. ♖d3 c5 7. d5 exd5 8. exd5 ♖xc3+ 9. ♖xc3 0–0.



Weiss steht mit einem deutlichen Plus da: Der schwarze Läufer auf b7 ist kaltgestellt, während der weisse auf d3 auf den Königsflügel zielt. Ausserdem besitzt er das Läuferpaar und Raumvorteil.

10. ♗e2 d6 11. 0–0 b5 12. b3 ♗bd7 13. ♗g3. Der Springer macht sich auf den Weg nach f5. 13. ... ♗e5 14. ♖e1.



Ich hätte den Läufer lieber behalten: 14. ♖c2 bxc4 15. bxc4 ♖a6 16. ♖e1 ♖e8 17. ♖f4 ♗g6 18. ♖g5.

14. ... bxc4. Ein neuer Zug. Nach 14. ... ♖b8 15. ♖f4 (15. ♖c2) 15. ... ♗xd3 16. ♖xd3 bxc4 17. bxc4 ♖c8 18. ♖ab1?! (18. ♖g5) 18. ... ♗xb1 19. ♖xb1 h6 20. f3 ♖e8 21. ♖xe8+ ♗xe8 22. ♖b8 g5 23. ♖d2 ♖d7 konnte sich Schwarz behaupten (Somogyi – Zujew, ICCF 2008, remis, 36). 15. bxc4 ♗xd3 16. ♖xd3 ♖c8

17. ♖b2 ♖b8 18. ♖c3. Schwarz hat kein Einbruchsfeld auf der b-Linie.

18. ... ♖b7 19. ♖e2 ♖g4 20. ♖e3 ♖e7 21. ♖xe7 ♖xe7 22. ♖e1 ♖d8 23. h3 ♖c8 24. ♖e3 ♗e8 25. ♗f5 ♖xf5 26. ♖xf5 h6.



Alle weissen Figuren stehen aktiv, aber wie kann man die schwarze Stellung knacken?

27. a4! Richtig: Weiss eröffnet am Damenflügel eine zweite Front und setzt auf den a-Bauern als Trumpf im Endspiel.

27. ... g6 28. ♖f4 g5 29. ♖f3 ♗g7 30. a5 f6 31. ♖e2 ♖f7. Schwarz hat eine Art Festung errichtet, aber die weissen Felder am Königsflügel geschwächt. Der Springer auf g7 ist trostlos und dem Läufer auf c3 haushoch unterlegen, der gegen f6 drückt, aber auch den Bauern auf a5 deckt.

32. ♖d3 ♖d7 33. g4 ♖e7 34. ♖b2 ♖e8 35. ♖xf6 ♖e1+ 36. ♗g2 ♖e4+ 37. ♖xe4 ♖xe4. Die schwarze Stellung bricht zusammen, auch der Damentausch bringt keine Entlastung.

38. a6 ♖xc4 39. ♖b7 ♗e8 40. ♖d8 ♖a4 41. ♖xa7 c4 42. ♗f3. Der weisse König kümmert sich um den Freibauern, während der a-Bauer das Rennen machen wird. 42. ... c3 43. ♗e2 ♖d4 44. ♖e7 ♖d2+ 45. ♗e1 ♖f8 46. a7 ♖a2 47. ♗d1 ♗f6 48. ♖b7 ♗e4 49. ♗c1 ♗xf2 50. ♖e7+ ♗f7 51. ♖xd6+ ♗f6 52. ♖c5 1:0. Damit stand der Sieg der Schweiz fest.

Oliver Killer

Problemschach

Lösungen
aus «SZ» 8/2016

15097 A. Schönholzer. 1. ♖d6? A (2. ♗xe5) ♗xd3 A 2. ♗e3 B 1. ... f4/♗e5-/♗xd3! 2. ♗e4/♗f4/♗c2; 1. ... ♗g6! – 1. ♗e3 B! (2. ♗ec2) ♗xd3 A 2. ♗d6 A 1. ... ♗a1/♗h2 2. ♗c5/♗xf5. – Salazar (Autor). «Die Rappen verteidigt auf vielfältige Weise. Doch gegen die Schimmel kommen sie nicht an» (PN).

15098 H. Ahues. 1. ♖c7! (2. ♗b5) ♗b3/♗c3 2. ♗fe6 (2. ♗ce6?/♗ce6 (2. ♗fe6?)) (Thema E); 1. ... ♗a4 2. ♗xd3. – «Après la clé il y a deux matent qui sont magnifiques» (ThO). «Verwirrende Kombinationen von Abzug und Verstellung» (AOe).

15099 Ch. Handloser. 1. ♖e6! (2. ♗xd5 ~ 3. ♗e5 A/♗d2 B) g4 2. ♗e5 A! (2. ♗d2+ B? ♗xd4 3. ♗f4+ ♗xf4!) ♗xd4 3. ♗f4 1. ... ♗d1 2. ♗d2+ B! (2. ♗e5+ A? ♗xd4 3. ♗xd5+??) ♗xd4 3. ♗xd5. – «G.E. Schoen nannte solches einmal recht treffend «Dualvermeidung mit s-w Augenzwinkern»» (Autor). «Der w♗ übernimmt die Initiative und deckt d5, den Rest übernehmen der w♗ und der w♗!» (JB).

15100 L. Ljubashevski und L. Makaronez. 1. ♗6d4? (2. ♗ac4 A) ♗c1! 1. ♗ad4? (2. ♗6d5 B) e3! – 1. ♗g4! (2. ♗e5! [3. ♗ac4 A/♗d7 C]) gx f6 2. ♗xf6! (3. ♗d7 C/♗d5 B) 1. ... ♗h2 2. ♗e3! (3. ♗ac4 A/♗d5 B) 1. ... ♗xg4 2. ♗ad4! (3. ♗6d5) 1. ... ♗xg4 2. ♗6d4! (3. ♗ac4) 1. ... ♗b7 2. ♗c6+ ♗d5 3. ♗e7. – «Grossartige Kombination von Ablenkung zweier s Figuren mit einem herrlichen Zyklus des w Schlüssel-♗» (RO). «Ein gelungenes Ringen um den Einsatz der beiden w♗!» (JB).

15101 T. Falissard. 1. ♖g2+! ♖g4 2. ♖f2+ (2. ♗c4+? e4, f4!) ♖f4 3. ♖e2+ ♖e4 4. ♗c4+! (erst jetzt) bxc4 (4. ... dxc4? 4. ♗xc6) 5. ♖d2+ ♖d4 6. ♖c2. – «Eine ulkige Aufgabe, die zum Karneval passt!» (PN).

15102 B. Kozdon. 1. ♗f6! (2. ♗d8 bzw. 2. ♗d6+ ♗c6 3. ♗xc6) ♗xe2+! 2. ♖b1 ♗b2+ 3. ♗xb2 (Switchback; 4. ♗d4) ♖c2 (3. ... ♗h8? 4. ♗xh8 ♖c2 5. ♗e5 ♗c6 6. ♗xc6 ♗a3+ 7. ♖a2 ♖xc6 8. ♗c7+ ♖b5 9. ♗c5+ 10. ♗a5) 4. ♗f6! (Switchback; Drohung wie 2. Zug) ♖a3+ 5. ♖c1 ♖b5 6. ♗d8+ ♖c6 7. ♗xb5+ ♖xb5 (7. ... axb5 8. ♖a5, ♖d4+ ♖c5 9. ♗c7+ ♗c6 10. ♗xc6) 8. ♗a5+ ♖c4 9. ♗c5+ ♖xb3 10. ♗c2+ ♖a3 11. ♗b2+! (Switchback) ♖a2 12. ♗a4 bzw. 8. ... ♖c6 9. ♖d4+ ♖d6 10. ♗d8+ ♖c5 11. ♗c7+ ♖c6 12. ♗xc6. – ♗er w♗b2 kehrt zweimal zum Feld b2 zurück (Autor). «Mittels Dauerschach und fortgesetztem Drohwuchs wird der s♗ unter Zugzwang in die Enge getrieben» (PN).

Martin Hoffmann

15109 Chris Handloser
Kirchlindach



2 vv 9+10

15110 Herbert Ahues †
Publikation post mortem (V.)



2 v 10+9

15111 Hannes Baumann
Zürich



3 6+3

15112 Valerij Schawyrin
Ekaterinburg (RU)



3 12+9

15113 Petrašin Petrašinović
Belgrad (SB)



4 7+5

15114 Baldur Kozdon
Münster (D)



7 4+2

Kommentare mit Lösungen bis spätestens 12. Juli 2017 an Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich, E-Mail: martin.hoffmann@swisschess.ch

13. International Solving Contest (ISC) 2017

mh. Der diesjährige International Solving Contest ISC fand traditionsgemäss im Klublokal des Schachklubs Bern, der Zunft zu Metzger, in Bern statt. Auf der ganzen Welt beginnt der wertungsaber nicht wertfreie Anlass zur gleichen Zeit, nämlich um 11 Uhr. In zwei Runden gilt es in je zwei Stunden je eine Aufgabe der folgenden sechs Kategorien zu lösen: 2#, 3#, Studie, H#, N# und S#. Das ergibt maximal 60 Punkte.

Trotz des grossen Schwierigkeitsgrads schaffte der bekannte britische Auch-Partie-Grossmeister John Nunn (Eng) dies beinahe: 59 Punkte! Ein kleiner Abzug am Schluss der zweiten Studie muss es gewesen sein. Dann folgt als zweiter GM Georgi Ewsejew (Rus) mit 56,5 Punkten und als Dritter völlig überraschend der noch titellose Oto Mihalco (Slk) mit 55 Punkten – gleich viel wie GM Boris Tummes (D), der aber sieben Minuten mehr benötigte.

Die Klassierungen der Schweizer: 23.–26. GM Roland Baier 42,5. 34./35. IM Thomas Maeder 39. 42./43. Klaus Köchli 36. 71.–73. Roland Ott 30. 80.–83. Martin Hoffmann 27. 112./113. Gerold Schaffner 20,5. 130.–132. Stefan Zollinger 17. Der treue griechische Gast Alexandros Dimitriadis kam mit 15 Punkten auf Rang 142.–146. Total zählte die 1. Kategorie 223 Teilnehmer, darunter sieben Damen.

Lösungen der sechs nebenstehenden Beispiele:

1) Satz: 1. ... exd6 2. ♖d7 1. ♜xc6? (2. ♜f7) f4 2. ♜h5; 1. ... exd6! 1. c5? (2. ♜xe7) e6! 1. ♜e8? ♜xc4 – 1. ♜d2! (2. ♜f4) usw. Themen Hannelius, fortgesetzte Verteidigung, Paradenwechsel, Rudenko-Thema.

2) 1. ♜b1! (2. ♜a6+! ♜xa6 3. ♜b4) ♜b2/♜b2 2. ♜d5+/♜c4+ 1. ... ♜xb5/♜c7 2. ♜d3+/♜d3. Voraus-Grimshaw b2, mit Räumungsoffern des ♜d4.

3) 1. ♜h3! (2. ♜xc3+ ♜b5 3. ♜c4) ♜c2, ♜e3 2. ♜(x)e3+ 1. ... e3 2. ♜h4! 1. ... ♜b5 2. ♜c4+! 1. ... ♜d6!? 2. ♜c6! (schwer zu sehen; 3. ♜xd7) d, ♜xc6 3. ♜c8.

4) 1. h8 ♜? ♜hx3+ 1. ♜f4+? ♜g3 2. ♜e2+ ♜f2 3. ♜g5 ♜e7+ 4. ♜g4 ♜e6+ 5. ♜g5 ♜f6+ 6. ♜h5 ♜f8 7. ♜g4 ♜e3 8. ♜g3 ♜f4+ 9. ♜h3 ♜f2 10. ♜h5 ♜f3+ 11. ♜h4 ♜e4+ 12. ♜h3 ♜xg6! 13. h8 ♜ ♜g2+! 14. ♜h4 g5 matt – 1. ♜g5! ♜a4 2. h8 ♜ ♜d1+ 3. ♜f3 ♜xf3 4. ♜e2+! (4. ♜b8? ♜h1+ 5. ♜g5 ♜g1+ 6. ♜f5 ♜f4+ 7. ♜e5 ♜f4+) ♜xe2 5. ♜b8 ♜d1 6. ♜d8! ♜xd8 Patt; Verführung: 14 Züge, Lösung: nur 6.

5) 1. ♜c1! ♜f4 2. h4! (3. ♜d3) ♜d7 (verstellt den s♜) 3. ♜e2+ ♜e5 4. c6! b6 (weisser Römer!) 5. ♜xb6 d5 6. ♜c7 bzw. 2. ... ♜g3 3. ♜f5+ ♜f2 4. ♜d3+ ♜f1 5. ♜xd4 und 6. ♜e2.

6) 1. ♜xb7! (2. ♜e8! [3. ♜e3+]) ♜e1 2. ♜c6+ ♜e4 3. ♜xf2+! 1. ... ♜f5 2. ♜b3+ ♜xb3 3. ♜c3+ 1. ... ♜h7 2. ♜d3+! ♜xd3 3. e3, mit überraschenden Wendungen.

1 Roland Löwe
Freie Presse 1986, 2. Preis
(1. Runde)



2

2 A. Eerkes / M. Schrader
L'Echiquier Belge 1984/5
(1. Runde)



3

3 Miroslav Havel
Stratford Express 1949
(2. Runde)



3

4 Richard Becker
Zhigulevskie Zori 2008
Spez.-Preis (2. Runde)



Remis

5 Michael Herzberg
Die Schwalbe 1998
(2. Runde)



6

6 Peter Sickinger
Solidarity 1986-89
(1. Runde)



S # 3

Schweizer Studienkomponisten: Heinz Gfeller, Jakob Berger und Hugo Geiger

Mit einem Potpourri fahren wir fort mit der Vorstellung von Endspielstudien von Schweizer Komponisten, die nur wenige Studien komponierten und meist wenig bekannt sind.

Der in Bremgarten bei Bern lebende Heinz Gfeller wurde am 25. Juli 1933 geboren und ist in der Schweizer Kunstschachszene bestens bekannt, vor allem als hervorragender Problemkomponist, Herausgeber der früheren Kunstschachzeitschrift «K-Post», langjähriger Turnierdirektor von Schweizerischen Lösungsmeisterschaften von Schachproblemen und bis vor kurzem auch als Studienredaktor der Schweizer Kunstschach-Zeitschrift «idee&form». Er hat nur eine einzige Studie selbst komponiert, die sich aber kürzlich dank Beizug neuer Technologien von Endspieldatenbanken, sogenannten Tablebases, als nebenlössig erwiesen hat. Wir präsentieren die Korrekturversion seiner schönen, mit einer 2. ehrenden Erwähnung ausgezeichneten Studie, als kommentierten Beitrag.

Wenig ist über den zweiten Studienkomponisten bekannt. Der in Basel wohnhafte Jakob Berger publizierte im Jahr 1947 drei Studien, zwei davon in der «Schweizerischen Arbeiter-Schachzeitung» und eine in der sozialistischen Zeitung «vorwärts».

Lösungen aus «SSZ» 12/2016

1111 (Neuenschwander) 1. ♖xc4! ♗xc4 2. ♖d3+ ♗d6 2. ... ♗e6 3. ♖a6+ ♗xa6 4. ♖c5+ 1:0; 2. ... ♗xe4 3. ♖a4! ♗xa4 4. ♖c5+ 1:0; 2. ... ♗d4 3. e3+ ♗xe4 4. ♖a4! ♗xa4 5. ♖c5+ 1:0. **3. ♖a6+!** ♗xa6 3. ... ♗d7 4. ♖e5+ 1:0. **4. e5+ ♗d7** 4. ... ♗e6 5. ♖c5+ 1:0; 4. ... ♗d5 5. ♖b4+ 1:0; 4. ... ♗c6 5. ♖b4+ 1:0. **5. ♖c5+ ♗c6** 6. ♖xa6 1:0. «Zwei überraschende Figurenopfer in der Einleitung, dann Kreuzflucht des schwarzen Königs nebst aufgegebelter Dame. Zeitlos und schön!» (MM). «Weiss opfert im Schlüsselszug seinen Springer, im 2. Zug seinen Bauern und im 3. Zug sogar seinen Turm, um die gegnerische Dame zu fangen!» (PN).

1112 (Neuenschwander) 1. ♖f7+ g6 1. ... ♗h6 2. ♖d6+ g6 3. ♗xh2 1:0. **2. ♖xg6!** hxg6 2. ... ♗xg6 3. ♖d6+ ♗f5 4. ♗xh2 1:0; 2. ... ♗h6 3. ♗xh2 ♖xd3 4. ♖xd3 1:0. **3. ♖xd7 ♖h3+!** 4. ♗xh3 ♖c8 5. ♖g3+ ♗h6 6. ♖f5+ gxf5 7. ♖c7 ♖e6 8. ♖c6 1:0. «Weisses Läuferopfer und Mattdrohung. Schwarzes Desperado-Turmopfer und Turmfesselung. Als Krönung das spektakuläre Springeropfer nebst Läuferdomination. Ein taktisches Feuerwerk ganz nach meinem Geschmack!» (MM).

Noch weniger bekannt ist der damals in der Bündner Herrschaft beheimatete Hugo Geiger, der nur gerade zwei Studien komponierte und 1931 noch einen Vierzügiger mit Seeberger-Thema in der Schweizerischen Schachzeitung publizierte.

1116 Heinz Gfeller
2. ehrende Erwähnung,
Isenegger Gedenkturnier, 1966
(Korrektur von Roland Ott, 2017)



Weiss zieht und gewinnt

Schwarz droht 1. ... d2 und 1. ... ♖xg1. 1. ♖b3? führt nur zum Remis nach 1. ... e3! 2. ♖xd4 d2 3. ♖f4! d1 ♗ 4. ♖xe3 ♗xf3+! mit Patt nach 5. ♖dxf3 oder 5. ♖gxf3. Dass 4. ... ♗xf3+! der einzige zum Remis führende Zug ist, konnte mit einer der oben erwähnten Endspieldatenbanken nachgewiesen werden, den so genannten «Lomonosov Endgame Tablebases» für 7-Steiner.

1. ♖f4! d2! Schwarz setzt seine erste Drohung trotzdem um, denn sowohl 1. ... ♖xg1 2. fxe4 d2 3. ♖xd2 als auch 1. ... exf3 2. ♖xf3 ♖g7 3. ♖xd3 führen zu weissem Materialgewinn.
2. ♖xd2 exf3. Eine Einladung für Weiss, ins Fettnäpfchen zu treten. Andere Versuche mit 2. ... e3 3. ♖b4 ♗h6 4. ♖d3 ♖g7 5. ♖c5 oder 2. ... ♖xg1 3. fxe4 führen zum Gewinn für Weiss.
3. ♖d3! Der schwarze Bauer ist vergiftet. Nach 3. ♖xf3? kann Schwarz das Remis mit 3. ... ♖e3! 4. ♖e1 4. ♖xe3? ist patt! 4. ... ♖xc1 erzwingen.
3. ... ♖f2. Auf 3. ... ♖xg1 folgt 4. ♖g5 ♖h2 5. ♖f2 ♖d6 6. ♖e4 ♖e5! 7. ♖xe5 ♖f2 8. ♖f6 f1 ♖ 9. ♖f4, und Schwarz kann Materialverlust nicht vermeiden, weil er seinen Springer nicht retten kann.
4. ♖xf2 ♖xf2 5. ♖h3! ♖h4! **6.** ♖e3! Weiss wartet geduldig. Andere Züge führen zum Remis, wie zum Beispiel 6. ♖f4+? ♗h6 7. ♖g2+ ♗h5 und 6. ♖c1? ♖d8 7. ♖f4+ ♗h4.
6. ... ♖g3. Wenn Schwarz 6. ... ♖d8 spielt, verliert er auch. Aber wir sehen jetzt, warum 6. ♖e3 der einzige Gewinnzug von

Weiss war, da nur damit ein Matt auf f2 ermöglicht wird: 7. ♖f4+ ♗h6 (7. ... ♗h4 8. ♖f2#) 8. ♖e6+. Im Falle von 6. ... ♖e1 verliert Schwarz den Läufer nach 7. ♖f4+! (7. ♖g5? ♖g3 remis) 7. ... ♗h4 (7. ... ♗h6 8. ♖g2+) 8. ♖g2+.

7. ♖g5. Der schwarze König ist nun eingeschlossen, und der weisse Springer setzt zum Mattgalopp an.

7. ... ♖h2 (oder anders) 8. ♖f2 ♖c7 (oder anders) **9.** ♖e4 und Weiss gewinnt. Das auf den Feldern g3 und f6 drohende Matt kann nur mit 9. ... ♖e5 verhindert werden, worauf der weisse König den schwarzen Läufer schlagen kann.

Unsere zwei Studien zum Selberlösen stammen von Jakob Berger und Hugo Geiger.

1117 Jakob Berger
«Schweizerische Arbeiter-Schachzeitung», 1947



Weiss zieht und gewinnt

1118 Hugo Geiger
«Deutsches Wochenschach», 1900
(Korrektur von Mario García, 2008)



Weiss zieht und gewinnt

Lösungen mit Kommentaren bis 30. Juni per E-Mail an roland.ott@swisschess.ch
Brian Stephenson/Roland Ott

9 Beispiele von Philipp Stamma

Der Syrer Philipp Stamma schuf im 18. Jahrhundert eine Reihe von faszinierenden Schachaufgaben. Meist droht der Gegner mit undeckbarem Matt. Deshalb ist bei der Lösung höchste Präzision gefragt, was die exakte Variantenberechnung trainiert!

1 Philipp Stamma
1792



Weiss am Zug gewinnt

2 Philipp Stamma
1792



Weiss am Zug gewinnt

3 Philipp Stamma
1792



Weiss am Zug gewinnt

4 Philipp Stamma
1792



Weiss am Zug gewinnt

5 Philipp Stamma
1792



Weiss am Zug gewinnt

6 Philipp Stamma
1792



Weiss am Zug gewinnt

7 Philipp Stamma
1792



Weiss am Zug gewinnt

8 Philipp Stamma
1792

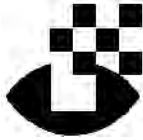


Weiss am Zug gewinnt

9 Philipp Stamma
1792



Weiss am Zug gewinnt



50. Internationales **Schach**festival
50^e Festival international d'**échecs**
50th International **Chess** Festival

Biel / Bienne
22.7. - 2.8.2017

- Grossmeisterturnier / Tournoi des Grand Maîtres
- Anniversary Rapid Tournament
- Openturniere / Tournois Open
 - Meisterturnier / Tournoi des Maîtres
 - Allgemeines Turnier / Tournoi général
- Schweizermeisterschaften / Championnats suisses:
 - Rapid / Tournoi rapide
 - Blitz / Tournoi de blitz
 - Fischerschach / Échecs Fischer
- Jugendturnier (Teilnahme gratis) / Tournoi juniors (participation gratuite)
- Spezielle Veranstaltungen / Manifestations spéciales

*Spezialangebot: ****Mercure Plaza: EZ CHF 103 / DZ CHF 146
(pro Nacht, inkl. Frühstück und Kurtaxe)*

*Zimmerreservation direkt via Hotel(siehe Information auf unsere Website)
Tel. 032 328 68 68, email: h6166@accor.com, „Teilnehmer Schachfestival“*

*Offre spéciale: ****Mercure Plaza: CHF 103 / CHF 146
(par nuit, petit-déjeuner et taxe de séjour inclus)*

*Réservez votre chambre directement à l'hôtel (voir infos sur notre site internet)
Tél. 032 328 68 68, email: h6166@accor.com, „Participant Festival d'échecs“*

Auskünfte / Renseignements:

Online-Anmeldung / Inscription en ligne

Biel-Bienne CHESS, Postfach 3, 3252 Worben

Tel. 032 386 78 62 (d) / 64 (f,e)

Fax 032 386 78 61

E-Mail: info@bielchessfestival.ch

Internet: www.bielchessfestival.ch

ACHTUNG: Ausschreibungsunterlagen → siehe Beilage SSZ 3/17

ATTENTION: Brochure du Festival → voir annexe RSE 3/17

Unterkunft / Logement:

Tourismus Biel-Seeland, Postfach 1261, 2501 Biel-Bienne

Tel. 032 329 84 86

Fax 032 329 84 85

Online / en ligne: www.bielchessfestival.ch

E-Mail: info@biel-seeland.ch

Resultate / Résultats / Risultati

SMM, 1. Runde

Nationalliga A: Zürich – Mendrisio 5½:2½. Winterthur – Wollishofen 6:2. Riehen – Bodan Kreuzlingen 7:1. Luzern – Réti Zürich 4:4. Genève – Neuchâtel 5½:2½.

Nationalliga B, Ost: Solothurn – Tribtschen 3½:4½. Zürich II – Wettswil 4½:3½/ohne Mannschaftspunkte für beide Teams (weil Zürich II einen unqualifizierten Spieler einsetzte, werden die beiden Mannschaftspunkte aberkannt). Olten – Schwarz-Weiss Bern 6:2. Luzern II – Winterthur II 3½:4½. Baden – St. Gallen 6:2.

Nationalliga B, West: Echallens – Nyon 4½:3½. Bern – Trubschachen 3:5. Payerne – Schwarz-Weiss Bern II 1½:6½. Riehen II – Sorab Basel 3½:4½. Bois-Gentil Genève – Vevey 2½:5½.

SGM, 5. Runde

1. Bundesliga: Nyon – Lyss-Seeland 3½:4½. Wollishofen – Gonzen 1:7. Schwarz-Weiss Bern – Echiquier Bruntrutain 1:7. Winterthur – Riehen 4:4.

2. Bundesliga, Zone A: Payerne – Basel 8:0

f. Baden – Tribtschen 2:6. Kirchberg – Réti Zürich 5:3. Neuchâtel – Nyon II 3½:4½.

2. Bundesliga, Zone B: Zürich – St. Gallen 4½:3½. Réti Zürich II – Bodan Kreuzlingen 4:4. Sihlfeld – Nimzowitsch Zürich 4:4. Chur – Sprengschach Wil/SG 3:5.

SGM, 6. Runde

1. Bundesliga: Riehen – Lyss-Seeland 3:5. Gonzen – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 8:0 f. Schwarz-Weiss Bern – Nyon 2:6. Winterthur – Wollishofen 6½:1½.

2. Bundesliga, Zone A: Tribtschen – Payerne 6:2. Neuchâtel – Kirchberg 2:6. Réti Zürich – Baden 5½:2½. Nyon II – Basel 5:3.

2. Bundesliga, Zone B: Zürich – Bodan Kreuzlingen 2½:5½. Sprengschach Wil/SG – St. Gallen 3½:4½. Sihlfeld – Réti Zürich II 5:3. Chur – Nimzowitsch Zürich 5½:2½.

SGM, 7. Runde

1. Bundesliga: Lyss-Seeland – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 4:4. Gonzen – Winterthur 3½:4½. Riehen – Nyon 8:0 f. (Nyon blieb im Stau stecken). Schwarz-Weiss Bern – Wol-

lishofen 1½:6½. – **Schlussrangliste nach 7 Runden:** 1. Lyss-Seeland 13 (36/Meister). 2. Gonzen 9 (36½). 3. Nyon 9 (29½). 4. Winterthur 7 (29). 5. Echiquier Bruntrutain 7 (27½). 6. Riehen 6 (29½). 7. Wollishofen 4 (22½). 8. Schwarz-Weiss 0 (13½/Absteiger).

2. Bundesliga, Zone A: Tribtschen – Réti Zürich 4:4. Payerne – Kirchberg 3:5. Baden – Nyon II 6:2. Basel – Neuchâtel 3:2 (nur an 5 Brettern gespielt). – **Schlussrangliste nach 7 Runden:** 1. Kirchberg 12 (37/Aufstiegsspiel am 29. April in Kirchberg gegen Bodan). 2. Tribtschen 12 (34½). 3. Payerne 9 (35). 4. Réti 6 (28½). 5. Baden 6 (27). 6. Nyon II 6 (23). 7. Basel 5 (21½). 8. Neuchâtel 0 (14½/Absteiger).

2. Bundesliga, Zone B: Nimzowitsch Zürich – Bodan Kreuzlingen 2½:5½. Sprengschach Wil/SG – Zürich 3½:4½. St. Gallen – Sihlfeld Zürich 4:4. Chur – Réti Zürich II 2½:5½. – **Schlussrangliste nach 7 Runden:** 1. Bodan 12 (37/Aufstiegsspiel am 29. April in Kirchberg gegen Kirchberg). 2. Zürich 11 (34½). 3. St. Gallen 9 (32½). 4. Sihlfeld 9 (28½). 5. Nimzowitsch 5 (24). 6. Réti II 5 (23½). 7. Sprengschach 3 (24½). 8. Chur 2 (19½/Absteiger).

SFFS

Schweizerischer
Firmen- und Freizeitsport

48. Offene Schweizer Meisterschaft 2017 FIRMENSCHACH

Samstag, 6. Mai 2017 (9.30 – 17.15 Uhr)
Restaurant Eckstein Adlikon (ZH)

Zum 48. Firmenschachtag des schweizerischen Firmenschachs sind alle Schachspielerinnen und -spieler herzlich eingeladen.

Modus: 7 Runden nach Schweizer System mit 25 Minuten Bedenkzeit
Einzel-Turnier in einer Kategorie mit Mannschaftswertung
4 bis 7 Spieler derselben Firma und Region bilden eine Mannschaft
Pro Firma und Region sind mehrere Mannschaften erlaubt

Einsatz: SFS-Mitglied: Fr. 15.–, Nachmeldung: Fr. 20.–
Nicht-SFS-Mitglied: Fr. 20.–, Nachmeldung: Fr. 25.–

Preise: Einzelpreis, Mannschaftspreis, bester Spieler der Region, beste Dame
Titelberechtigt sind nur SFS-Mitglieder, Mannschaft: Nur SFS-Mitglieder

Infos und Anmeldungen: egli.m@bluewin.ch
www.firmenschach.jimdo.com

Resultate / Résultats / Risultati

SGM, Paarungen

für die Aufstiegsspiele (29. April)

2./1. Bundesliga: Kirchberg – Bodan.

1. Regionalliga/2. Bundesliga: Valais I – Valais II, Winterthur II – Wetzikon.

2./1. Regionaliga: Kőniz-Bubenberg – SG Biel, Simme – Trümmerfeld, Letzi – Zürich II, St. Gallen III – Rheintal.

3./2. Regionaliga: Cercle Valaisan – Montreux II, Ajoie – La Chau-de-Fonds III, Grenchen – Bümpliz II, Lyss-Seeland II – Oftringen (Olten III verzichtet auf das Aufstiegsspiel), Réti V – Wil. – Sursee, Letzi II, Zürich III und Bodan III steigen direkt auf.

Accentus Young Masters in Bad Ragaz

1. IM Oliver Kurrmann (Luzern) 6 aus 9 (25,7%).
2. IM Noël Studer (Muri/BE) 6 (24). 3. GM Imre Héra (Un) 6 (22,50). 4. GM Adrien Demuth (Fr) 5½ (22,50). 5. GM Andreas Heimann (D) 5½ (21,75). 6. IM Valentin Dragnev (Oe) 5. 7. IM Gabriel Gähwiler (Neftenbach) 3½. 8. IM Dennis Kaczmarczyk (D) 3 (11,50). 9. FM Aurelio Colmenares (Genève) 3 (10,25). 10. FM Fabian Bänziger (Pfäffikon/SZ) 1½. – 10 Teilnehmer.

Burgdorfer Open

1. Martin Schweighoffer (Uster) 4½ aus 5 (17). 2. GM Mikhail Kasakov (Ukr) 4½ (16½). 3. Syang Zhou (D) 4½ (13½). 4. GM Vadim Schischkin (Ukr) 4 (17½). 5. GM Vitaly Kunin (D) 4 (17). 6. IM Vitali Kosiak (Ukr) 4 (16). 7. FM Nikolas Pogan (D) 4 (16). 8. GM Wladimir Malanuk (Ukr) 4 (15½). 9. FM Holger Rasch

(Crissier) 4 (15). 10. Elias Giesinger (St. Gallen) 4 (14). 11. Lorenz Wüthrich (Zürich) 4 (14). 12. Musaealyan Arshavir (Bern) 4 (12½). 13. FM Martijn Engelberts (Steffisburg) 3½ (17½). 14. IM Srđjan Zakic (Ser) 3½ (16½). 15. Cédric Pahud (Epalinges) 3½ (15). 16. Dario Bischofberger (Trimmis) 3½ (15). 17. FM Filip Goldstern (Schaffhausen) 3½ (15). 18. Julian Boes (D) 3½ (15). 19. Stadjan Jovanovic (Oberuzwil) 3½ (14½). 20. FM Yevgen Bondar (Lausanne) 3½ (14). 21. Roland Levrand (Dübendorf) 3½ (12½). 22. Nysret Krasniqi (Emmenbrücke) 3½ (11½). 23. Thomas Wälti (Bern) 3½ (11½). 24. Christoph Drechsler (Zürich) 3 (15½). 25. Jaspaul Bagri (Genève) 3 (15½). – 102 Teilnehmer.

Amateur-Open in Ascona

1. Wolfgang Schmid (D) 5 aus 7 (29½). 2. Joachim Kornrumpf (D) 5 (29). 3. Siegfried Reiss (Amden) 5 (28½). 4. Christian Opitz (D) 5 (26½). 5. FM Patrik Hugentobler (Volketswil) 4½ (30½). 6. Francesco Claudio Agnello (It) 4½ (30). 7. Michel Ducrest (Crésuz) 4½ (26½). 8. Hans Joller (Wetzikon) 4½ (25). 9. Beat Binder (St-Légier) 4. 10. Marie-Anne Schaerer (Vevey) 3½. – 24 Teilnehmer.

Open in Stein am Rhein

1. Vladimir Paleologu (Lugano) 4½ aus 5. 2. Mircea Gherghel Butan (Zumikon) 4. 3. Simone Medici (Genestrerio) 3 (16). 4. Maria Gherghel Butan (Zumikon) 3 (12½). 5. Claudio Boschetti (Melano) 2½. 6. Jann Nettelbeck (D) 2. – 10 Teilnehmer.

Campionato Ticinese Open in Lugano

1. IM Nikita Petrow (Genève) 4½ aus 5. 2. FM Aurelio Colmenares (Genève) 4 (13/2:0-Sieg gegen Antognini im Stichkampf um den Tessiner Meister). 3. Francesco Antognini (Arzo) 4 (14). 4. Vladimir Paleologu (Lugano) 4 (10½). 5. Oleg Zujew (Lit) 3½ (14½). 6. Claudio Boschetti (Melano) 3½ (13½). 7. Simone Medici (Genestrerio) 3 (13½). 8. Antonio Schneider (Comano) 3 (12½). 9. Anton Latka (Lugano) 3 (11½). 10. Gabriele Ferrari (Claro) 3 (11½). – 27 Teilnehmer.

Open Rapide Activ Chess du CEG à Genève

1. IM Nikita Petrow (Rus) 6 sur 7 (34). 2. IM Claude Landenbergue (Genève) 6 (31). 3. Pablo Schmid (Thönex) 6 (29). 4. FM Murtez Ondozi (Fr) 5½. 5. FM Avni Ermeni (Neuchâtel) 5 (33½). 6. FM Aurelio Colmenares (Genève) 5 (30½). 7. Harry Hoang (La Tour-de-Peilz) 5 (29). 8. Fabio Cesareo (Chambésy) 5 (28). 9. Georges Sudan (Grand-Lancy) 4½ (29½). 10. FM Yvan Masserey (Genève) 4½ (29). 11. Henri Rychener (Genève) 4½ (28½). 12. Vladimir Kovacevic (Genève) 4½ (27½). 13. Patrice Delpin (Genève) 4½ (26½). 14. Tobias Wehrli (Genève) 4½ (26½). 15. Maximilien Victor Galvao (Genève) 4½ (25½). – 53 participants.

Saaner Schnellschach-Turnier

1. Fritz Maurer (Bern) 6 aus 7 (33½). 2. Simon Künzli (Erlenbach) 6 (32). 3. Stephan Bachofner (Oberwil/BE) 5½. 4. Franck Yersin (Château-d'Oex) 5 (28½). 5. Martin Harsch (Wallbach) 5 (28). 6. Ivo Calic (Saanenmöser) 4½ (28½). 7. René Finger (Thun) 4½ (28). 8. Andreas Huggler (Brienz) 4½ (27½). 9. Thomas Wyttenbach (Münsingen) 4½ (22½). 10. Dragan Jorgic (Saanen) 4 (29). 11. Sébastien Fague (Pully) 4 (29). 12. Beat Stucki (Boltigen) 4 (28). 13. Jan Schmocker (Blankenburg) 4 (28). 14. Beat Iseli (Oberdiessbach) 4 (28). 15. Jonathan Schopfer (Saanen) 4 (26½). – 36 Teilnehmer.

Mannschaftswertung: 1. Simme 20. 2. Saanen 18. 3. Saanen II 13½. – 6 Teams.

Schüler (im Open integriert): 1. Jan Schmocker (Blankenburg) 4. 2. Nando Schmocker (Blankenburg) 3. 3. Karl Linke (Simme) 2½. – 6 Teilnehmer.

Gligoric-Memorial in Zürich-Oerlikon

1. IM Klaus Klundt (D) 5½ aus 7 (32½). 2. IM Dusan Lekic (Mont) 5½ (29). 3. Christoph Drechsler (Zürich) 5 (30½). 4. FM Filip Goldstern (Schaffhausen) 5 (30). 5. IM Goran Milosevic (Basel) 5 (27). 6. Richard Zweifel (Zug) 4½ (29). 7. Dragan Rasovic (Dietikon) 4½ (26½). 8. Joachim Kambor (Zürich) 4½ (23). 9. Vlatko Dulovic (Birsfelden) 4. 10. Aleksandar Necevski (Ser) 3½ (31). – 26 Teilnehmer.

Active Chess à Bouveret

1. IM Dusan Lekic (Mont) 8 sur 9. 2. FM Yevgen Bondar (Lausanne) 7 (55½). 3. FM Fabrizio Patuzzo (Lugano) 7 (53). 4. Nicola Ambrosini (St-Sulpice) 6½ (51½). 5. Milan Bijelic (Sion) 6½ (51). 6. FM Gabriele Botta (Monticello-San Vittore) 6 (56). 7. IM Andreas Huss (Lausanne) 6 (52½). 8. IM Goran Milosevic (Basel) 6 (50). 9. Shkelzen Murati (Morges)

Gesucht: Organisator für das Bundesturnier 2019

Für das Bundesturnier 2019, das über die Auffahrtstage stattfindet, sucht der Schweizerische Schachbund (SSB) einen Organisator. Bewerbungen können bis **15. Mai 2017** an den Bundesturnier-Verantwortlichen Bruno Bosco eingereicht werden, der auch gerne weitere Auskunft gibt.

Bruno Bosco, Postfach 6, 4628 Wolfwil, Tel. 079 639 32 16, E-Mail: bruno.bosco@swisschess.ch

Das Bundesturnier 2017 findet in Olten statt, dasjenige von 2018 in Ittigen.

Mise au concours de organisateur pour le Tournoi fédéral 2019

La Fédération Suisse des Echecs (FSE) cherche un organisateur pour le Tournoi fédéral 2019 qui se déroule pendant les jours de l'Ascension. Les dossiers de candidature sont à adresser jusqu'au **15 mai 2017** au directeur du tournoi, Bruno Bosco, à l'adresse suivante: Postfach 6, 4628 Wolfwil, Tél. 079 639 32 16, e-mail: bruno.bosco@swisschess.ch

N'hésitez pas à contacter M. Bosco pour toute question complémentaire.

Le Tournoi fédéral 2017 aura lieu à Olten, celui de 2018 à Ittigen.

Resultate / Résultats / Risultati

6 (49). 10. Emin Emmini (Chavannes-Renens) 6 (47). 11. Stephan Major (Vernayaz) 6 (44). 12. Xavier Perruchoud (Les Evouettes) 6 (43). 13. Sylvain Julmy (Fribourg) 5½ (50½). 14. Jonathan Grept (Bouveret) 5½ (45). 15. Rupert Raynor (Eng) 5½ (42½). – 54 participants.

Tournoi Juniors/Seniors à Nyon

Seniors/Juniors: 1. IM Clovis Vernay (Ropraz) 6½ sur 7. 2. FM Murtez Ondozi (Fr) 6 (34). 3. FM Claudiu Prunescu (Fr) 6 (29½). 4. GM Aleksander Deltschew (Bul) 5½ (35½). 5. Pascal Guex (Nyon) 5½ (28½). 6. FM Afrim Fejzullahu (Ostermundigen) 5 (32½). 7. Harry Hoang (La Tour-de-Peilz) 5 (32). 8. Oliver Angst (Dulliken) 5 (31½). 9. Christian Michaud

(Eysins) 5 (30½). 10. Colin Hofmann (Payerne) 5 (29). 11. Theo Stijve (Villars-sur-Glâne) 5 (28½). 12. Jean Mégret (Payerne) 5 (28). 13. Pascal Golay (Yverdon-les-Bains) 5 (27). 14. Tiziano Frei (Genève) 5 (25½). 15. Arnaud Egoyan (La Chaux-de-Fonds) 4½. – 71 participants.

Cadets: 1. Colin Cordey (Cheseaux-Lau) 6 sur 7. 2. Quentin Olivier (Orbe) 5½. 3. Alexia Villanyi (Carouge) 5 (31½). 4. Angie Pecorini (Onex) 5 (29). 5. Niels Stijve (Villars-sur-Glâne) 4½ (29). 6. Florian Asllani (Nyon) 4½ (27). – 21 participants.

Poussins: 1. Dorian Asllani (Nyon) 6½ sur 7. 2. Romain Gemelli (Bursins) 6. 3. Mikayel Zargarov (Bulle) 5½. 4. Steve Papaux (Yverdon-Les-Bains) 5 (32½). 5. Bryan Pecorini (Onex)

5 (32). 6. Tommy Hoang (La Tour-de-Peilz) 5 (28½). 7. Ivan Vulliez (Genève) 5 (28½). 8. Emma Béatrice Lazar (Nyon) 5 (28). 9. Vadim Douget (Morges) 4½ (31). 10. Flavio Rotunno (Grolley) 4½ (28½). – 39 participants.

Tournoi Blitz à Nyon

1. FM Murtez Ondozi (Fr) 8 sur 9 (51). 2. IM Clovis Vernay (Ropraz) 8 (50). 3. GM Aleksander Deltschew (Bul) 8 (49). 4. Shkelzen Murati (Morges) 6 (46). 5. Ilir Maliqi (Lausanne) 6 (46). 6. Viktoras Zelannikovas (Lit) 5½. 7. Christian Michaud (Eysins) 5 (51½). 8. Emin Emmini (Chavannes-Renens) 5 (50). 9. Olaf Schweitzer (Fr) 5 (46½). 10. Olivier Stephanus (Genève) 5 (44). – 29 participants.

Bücher

Kompaktes Eröffnungswissen als Programm

Das deutsche Autorengespann GM Jörg Hickl (Bild/in der Schweiz seit Jahren wohlbekannt von seinen SMM-Einsätzen für den Nationalliga-A-Klub Riehen) und IM Erik Zude stellt ein Repertoire für den Schwarzspieler vor und verweist dabei auf die Zielgruppe sowie auf den Umfang des Werkes. Vereinsspieler ist ein dehnbare Begriff, aber es ist klar, dass nicht die ambitionierten Halbprofis gemeint sind. Die Autoren haben den durchschnittlichen Vereinsspieler vor Augen, der in seiner Freizeit seiner Schachleidenschaft frönt und dessen Zeit eng bemessen ist.



«Kompaktes Eröffnungswissen» ist «Programm». Es ist kein Werk, das den Anspruch erhebt, umfassend und wissenschaftlich zu sein. Es geht um Praktikabilität, Allgemeinverständnis genießt Priorität, nicht zu viel Detailwissen soll vermittelt werden.

Das Buch hebt sich bewusst von den heute verbreiteten Grossmeister-Repertoireserien ab. Laut Jörg Hickl geht dieser um-

fassende Ansatz völlig an den Bedürfnissen des normalen Vereinsspielers vorbei.

Erik Zude (Bild) ist die Idee und die Hauptarbeit am Buch zuzuschreiben. Der Schachtrainer war beeindruckt, wie Hickl mit einem relativ eng bemessenen und wenig aktiven Repertoire sich dauerhaft und auch gegen starke Konkurrenz mit den schwarzen Steinen erwehren konnte – insbesondere auch in der SMM. Der frühere deutsche Meister punktete jahrelang überdurchschnittlich gut mit seinem 1. ... d6 gegen alles – meistens gefolgt von einem frühen ... e5 nebst der passiv wirkenden Läuferentwicklung ... Le7.



Zudes Bewunderung führte dazu, dass er das Buchprojekt startete, indem er Hickls Repertoire ebenfalls übernahm und über mehrere Jahre hinweg somit eigenes Material und einen eigenen Zugang zu den Systemen finden konnte – mit gutem Erfolg, er bestätigt, dass er zufrieden mit dem verlässlichen Repertoire ist.

Wie schon auf dem Titelblatt zu erkennen: Das Buch ist ehrlich, verspricht nicht zu viel, kommt etwas bieder daher (mit ein paar symbolisierten Schachfiguren auf dem Cover), hat nichts Marktschreierisches, ist dafür solide und zuverlässiges Handwerk – produziert in Hickls eigenem Schachreisen-Verlag, Zude sorgte für das Layout und den Satz.

Frank Zeller



Jörg Hickl/Erik Zude: *Das d6-Repertoire – Kompaktes Eröffnungswissen für Vereinsspieler*, Schachreisen-Verlag 2016, 224 Seiten, € 23,90.

Resultate / Résultats / Risultati

Gourmet Blitz in Locarno

1. IM Giulio Borgo (It) 13 aus 14. 2. Simone Medici (Genestrierio) 12. 3. Vladimir Paleologu (Lugano) 11 (66,50). 4. Claudio Boschetti (Melano) 11 (65,50). 5. Giulio Grigioni (It) 9. 6. Simone Bianchi (Locarno) 7½. – 15 Teilnehmer.

Junioren-Vergleichswettkampf auf der Burg Ortenberg (D)

Badische Auswahl – Schweiz 33:31.
Einzelresultate der Schweizer (je 8 Partien): WFM Lena Georgescu 6½, Noah Fecker 6, Theo Stijve 5, Lukas Meier 4, Elias Giesinger 4, Igor Schlegel 2½, Nathalie Pellicoro 2, Can-Elian Barth 1.

SJMM, 3. Spieltag

National

West: Payerne – Berner Zebras II 3:1. Echallens – Berner Zebras I 1:3. Berner Zebras II

– Echallens 2:2. Berner Zebras I – Payerne ½:3½. **Rangliste:** 1. Payerne 5/10 (17). 2. Berner Zebras I 5/7 (11½). 3. Berner Zebras II 5/5 (9½). 4. SC Therwil 3/2 (5½). 5. Bienne-Jura 3/2 (4½). 6. Kobra AG/SO 3/2 (4). 7. EEG 3/2 (3½). 8. Echallens 5/2 (7½).

Regional, 1. Liga

West II: Münsingen – Berner Zebras III 4:0. Spiez I – Grenchen 2:2. Spiez II – Trubschachen 1:3. Thun – SK Bern 3½:½. Grenchen – Münsingen 4:0. Berner Zebras III – Spiez II 4:0. SK Bern – Spiez I 3:1. Trubschachen – Thun 1:3.

West IV: KSC Aesch BL II – SC Therwil II 0:4. KSC Basel BS – Trümmerfeld Basel 1:3. KSC Aesch BL I – Riehen II ½:3½. KSC Laufen BL – KSC Arlesheim 1:3. KSC Arlesheim – KSC Aesch BL 4:0. Riehen II – KSC Laufen BL 4:0. Trümmerfeld Basel – KSC Aesch BL 1:3. SC Therwil II – KSC Basel BS 4:0.

West V (Coupe du Léman JA/VD): Echallens II – Payerne II 2:2. Payerne III – Vevey

4:0. Payerne III – Echallens II 3:1. Payerne II – Vevey 3½:½.

Schweizerische Jugend-Schnellschachmeisterschaft in Solothurn

Regionenwertung: 1. Romandie 51. 2. Zentral 50. 3. Ost 46½. 4. Nord 41½.

U20: 1. FM Davide Arcuti (Luzern) 7 aus 7. 2. FM Aurélien Pomini (La Tour-de-Peilz) 4½ (31). 3. Xaver Dill (Basel) 4½ (30). 4. Jan Selinga (Linthal) 4½ (21½). 5. Dario Bischofberger (Trimmis) 4½ (19). 6. WFM Lena Georgescu (Moosseedorf) 4 (30). 7. Luca Overney (Portalban) 4 (28½). 8. Harry Hoang (La Tour-de-Peilz) 4 (27½). 9. Anna Adzic (Chur) 4 (24). 10. Martin Schweighoffer (Uster) 4 (20½). – 19 Teilnehmer.

U16: 1. FM Fabian Bänziger (Pfäffikon/SZ) 6½ aus 7 (Sieg im Stichkampf gegen Stijve). 2. Theo Stijve (Villars-sur-Glâne) 6½. 3. Elias Giesinger (St. Gallen) 5. 4. Oliver Angst (Dulliken) 4½ (31½). 5. Ambroise Labelle (Zürich)

Planen Sie Ihr Turnier für das Jahr 2017

In der Gesundheits- und Erholungszone Bad Ragaz treffen sich über 100 Schachspieler zum

12. Int. Osteropen in Bad Ragaz vom 13. bis 17. April 2017

im Mehrzweckhaus in Bad Ragaz

Modus: 7 Runden CH-System, 90 min + 30 sec, Wertung FIDE und nationale ELO-Listen

Preisfonds: CHF 4000.-, 1. Rang CHF 1000.- usw., Sonderpreise

Startgeld: CHF 90.- pro Spieler (70.- für Senioren, Damen und Jugend)

Unterkunft: vielseitige Möglichkeiten, www.heidiland.com

Anmeldung: albert.baumberger@gmx.at oder **online** www.gonzenschach.ch

Ein starkes OPEN und ein schöner Aufenthalt am See, in der City und auf dem Berg beim

3. Int. Bodenseeopen in Bregenz vom 20. bis 28.5.2017

im Hotel Mercure, Bregenz

Modus: 9 Runden CH-System, 90 min + 30 min + 30 sec, Wertung FIDE + nat. ELO-Listen parallel dazu separates **Senioren-OPEN** (ab Jahrgang 1957) mit gleichem Modus

Preisfonds: € 6000.-, 1. Rang € 1000,- usw., Sonderpreise

Startgeld: € 80.- pro Spieler (50.- für Damen und Jugend, Senioren-Open)

Unterkunft: office@bodensee-vorarlberg.com, Tel +43 5574 43443, siehe auch Hotelangebot in der Detailausschreibung

Anmeldung: albert.baumberger@gmx.at oder **online** www.schachklubregenz.at

Alle Turniere werden im Schachserver www.chess-results.com aktuell geführt!

Resultate / Résultats / Risultati

4½ (24½). 6. Cyrill De Jonckheere (Biel) 4 (24). 7. Lukas Meier (Wil/SG) 4 (27). 8. Nicolas Perréard (Sottens) 4 (26). 9. Colin Hofmann (Payerne) 4 (23½). 10. Nathalie Pellicoiro (Bern) 4 (23). – 23 Teilnehmer.

U14: 1. Gohar Tamrazyan (Erlinsbach/AG) 6 aus 7. 2. Vincent Lou (Zürich) 5½. 3. Anatol Toth (Milken) 5 (30½). 4. Noah Fecker (St. Gallen) 5 (30½). 5. Yasin Chennaoui (Degersheim) 5 (27½). 6. Darja Babineca (Bern) 4½. 7. Veronika Kostina (Nyon) 4 (27). 8. Angie Pecorini (Onex) 4 (26). 9. Nicola Ramseyer (Rubigen) 4 (23). 10. Davide Zani (Bisasca) 4 (22). – 25 Teilnehmer.

U12: 1. Deyan Samuil Kostov (Commugny/nicht titelberechtigt, da bei der FIDE für Bulgarien gemeldet) 7 aus 7. 2. Gavin Zweifel (Zug) 5 (29/Sieg im Stiechkampf gegen Tschopp). 3. Olivier Tschopp (Baden-Dättwil) 5 (30). 4. Lennox Binz (Horgen) 5 (28½). 5. Igor Schlegel (Bern) 5 (27½). 6. Antoni Kwiatkowski (Moosleerau) 4½ (32½). 7. Colin Cordey (Cheseaux-Lausanne) 4½ (28½). 8. Raphael Erne (Neuchâtel) 4½ (28). 9. Clemens Gamsa (Winterthur) 4 (33½). 10. Steve Papaux (Yverdon-Les-Bains) 4 (26). – 30 Teilnehmer.

U10: 1. Dorian Asllani (Nyon) 7 aus 7. 2. Flavio Rotunno (Grolley) 5½. 3. Aryan Anand (Wettingen) 5 (29½). 4. Elias Zumbühl (Wolfenschiessen) 5 (22½). 5. Maximilian Dück (Dübendorf) 4½. 6. Dominik Mattenberger (Emmenbrücke) 4 (30½). 7. Luis Flury (Bern) 4 (28). 8. Narek Malkhasyan (Adliswil) 4 (28). 9. Tommy Hoang (La Tour-de-Peilz) 4 (28). 10. Joel Blaser (Langnau/BE) 4 (26). – 28 Teilnehmer.

Jugendturnier in Wädenswil (Zürichsee-Junioren-GP)

1. Jan Selinga (Glarus) 7 aus 7. 2. Kala Kisha Udipi (Zürich) 6. 3. Laura Alilovic (Buchs/SG) 5½. 4. Ritish Kannan (Würenlingen) 5 (33½). 5. Semir Ljuca (D) 5 (29). 6. Lukas Ott (Wädenswil) 5 (29). 7. Suryan Moser (Stäfa) 5 (29). 8. Raphael Niederberger (Zürich) 5 (29). 9. Noah Bienz (Obfelden) 5 (28½). 10. Joël Umbach (Siebnen) 5 (28). – 46 Teilnehmer.

Gambit-Schülerturnier in Bern

U18: 1. WFM Lena Georgescu (Moosseedorf) 6½ aus 7. 2. Theo Stijve (Villars-sur-Glâne) 5. 3. Anatol Toth (Milken) 4½ (25). 4. Nicola Ramseyer (Rubigen) 4½ (22½). 5. Kevin Lucca (Ipsach) 4. 6. Jan Schmocker (Blankenburg) 3½. – 6 Teilnehmer.

U13: 1. Steve Papaux (Yverdon-les-Bains) 6 aus 7 (32½). 2. Gohar Tamrazyan (Erlinsbach/AG) 6 (32). 3. Darja Babineca (Bern) 5 (32). 4. Colin Cordey (Cheseaux-Lausanne) 5 (28½). 5. Niels Stijve (Villars-sur-Glâne) 5 (28). 6. Lionel Ineichen (Merzigen) 5 (28). 7. Noé Python (La Tour-de-Trême) 5 (27½). 8. Manoush Toth (Milken) 4½ (29). 9. Andrés Grunyn (Münsingen) 4½ (26). 10. Romain Gemelli (Bursins) 4. – 30 Teilnehmer.

U10: 1. Narek Malkhasyan (Adliswil) 6 aus 7. 2. Athanasios Zafeiridis (Bern) 5½ (33½). 3.

Aryan Anand (Wettingen) 5½ (27). 4. Tommy Hoang (La Tour de Peilz) 5 (34). 5. Flavio Rotunno (Grolley) 5 (29). 6. Valentin Wehrle (D) 5 (28). 7. Joel Blaser (Langnau/BE) 4 (29). 8. Jérémie Papaux (Yverdon-les-Bains) 4 (27½). 9. Milo Marmy (Bern) 4 (26). 10. Hasmik Tamrazyan (Erlinsbach/AG) 4 (25). – 28 Teilnehmer.

Schülerturnier in Oberägeri (Vierwalderstättersee-GP)

U13/U18: 1. Timon Waser (Affoltern a/A) 6 aus 7. 2. Fabian Frey (Hünenberg See) 5½. 3. Igor Cacic (Zürich) 5 (31½). 4. Tim Distel (Cham) 5 (31). 5. Aaron Stalder (Emmetten) 5 (29). 6. Yulia Avilova (Wallisellen) 4½. – 21 Teilnehmer.

U10: 1. Raphael Gut (Hochdorf) 6 aus 7. 2. Matthias Mattenberger (Emmenbrücke) 5½ (32). 3. Elias Zumbühl (Wolfenschiessen) 5½ (29). 4. Dominik Mattenberger (Emmenbrücke) 5 (34½). 5. Lionel Gut (Hochdorf) 5 (34). 6. Jonathan Braun (Cham) 5 (29). 7. Kosta Dubovac (Cham) 5 (25). 8. Samuele Heck (Wollerau) 5 (24½). 9. Kerem Zengin (Cham)

4 (28½). 10. Adam Paholok (Baar) 4 (28). – 32 Teilnehmer.

Schülerchach-Meisterschaft (Unterstufe) des Bezirks Pfäffikon/ZH

1. Cédric Schellenberg (Pfäffikon/ZH) 5 aus 5. 2. Marco Wechselser (Russikon) 4½. 3. Tharun Shanmuganathan (Pfäffikon/ZH) 4. 4. Fiona Furrer (Fehraltorf) 3½ (16½). 5. Maria Jaussi (Pfäffikon/ZH) 3½ (15). 6. Reto Niederhauser (Russikon) 3½ (12½). – 25 Teilnehmer.

Torneo Giovanile Espocitino in Bellinzona

1. Francesco Raimondi (Chiasso) 5 aus 5. 2. David Milutinovic (Lugano) 4 (11½). 3. Gabriele Pura (Cugnasco) 4 (11/10). 4. Fedor Nechai (Minusio) 4 (11/10). 5. Leon Bettata (Ascona) 3½ (13½). 6. Andrea Berger (Agarone) 3½ (12). 7. Ivan Bosov (Minusio) 3 (17). 8. Michele Gilardoni (Melide) 3 (14½). 9. Matteo Ambrosone (Losone) 3 (14½). – 28 Teilnehmer.

Lösungen von Seite 37

1 Philipp Stamma

1. ♖b7+ ♜d8 2. ♜a8+ ♜c8. Auf 2. ... ♗c8 folgt 3. ♗xc6 mit grossem Vorteil für Weiss. 3. ♜c7#. Schwarz darf die Dame nicht schlagen wegen der Fesselung des Turmes. 1:0.

2 Philipp Stamma

1. ♗a6+. Weiss muss mit Schach agieren und alles genau berechnen. 1. ... ♗xa6 2. ♜xb7+ ♜a7 3. ♜c6#. Ein hübsches Mattbild mit Springer, Läufer und Turm. 1:0

3 Philipp Stamma

1. ♜h5!! Weiss verhindert das Matt auf h1. 1. ... ♜xh5. 1... ♜h5 scheidet kläglich auf 2. ♜d8#. 2. ♜c6 ♜f3 3. ♜xa7# 1:0.

4 Philipp Stamma

1. ♗e7+! Hinlenkung des Königs. 1. ... ♜xe7 2. ♜g6+. Doppelschach. 2. ... ♜d8 3. ♜f7+ ♜c8 4. ♜e7#. Ein elegantes Zweispringermatt. 1:0.

5 Philipp Stamma

1. ♜a5+! Auch hier muss Weiss ständig mit Schach agieren, sonst wird er selbst Matt gesetzt. 1. ... ♜xa5. 1. ... ♜b6 endet sofort mit 2. ♗xc5#. 2. ♗xc5+ dxc5 3. ♜c4+ ♜b5 4. ♜b6#. Eine seltene Form des arabischen Matt. 1:0.

6 Philipp Stamma

1. ♜e4+ ♜b7 2. ♗b8+! Damenopfer mit Hinlenkung. 2. ... ♜cxb8 3. ♜xa7+!! Ablenkung und Hinlenkung in einem! 3. ... ♜xa7 4. ♜c7#. Ersticktes Matt ist immer reizvoll. 1:0.

7 Philipp Stamma

1. ♜d8+ Zu nichts führt 1. ♗f8+ ♜b7 2. ♜xc7+ ♜a6 3. ♗a3+, da Weiss nach 3. ... ♜a5! die sinnvollen Schachgebote ausgehen. 1. ... ♜b7 2. ♜d6+. Alles mit Schach! 2. ... ♜a6 3. ♗a4+ ♜a5 4. ♗b5+ ♜xb5 5. cxb5# 1:0.

8 Philipp Stamma

Wieder schwebt das Damoklesschwert des Matts über der weissen Position. 1. ♜d8+ ♜a7 2. ♗c5+ b6 3. ♗xb6+! Nur so kann Weiss gewinnen. 3. ... ♜xb6 4. ♜c5+ ♜b7 5. ♜a5#. Erneut ein wunderbares Mattbild. 1:0.

9 Philipp Stamma

1. ♜xa7+! ♜xa7 2. ♗b8+. Damenopfer mit Hinlenkung. 2. ... ♜xb8 3. ♜f4+ ♜c8. 3. ... ♜a8 4. ♜c7+ ♜b8 5. ♜d5+ ♜a8 6. ♜b6#. 4. ♜c7+ ♜b8 5. ♜c5+. Abzugsschach. 5. ... ♜a8 6. ♜c7+ ♜b8 7. ♜d5+. Ein weiteres Abzugsschach mit Zielfeld für den Springer auf b6. 7. ... ♜c5 8. ♜xe5+ ♜a8 9. ♜b6# 1:0. Aufgaben und Lösungen: Markus Regez

Turniere/tournois/tornei

31. mars – 2. avril, Payerne: Open de la Broye. Halle des Fêtes de Payerne, Avenue du Stade, 5 rondes (1^{ère} ronde: vendredi, 18h30). Finances d'inscription: 40 francs, 30 francs pour les U20 et U16. Groupe A ouvert à tous, prix: 450, 350, 250 ... francs, divers prix spéciaux. Groupe B pour <1450 Elo et non-classés, prix 100, 50, 30. Inscriptions et Infos: Philippe Zarrì, Vissaulastr. 6, 3280 Murten, tél. P 026 672 27 72, tél. N 079 358 49 31, E-Mail: tournois@echecs-payerne.com, Internet: www.echecs-payerne.com

31. März – 2. April, Payerne: Championnat Suisse U10/U12/U14/U16 (3^{ème} tournoi qualificatif) – Schweizer Meisterschaft U10/U12/U14/U16 (3. Qualifikationsturnier). Halle des Fêtes de Payerne, Avenue du Stade. 4 catégories/4 Catégories: U10, U12, U14, U16. U16 intégré dans le groupe A de l'Open de la Broye/U16 intégré ins Open de la Broye (Groupe A), U12/U14 5 rondes/Runden, U10 7 rondes/Runden (1^{ère} ronde/1. Runde: vendredi, 18h30/Freitag, 18.30 Uhr). Finances d'inscription/Einsatz: 20 francs/Franken; U16: 30 francs/Franken. Prix/Preise: Trophées pour les trois premiers/Pokale für erste drei. Prix pour les trois premiers U16/Preise für die drei ersten U16: 100, 50, 30 francs/Franken. Souvenir pour tous les participants/Erinnerungspreis für alle. Inscriptions/Anmeldung et/und Infos: Philippe Zarrì, Vissaulastr. 6, 3280 Murten, tél. P 026 672 27 72, tél. N 079 358 49 31, E-Mail: tournois@echecs-payerne.com, Internet: www.echecs-payerne.com

13.–17. April, Bad Ragaz: Oster-Open. Mehrzweckgebäude, 7 Runden (1. Runde: Donnerstag, 18.30 Uhr). Einsatz: 90 Franken (GM/IM gratis, FM/CM 45 Franken, Damen/Junioren/Senioren 70 Franken). Preise: 1000, 700, 500 ... Franken, diverse Spezialpreise. Anmeldung (bis 12. April) und Infos: Albert Baumberger, Postfach 134, 9470 Buchs/SG, Tel. P +43 552 24 70 78, Tel. N +43 664 456 20 62, E-Mail: albert.baumberger@gmx.at, Internet: www.gonzenschach.ch/typo3/fileadmin/user_upload/bad_ragaz_open2017/Ausschreibung.pdf

13.–17. April, Zürich: Kortchnoi Zurich Chess Challenge. Kongresshaus, Claridenstr. 5, 7 Runden, 1. Runde: Donnerstag, 17 Uhr (Anwesenheitskontrolle 16 Uhr). **Meisterturnier** (ab 2000 ELO): Einsatz 150 Franken (GM/IM/WGM/WIM gratis, U20 70 Franken), Preise 5000, 4000, 3000 ... Franken, diverse Spezialpreise. **Allgemeines Turnier** (bis 2050 ELO): Einsatz 150 Franken (U20 70 Franken), Preise 1000, 800, 600 ... Franken, diverse Spezialpreise. Anmeldung und Infos: Christian Issler, Im Grossacher 14, 8125 Zollikoberg, Tel. N 079 428 63 03, E-Mail: registration@zurich-cc.com, Internet: zurich-cc.com

30. April, St. Gallen: St. Galler Schnellschach-Open. Cantinas, Zürcher Str. 45, 9.45 Uhr (Anwesenheitskontrolle 9.30 Uhr). 7 Runden à 25 Minuten, maximal 64 Teilnehmer. Einsatz: 25 Franken (U20 15 Franken). Preise 150, 120, 80 Franken, diverse Spezialpreise. Anmeldung (bis 29. April/später 5 Franken Zuschlag) und Infos: Frank Wittenbrock, Bergstr. 31, 9100 Herisau, Tel. 071 352 15 82, E-Mail: turnierleitung@schachklub-sg.ch, Internet: schachklub-sg.ch/schnellturnier2017.php

30. April, Spiez: Spiezer Schülerturnier (Berner Schüler-GP). Ausbildungszentrum für Schweizer Fleischwirtschaft, Schachenstr. 43, 12 Uhr (Anwesenheitskontrolle 11.45 Uhr). 3 Kategorien: U10, U13, U18. 7 Runden à 15 Minuten. Einsatz: 10 Franken. Preise: Naturalpreise für alle Teilnehmer. Anmeldung (bis 26. April) und Infos: Martin Germann, Schachenstr. 55, 3700 Spiez, Tel. P 033 654 64 03, Tel. N 076 418 79 31, E-Mail: wolga16@hotmail.com

5.–7. Maggio/Mai, Lugano-Paradiso: Amateur Master & General Open. Sala Multiuso, Via delle Scuole 23. 5 turni/Runden (turno/Runde 1: venerdì/Freitag 20.00, controllo/Anwesenheitskontrolle 19.50). Tassa d'iscrizione/Einsatz: Master CHF 100 (+2400 ELO gratis, ELO 2300–2399 CHF CHF 50, U16 CHF 60), General CHF 60 (U16 CHF 40). Premi/Preise (con 30 partecipanti/bei 30 Teilnehmern): Master CHF 500, 300, 150 ..., General CHF 300, 200, 100, diversi premi speciali/diverse Spezialpreise. Iscrizioni e informazioni/Anmeldung und Infos: Claudio Boschetti, Via Cantonale 76, 6818 Melano, tel. 079 620 53 26, E-Mail: sympa-marketing@bluewin.ch, Internet: www.swisschesstour.com/l/lugano_paradiso_3438282.html

13. Mai, Emmenbrücke, Vierwaldstätter Junioren-Grand-Prix. Schulhaus Gersag (Theaterraum), Rüeggisingerstr. 24, 12.30 Uhr (Anwesenheitskontrolle 12.15 Uhr). 3 Kategorien: U10, U13, U18. 7 Runden à 15 Minuten. Einsatz: 10 Franken. Preise: Naturalpreise für alle Teilnehmer. Anmeldung (bis 10. Mai) und Infos: Marcel Michel, Kolbenstr. 22, 6032 Emmen, Tel. P 041 280 34 79, Tel. N 079 507 69 08, E-Mail: marcel.michel@sunrise.ch, Internet: www.schach-emmen.ch

21. Mai, Therwil: Jugend-Team-Turnier. Mehrzweckhalle, Bahnhofstrasse, 10 Uhr. 7 Runden à 15 Minuten. Dreierteams. 3 Kategorien: U10, U13, U18. Einsatz: 20 Franken pro Team. Preise: Pokal für alle Teilnehmer. Anmeldung (bis 17. Mai/später 10 Franken Zuschlag) und Infos: Werner Müller, Bündtenmatte 43, 4102 Binningen, Tel. 079 706 77 34, E-Mail: info@sctherwil.ch, Internet: www.sctherwil.ch

3. Juni, Thun: Rössli-Blitzturnier. Restaurant «Rössli» Dürrenast, Frutigenstr. 73, 13.10 Uhr (Anwesenheitskontrolle 13 Uhr). 11–15 Runden à 7 Minuten. Einsatz: 15 Franken (U16 10 Franken). Preise: 50, 40, 30 ... Franken. Naturalpreise für alle Teilnehmer. Anmeldung und Infos: Beat Wild, Forstweg 3a, 3603 Thun, Tel. P 033 251 07 10, Tel. N 079 628 44 71, E-Mail: beatwild@bluewin.ch, Internet: www.schachfreundethun.ch/images/Blitz1.pdf

3.–5. Juni, Celarina: Engadiner Pfingst-Open. Hotel «Zur Alten Brauerei», 5 Runden (1. Runde: Samstag, 10.30 Uhr). Einsatz: 80 Franken (GM/IM/FM/Junioren gratis). Preise: 500, 400, 300 ... Franken, diverse Spezialpreise. Anmeldung und Infos: Toni Paganini, Via Dimleij 18, 7500 St. Moritz, Tel. 081 832 12 32, E-Mail: turniere14@schach-engadin.ch, Internet: www.schach-engadin.ch/pfingstopen

3.–5. Juni, Belp: Schweizer Meisterschaft U10/U12/U14/U16 (4. Turnier) und Open. Konferenzzentrum Kreuz, Dorfstr. 30. 4 Kategorien: U10 (7 Runden), U12, U14, Open mit integrierter U16-Wertung (je 5 Runden). 1. Runde: Samstag, 13.30 Uhr. Einsatz: U10/U12/U14 20 Franken, U16 im Open 30 Franken, Open 40 Franken (GM/IM gratis). Preise: U10/U12/U14 Pokale für die drei Erstplatzierten plus Naturalpreise bis 10. Rang, U16 250, 150, 100 Franken, Open 800, 600, 400 ... Franken. Anmeldung und Infos: Anmeldung (bis 9. Mai) und Infos: Markus Klausner, Husmattstr. 23, 3123 Belp, Tel. 076 306 98 85, E-Mail: resu-alk@gmail.com

15.–18. Juni, Flims: Holiday-Open. Hotel «Schweizerhof», 5 Runden (1. Runde: Donnerstag, 20 Uhr/Anwesenheitskontrolle 19.50 Uhr). Neue Formel: Runde 1 oder 2 ein ½-Punkt-Bye auf Nachfrage möglich. Einsatz: 120 Franken (+2400 ELO gratis, 2300–2399 ELO und U16 60 Franken). Preise (bei 20 Teilnehmern): 500, 400, 300 ... Franken, diverse Spezialpreise. Anmeldung und Infos: Claudio Boschetti, Via Cantonale 76, 6818 Melano, tel. 079 620 53 26, E-Mail: sympa-marketing@bluewin.ch, Internet: www.swisschesstour.com/l/flims_3361973.html

18. Juni, Zürich: Schülerturnier der SG Zürich. Gemeinschaftszentrum Riesbach, Seefeldstr. 93, 11.45 Uhr. 7 Runden à 10 Minuten plus 10 Sekunden. 4 Kategorien: U8, U10, U13, U20. Einsatz: 10 Franken. Preise: U8, U10, U13 Pokal für die 6 Besten pro Kategorie, U20 100, 60, 40 Franken. Anmeldung und Infos: Niklaus Jung, Dorfwiesenstr. 13, 8165 Schöfflisdorf, Tel. N 078 626 00 52, E-Mail: schachgesellschaft@gmail.com, Internet: www.szurich.ch/pages/jugendschach/junior_open/schuelerturnier_2017.pdf

Vorschau/Agenda

März/mars

- 31.–2.4. Payerne: Open de la Broye
31.–2.4. Payerne: Schweizer
Meisterschaft U10/U12/U14/U16
(3. Qualifikationsturnier)

April/avril

1. SGM: Entscheidungsspiele
3.–9. SMM: 2. Runde
13.–17. Zürich: Kortchnoi
Zürich Chess Challenge
13.–17. Bad Ragaz: Oster-Open
Das vom 13. bis 17. April
geplante Open du Valais im
Val d'Illeiez wurde abgesagt!
L'Open du Valais (13 à 17 avril)
dans le Val d'Illeiez est annulé!
14.–17. Lugano: New Open di Lugano
21.–23. Ascona: Open
23. SMM: 3. Runde NLA/NLB
24.–3.5. Weggis: Seniorenturnier I
28.–30. Roveredo:
Moesa Weekend-Open
29. SGM: Aufstiegsspiele
30. St. Gallen:
St. Galler Schnellschach-Open
30. Spiez: Spiezer Schülerschach-
turnier (Berner Schüler-GP)

Mai/mai

- 5.–7. Kreuzlingen: Bodensee-Cup
5.–7. Lugano-Paradiso: Festival
6. SJMM: 5. Spieltag
6. Adlikon: Schweizerischer
Firmenschachtag
6.–15. Kos (Gr): ACO-Amateur-
Weltmeisterschaft

Vorschau

Die nächste Ausgabe, Nummer
3/17, erscheint in Woche 22.

Schwerpunkte:

SMM 2./3./4. Runde,
Kortchnoi Zurich Chess
Challenge,
Open Bad Ragaz,
New Open di Lugano,
Bodensee-Cup,
Vorschau Bieler Festival,
Vorschau DV SSB.

Redaktionsschluss:

5. Mai 2017.

Die weiteren drei Ausgaben
des Jahres 2017 erscheinen in
folgenden Wochen:

4/16 Woche 34
5/16 Woche 40
6/16 Woche 48

- 8.–17.5. Weggis: Seniorenturnier II
13. Ittigen:
Aus- und Weiterbildungstag
für Jugendleiter(innen)
13. Emmenbrücke: Vierwaldstätter-
Junioren-Grand-Prix
14. SMM: 4. Runde NLA/NLB
15.–20. SMM: 3. Runde 1.–4. Liga
15.–28. Minsk (Wrus): Einzel-Europa-
meisterschaft
20.–28. Bregenz (Oe/Grenznahe):
Bodensee-Open
21. Team-Cup: 1. Runde
21. Therwil: Jugend-Team-Turnier
25.–28. Olten: Bundesturnier
27. Bern: Gehörlosen-Turnier
29.–10.6. Minsk (Wrus):
Europameisterschaft

Juni/juin

- 2.–4. Tradate (It/Grenznahe):
Master & General & U16 Open
3. Thun: Rössli-Blitzturnier
3.–5. Celerina:
Engadiner Pfingst-Open
3.–5. Belp: Schweizer Meisterschaft
U10/U12/U14/U16
(4. Qualifikationsturnier)
und Weekend-Open
5. Pfäffikon/SZ: Mathias-Knobel-
Gedenktturnier
5.–10. SMM: 4. Runde 1.–4. Liga
10./11. Solothurn: Schweizer
Mädchenmeisterschaft
11. SMM: 5. Runde NLA/NLB
15.–18. Flims: Holiday-Open
17. Ittigen:
SSB-Delegiertenversammlung
17. SJMM: Final (in Ittigen)
18. Team-Cup: 2. Runde
18. Zürich:
Schülerturnier der SG Zürich
19.–24. SMM: 5. Runde 1.–4. Liga
19.–28. Adelboden: Seniorenturnier
20.–28. Zollikofen (Un): Mitropa-Cup
29.–2.7. Solothurn:
Schweizer Meisterschaft
U10/U12/U14/U16 (Final)

Juli/juillet

- 5.–16. Genève: FIDE Grand Prix
13.–21. Grächen: Schweizer
Einzelmeisterschaften
22.–2.8. Biel: Bieler Schachfestival
31.–9.8. Laax: Seniorenturnier

Turnierdaten für den rollenden
Terminkalender in der «Schweizeri-
schen Schachzeitung» sind zu richten
an «SSZ»-Chefredaktor Dr. Markus
Angst, Gartenstrasse 12, 4657
Dulliken, Fax 062 295 33 73, E-Mail:
markus.angst@swisschess.ch

Schweizerische Schachzeitung

117. Jahrgang.

Offizielles Organ des Schweizeri-
schen Schachbundes (SSB)
ISSN 0036-7745

Erscheint 6-mal pro Jahr
Auflage: 6000 Exemplare
Einzelabonnements (inkl. Porto):
Inland Fr. 40.–, Ausland Fr. 50.–

Chefredaktor

Dr. Markus Angst
Gartenstrasse 12
4657 Dulliken
Telefon 062 295 33 65
Mobile 079 743 07 78
Fax 062 295 33 73
markus.angst@swisschess.ch

Fernschach

Oliver Killer
Hauptstrasse 28
5506 Mägenwil
Telefon 076 446 26 54
oliver.killer@swisschess.ch

Problemschach

Martin Hoffmann
Neugasse 91/07
8005 Zürich
Telefon 044 271 15 07
martin.hoffmann@swisschess.ch

Studien

Roland Ott
Im Nill 19
8154 Oberglatt
Telefon 044 851 08 81
roland.ott@swisschess.ch

Inserate

Dr. Markus Angst (Tarife auf Anfrage)

Produktion

Brandl & Schärer AG
Solothurnerstrasse 121
4600 Olten
Telefon 062 205 90 40
Fax 062 205 90 45
ssz@brandl.ch, www.brandl.ch

DIETSCHI PRINT&DESIGN AG
Ziegefeldstrasse 60, 4601 Olten
Telefon 062 205 75 75
www.dietschi-pd.ch

Schach im Internet

www.swisschess.ch

Abos und Adressänderungen

Eliane Spichiger
Wässerig 15, 4653 Obergösgen
eliane.spichiger@swisschess.ch



Offene Innerschweizer Meisterschaft

Spielort: Sportanlage Dula, Bruchstrasse 78, Luzern

Turnierplan:	Samstag,	12. August	09.00 – 09.45 10.00 – 14.00 14.30 – 18.30	Präsenzkontrolle 1. Runde 2. Runde
	Sonntag,	13. August	10.00 – 14.00 14.30 – 18.30	3. Runde 4. Runde
	Montag,	14. August	10.00 – 14.00 14.30 – 18.30	5. Runde 6. Runde
	Dienstag,	15. August (Mariä Himmelfahrt)	10.00 – 14.00 anschliessend	7. Runde Preisverteilung

Spielmodus: 7 Runden Schweizer System

Bedenkzeit: 36 Züge, 1½ Stunden danach 30 Minuten bis Ende

Kategorien: Kategorie A: ab 1800 ELO
Kategorie B: ab 1600 bis 1799 ELO
Kategorie C: bis 1599 ELO

Einsatz: Kategorie A: Fr. 100.- (Jun./Schüler Fr. 50.-)
Kategorie B & C: Fr. 80.- (Jun./Schüler Fr. 40.-)

Preisgeld: Kategorie A: 800, 600, 400, 200, 100
Kategorie B & C: 250, 200, 150, 100, 50
Bester Innerschweizer: je 100 (pro Kategorie)

Wertung: Kategorie A: FL der FIDE und FL des SSB
Kategorie B & C: FL des SSB

Anmeldung: www.schach-isv.ch oder isem@schach-isv.ch

Anmeldeschluss: 31. Juli 2017 - Nachmeldegebühr Fr. 10.-

Hotels in der Nähe:

- Hotel Spatz, Obergrundstrasse 103, 6005 Luzern, Tel +41 (0)41 310 63 84, info@spatz-luzern.ch.
- Hotel Alpha, Zähringerstrasse 24, 6003 Luzern, Tel +41 (0)41 240 42 80, info@hotelalpha.ch.

Bitte fragen Sie direkt bei den Hotels für Verfügbarkeit und Konditionen an.



ChessBase
Schweiz
WISSEN IST MATT



DGT Sensorenbretter

Die schönen klassischen DGT e-boards aus Holz einfach an den USB-Port auf Ihrem PC anschließen. Mit dem DGT e-board kann man zudem online bei Schach Internet-Seiten wie PlayChess, Chess 21 und ICC spielen und ist somit mit den wichtigsten Schachprogrammen kompatibel.



DGT Sensorbrett USB Nussbaum

CHF 364.-

DGT Sensorbrett Wireless Bluetooth- Variante Rosenholz

CHF 535.-



Figuren Timeless

CHF 178.-

DGT Pi Schachcomputer für DGT-PC-Bretter

DGT Pi ist eine voll funktionsfähige DGT-3000 Schachuhr mit integriertem Schachcomputer. Sie verwandelt Ihr USB- oder Bluetooth-DGT-Brett in Ihren stärksten Sparringspartner.

Mit DGT-Pi wird aus DGT-Holzschachbrett ein grossartiges Werkzeug zum Spielen und Trainieren sowie zum Analysieren von Partien.



DGT Pi Schachcomputer

CHF 269.-

ChessBase | Telefon 041 780 84 00, info@chessbase.ch, www.chessbase.ch

Planen Sie rechtzeitig Ihre Turniere für 2017

Das Bundesturnier in Olten (25.–28. Mai)
bietet eine attraktive Hobby-Kategorie für Amateurspieler unter 1400 ELO
(siehe Ausschreibung in «SSZ» 1/17)

Die SEM in Grächen (13.–21. Juli) bietet ein abwechslungsreiches
Rahmenprogramm für Spieler und Begleitpersonen
(siehe Ausschreibung in dieser Ausgabe auf Seite 18 bis 26)



In Grächen werden im Juli 2017 zum vierten Mal nach 1999, 2009 und 2013 die Schweizer Einzelmeisterschaften ausgetragen. (Foto: zVg.)

Planifiez assez tôt vos tournois pour 2017

Le Tournoi fédéral qui aura lieu à Olten du 25 au 28 mai
(week-end de l'Ascension) offre une catégorie «Amateurs» attrayante
pour les joueurs de moins de 1400 Elo.
(voir programme dans la «RSE» 1/17)

Le Championnat suisse individuel
(à Grächen/VS du 13 au 21 juillet) offre un programme cadre varié
pour les joueurs et les accompagnants.
(voir programme aux pages 18 à 26 dans cette édition)